

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Johann Sebastian Bach's Werke**

No. 111-120

**Bach, Johann Sebastian**

**Leipzig, [1876]**

[urn:nbn:de:bsz:31-332653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-332653)

# Joh. Seb. Bach's Werke.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

## Zehn Kirchengesänge.

- |   |  |
|---|--|
| 111. Was mein Gott will, das g'scheh'<br>allzeit. | 116. Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ. |
| 112. Der Herr ist mein getreuer Hirt.             | 117. Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.  |
| 113. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.           | 118. O Jesu Christ, mein's Lebens Licht. |
| 114. Ach, lieben Christen, seid getrost.          | 119. Preise, Jerusalem, den Herrn.       |
| 115. Mache dich, mein Geist, bereit.              | 120. Gott, man lobet dich in der Stille. |



Leipzig, 1874.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft.

(Bild und Druck von Breitkopf & Götzel.)

Don Mus. Br. 3032, 24

EINNAHME UND AUSGABE  
DER  
BACH-GESELLSCHAFT ZU LEIPZIG

vom 16. August 1876 bis 2. December 1876.

<i>Einnahme.</i>			<i>Ausgabe.</i>		
	Mark	Pf.		Mark	Pf.
An 2 eingezahlten Beiträgen auf das Jahr 1850 . . . . .	30	—	An Vorschuss des Kassirers . . . . .	1639	31
" 2 " " " " " 1851 . . . . .	30	—	" verschiedene Buchhandlungen für 1 durch dieselben gezeichneten Beitrag auf das Jahr 1850. 10 % Provision . . . . . Mark 1 50		
" 2 " " " " " 1852 . . . . .	30	—	" dergl. für 1 Beiträge auf das Jahr 1851 . . . . .	1 50	
" 1 " " " " " 1853 . . . . .	15	—	" " " 2 " " " " 1852 . . . . .	3 —	
" 1 " " " " " 1854 . . . . .	15	—	" " " 1 " " " " 1853 . . . . .	1 50	
" 1 " " " " " 1855 . . . . .	15	—	" " " 1 " " " " 1854 . . . . .	1 50	
" 1 " " " " " 1856 . . . . .	15	—	" " " 1 " " " " 1855 . . . . .	1 50	
" 1 " " " " " 1857 . . . . .	15	—	" " " 1 " " " " 1856 . . . . .	1 50	
" 2 " " " " " 1858 . . . . .	30	—	" " " 1 " " " " 1857 . . . . .	1 50	
" 2 " " " " " 1859 . . . . .	30	—	" " " 2 " " " " 1858 . . . . .	3 —	
" 2 " " " " " 1860 . . . . .	30	—	" " " 2 " " " " 1859 . . . . .	3 —	
" 2 " " " " " 1861 . . . . .	30	—	" " " 1 " " " " 1860 . . . . .	1 50	
" 2 " " " " " 1862 . . . . .	30	—	" " " 1 " " " " 1861 . . . . .	1 50	
" 2 " " " " " 1863 . . . . .	30	—	" " " 1 " " " " 1862 . . . . .	1 50	
" 2 " " " " " 1864 . . . . .	30	—	" " " 1 " " " " 1863 . . . . .	1 50	
" 2 " " " " " 1865 . . . . .	30	—	" " " 1 " " " " 1864 . . . . .	1 50	
" 1 " " " " " 1866 . . . . .	15	—	" " " 1 " " " " 1865 . . . . .	1 50	
" 1 " " " " " 1867 . . . . .	15	—	" " " 1 " " " " 1866 . . . . .	1 50	
" 2 " " " " " 1868 . . . . .	30	—	" " " 1 " " " " 1867 . . . . .	1 50	
" 3 " " " " " 1869 . . . . .	45	—	" " " 2 " " " " 1868 . . . . .	3 —	
" 9 " " " " " 1870 . . . . .	135	—	" " " 3 " " " " 1869 . . . . .	4 50	
" 21 " " " " " 1871 . . . . .	315	—	" " " 7 " " " " 1870 . . . . .	10 50	
" 270 " " " " " 1872 . . . . .	4050	—	" " " 17 " " " " 1871 . . . . .	25 50	
" 7 " " " " " 1873 . . . . .	105	—	" " " 170 " " " " 1872 . . . . .	255 —	
" 2 " " " " " 1874 . . . . .	30	—	" " " 1 Einzelband 20 % Provision . . . . .	6 —	336
" 1 Jahrgang Einzel-Verkauf à 30 Mark . . . . .	30	—			
An Guthaben des Kassirers . . . . .	4553	43			
			Allgemeine Kosten:		
			Für Drucksachen, Porti, Inserate etc. . . . .		
			305		
			Zur Herstellung und Versendung des 24. Jahrganges von Bach's Werken 500 Exemplare . . . . .		
			7447		
			91		
Mark 9728 43			Mark 9728 43		
			An Vorschuss des Kassirers . . . . .		
			4553 43		

LEIPZIG, am 2. Decbr. 1876.

Das Directorium der Bach-Gesellschaft.

Indem wir den vierundzwanzigsten Jahrgang von Joh. Seb. Bach's Werken hierbei übersenden, bitten wir zugleich, den fünfundzwanzigsten Jahresbeitrag zur Bach-Gesellschaft, für 1874, wofür der fünfundzwanzigste Jahrgang von Bach's Werken geliefert werden wird, an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, am 2. Decbr. 1876.

**Breitkopf & Härtel**  
d. Z. Kassirer der Bach-Gesellschaft.



Johann Sebastian Bach's  
Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft  
in Leipzig.

5262

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

VERZEICHNISS DER MITGLIEDER  
DER  
**BACH-GESELLSCHAFT.**

DIRECTORIUM.

Franz von Holstein, Vorsitzender.  
J. Klengel, Schriftführer.  
Breitkopf & Härtel, Cassirer.  
C. F. Becker.  
E. F. Richter.

AUSSCHUSS.

<p>Heinr. Beller mann, Professor in Berlin. Dr. Fr. Chrysander in Bergedorf. Dr. Robert Franz, Musikdirector in Halle. Niels W. Gade, Prof. u. Musikdirector in Copenhagen. E. Grell, Prof. u. königl. Musikdirector in Berlin. Dr. F. Hiller, städtischer Kapellmeister in Cöln. J. Joachim, Professor in Berlin. Dr. Ed. Krüger in Göttingen. Fr. Lachner, königl. General-Musikdirector in München. Dr. Franz Liszt in Pest.</p>	<p>Jul. Jos. Maier, Prof. und Custos der musikalischen Abtheilung der königl. Bibliothek in München. Gust. Nottebohm, Tonkünstler in Wien. Dr. R. Papperitz, Lehrer am Conservatorium d. Musik in Leipzig. C. Riedel, Prof. und Musikdirector in Leipzig. Dr. J. Rietz, General-Musikdirector in Dresden. Dr. Wilh. Rust, königl. Musikdirector in Berlin. C. H. Schede, Geh. Ober-Regierungs-Rath in Berlin. Dr. Ph. Spitta, Prof. in Berlin. Freiherr von Tucher, q. Ober-Appellrath in München.</p>
---	--

	Expl.
SEINE MAJESTÄT DER DEUTSCHE KAISER, KÖNIG VON PREUSSEN	20
SEINE MAJESTÄT DER KAISER VON ÖSTERREICH	10
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG VON SACHSEN	4
IHRE MAJESTÄT DIE KÖNIGIN VON SACHSEN	1
IHRE MAJESTÄT DIE KÖNIGIN VON ENGLAND	2
SEINE MAJESTÄT KÖNIG GEORG VON HANNOVER	10
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT DER GROSSHERZOG VON SACHSEN-WEIMAR-EISENACH	2
IHRE KÖNIGLICHE HOHEIT DIE FRAU GROSSHERZOGIN VON SACHSEN-WEIMAR-EISENACH	4
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT DER GROSSHERZOG VON MECKLENBURG-SCHWERIN	3
SEINE HOHEIT DER REGIERENDE HERZOG VON SACHSEN-KOBURG-GOTHA	3
SEINE HOHEIT DER REGIERENDE HERZOG VON SACHSEN-MEININGEN	1
SEINE KÖN. HOHEIT DER PRINZ-GEMAHL ALBERT VON ENGLAND, PRINZ VON SACHSEN-KOBURG-GOTHA †	1
IHRE KÖNIGLICHE HOHEIT DIE PRINZESSIN AMALIE VON SACHSEN †	1
IHRE KAISERLICHE UND KÖNIGLICHE HOHEIT DIE FRAU PRINZESSIN VICTORIA, KRONPRINZESSIN DES DEUTSCHEN REICHES UND VON PREUSSEN	1
IHRE KÖNIGLICHE HOHEIT DIE FRAU LANDGRÄFIN FRIEDRICH VON HESSEN, GEBORENE PRINZESSIN ANNA VON PREUSSEN	1

	<i>Jena.</i>	Expl.		<i>Mainz.</i>	Expl.
Herr Dr. Hartenstein, Professor		1	Die Liedertafel		1
Herr Dr. Naumann, E., Universitäts-Musikdirector		1		<i>Mannheim.</i>	
	<i>Kaiserslautern.</i>		Herr Heckel, K. F., Musikalienhandlung		1
Herr Maczewski, A., Musikdirector		1		<i>Marburg.</i>	
	<i>Kiel.</i>		Herr Prof. Dr. Wagener		1
Der Gesangverein		1	Herr Wolff, Leonhard, Akadem. Musikdirector		1
Herr Stange, H., Organist		1		<i>Pr. Minden.</i>	
	<i>Königsberg i/Pr.</i>		Herr Drobisch, Musikdirector		1
Die königliche Bibliothek		1		<i>München.</i>	
Die musikalische Akademie		1	Das Conservatorium der Musik		1
Herr Klingner, C., Tribunalsrath		1	Die königliche Hof-Musik-Intendanz		1
Herr Müller, E., Musikalienhandlung		1	Die königliche Hof- und Staatsbibliothek		1
	<i>Kremsmünster.</i>		Herr Ackermann, Th., Buchhandlung		1
Herr Kerschbaum, P. Maximilian, Capitular und Musikdirector		1	Herr Grenzebach, E., Musikdirector		1
	<i>Leipzig.</i>		Herr Lachner, Fr., königl. General-Musikdirector		1
Der Bach-Verein		1	Herr Levi, H., Hofkapellmeister		1
Die Concert-Direction		1	Herr Freiherr von Lilienkron		1
Das Conservatorium der Musik		1	Herr Prof. Maier, J., Custos der musikal. Abtheilung der königl. Bibliothek		1
Die Stadt-Bibliothek		1	Herr Freiherr von Perfall, C.		1
Herr Becker, C. F.		1	Herr Professor Plauck		1
Herren Breitkopf und Härtel, Musikalienhandlung		1	Herr Prof. Dr. Riehl, W. H.		1
Herrn Brockhaus' Sortiment		1	Herr v. Sahr, H., Tonkünstler		1
Frau Prof. Czermak		1	Herr Freiherr von Tucher, q. Ober-Appellrath		1
Herr Dr. Engelmann, Wilh., Buchhändler		1	Herr Wanner, Chr., Prof. am k. Conserv. d. Musik †		1
Frau Prof. Dr. Frege, Livia		1	Herr Wöllner, Fr., Kapellmeister		1
Herr Grabau, A., Tonkünstler		1		<i>Münster.</i>	
Herr von Herzogenberg, Heinrich		1	Herr Barth, Richard, Concertmeister		1
Herr von Holstein, Franz		1	Herr Grimm, Julius O., Musikdirector		1
Herr Kirchner, Th., Musikdirector		1		<i>Naumburg.</i>	
Herr Klemm, C. A., Musikalienhändler		1	Frau Krug, Geheimrätthin		1
Herr Dr. Klengel, J.		1		<i>Neuburg a. d. Donau.</i>	
Herr von Kolatschewsky		1	Das königliche bayer. Seminar		1
Herr Dr. Lampe senior, C., Kaufmann		1	Herr Unterbirker, Schullehrer		1
Herr Naumann, Justus, Buchhandlung		1		<i>Neuwied.</i>	
Herr Dr. Papperitz, Lehrer am Conservatorium der Musik		1	Herr Steinhausen, F. C. W., Musikdirector		1
Herr Dr. Petschke, Advocat		1		<i>Niesky.</i>	
Herr Prof. Richter, E. F., Cantor u. Musikdirector		1	Herr Geller, A. F., Inspector		1
Herr Riedel, C., Professor und Musikdirector		1		<i>Nossen.</i>	
Herr Schubert, Julius, Musikalienhandlung		1	Das königl. sächs. Seminar		1
Frau Dr. Seeburg		1		<i>Offenbach a/M</i>	
Herr Dr. Voigt, Woldem.		1	Herr Friese, E., Concertmeister		1
	<i>Liegnitz.</i>		Herr Philips, Eugen		1
Herr Fritze, W.		1		<i>Oldenburg.</i>	
	<i>Linz.</i>		Herr Dietrich, A., Hofkapellmeister		1
Der Musikverein		1		<i>Pest.</i>	
	<i>Ludwigshafen.</i>		Herr Abbé Dr. Liszt, Franz		1
Herr Jäger, A., Königl. Reg.-Rath und Director der pfälzischen Eisenbahn		1		<i>Plauen im Voigtl.</i>	
	<i>Lüneburg.</i>		Das königl. sächs. Seminar		1
Herr Uellner, C., Organist		1		<i>Posen.</i>	
	<i>Luxemburg.</i>		Herr Gräbe, A., Appellations-Gerichtsrath		1
Herr von Scherff, Advokat		1		<i>Rheineck (Schloss).</i>	
	<i>Magdeburg.</i>		Herr von Bethmann-Hollweg, Geh. Ober-Reg.-Rath		1
Herr Heinrichshofen, Musikalienhandlung		1			
Herr Rebling, G., Organist und Musikdirector		1			

	Expl.		Expl.
<i>Rostock.</i>		<i>Tübingen.</i>	
Herr Zerck, Organist †	1	Die königliche Universitäts-Bibliothek	1
		Herr Scherzer, O., Universitäts-Musikdirector	1
<i>Rüdesheim.</i>			
Herr von Beckerath, Rud.	1	<i>Weimar.</i>	
		Herr Baron Walter von Goethe, Grossh. Kammerherr	1
<i>Salzburg.</i>			
Herr Esser, H., Hofkapellmeister †	1	<i>Wernigerode.</i>	
		Herr Trautermann, G., Musikdirector	1
<i>Schwerin.</i>			
Herr Dr. Mettenheimer, Medizinalrath und Gross- herzogl. Leibarzt	1	<i>Wien.</i>	
Herr Trutschel, Anton, Musikalienhandlung	1	Die Singakademie	1
		Herr Brahms, J., Tonkünstler	1
<i>Sondershausen.</i>		Herr van Bruyck, C., Tonkünstler	1
Die fürstliche Hofkapelle	1	Herren Buchholz & Diebel, Buchhandlung	1
		Herr Dr. Gehring, Franz	1
<i>Spandau.</i>		Herr Jüllig, Franz	1
Herr Schulz, Franz, Organist	1	Herr Kiss, Akos, Privatier	1
		Herr Graf Laurencin	1
<i>Stettin.</i>		Herr Nottebohm, Gustav, Tonkünstler	1
Herr Prof. Dr. Calo, F. F. †	1	Herr Prof. Schenner, Wilhelm	1
Herr Dohrn, C. A.	1	Herr Schmidt, R.	1
Herr Flügel, G., königl. Musikdir. u. Schlossorganist	1	Herr Schreiber, Friedr., Musikalienhandlung	1
Herr Mayer, W., Apotheker	1	Frau Baronin Sina, Marie	1
		Herr J. Freiherr von Vesque-Püttlingen, k. k. Sec- tionschef	1
<i>Strassburg im Elsass.</i>		Herr Dr. Zeller, K.	1
Herr Stockhausen, Franz, Director am Conserv. der Musik	1	<i>Wiesbaden.</i>	
		Der Cäcilienverein	1
<i>Stuttgart.</i>		Herr Bogler, C., Collaborator	1
Die königl. Hand-Bibliothek	1	Herr Baron von Korff, N.	1
Der Verein für klassische Kirchenmusik	1	Herr Marpurg, F., Hofkapellmeister a. D.	1
Herr Abert, J. J., Hofkapellmeister	1		
Herr Pruckner, Dionys, Hofpianist	1	<i>Zehdenick.</i>	
Herr Zumsteeg, G. A., Musikalienhandlung	1	Herr Sarau, A., Superintendent	1
<i>Tarna Eörs.</i>		<i>Zittau.</i>	
Herr Baron von Orzy, F.	1	Der Gymnasial-Chor	1
		<i>Zwickau.</i>	
		Der Musikverein	1

## A U S L A N D.

	Expl.		Expl.
<b>BELGIEN.</b>		<i>Liverpool.</i>	
<i>Antwerpen.</i>		Herr Audsley, G. A.	1
Herr Possoz, H.	1	<i>London.</i>	
<i>Brügge.</i>		Das britische Museum	1
Herr Hoffmann, Musikalienhandlung	1	Die Sacred Harmonic Society	1
<i>Brüssel.</i>		Herr Barrow, S.	1
Die königliche Bibliothek	1	Herr Barry, C. A.	1
Das Conservatorium der Musik	1	Herr Benedict, Julius	1
Herr Brassin, Louis, Prof. am Conservat. der Musik	1	Herr Bennett, J. R.	1
Herr Gevaert, F. A.	1	Herr Best, W. T.	1
Herr Guilmant	1	Herr Cooper, G.	1
Herr Graf von Hadelin Liedekerke-Beaufort	1	Herr Dannreuther, Ed.	1
Herr Pardon, Felix, Tonkünstler	1	Herren Dulau & Co., Buchhandlung	1
Fräulein Reitz, Pauline	1	Herr Ellissen, G.	1
Herren Gebr. Schott, Musikalienhandlung	1	Herr Fowler, W. W.	1
<i>Gent.</i>		Herr Goldschmidt, Otto	1
Das Conservatorium der Musik	1	Herr Grove, George	1
<i>Mons.</i>		Frau Hamilton, Nisbet	1
Die Akademie der Musik	1	Herr Hopkins, E. G.	1
<b>DÄNEMARK.</b>		Herr Hullah, J.	1
<i>Copenhagen.</i>		Herr Jervis, Vincent	1
Die grosse Königliche Bibliothek	1	Herr Jones, George David	1
Der Musikverein	1	Herr Lemmens	1
Herr Barneckow	1	Herr May, E. Colett	1
Herr Prof. Gade, Niels W., Musikdirector	1	Herren Novello, Ewer & Co., Musikalienhandlung	2
Herr Hartmann, J. P. E., Professor	1	Herr Oakeley, H. S.	1
Herr Heise, P., Organist	1	Herr Pauer, Ernst	1
Herr Graf Lerche, C. A.	2	Herr Prout, Ebenezer	1
Herr Winding, August, Tonkünstler	1	Herr Quaritch, B.	1
<b>ENGLAND.</b>		Frau Stirling, E.	1
(Subscriptionen für England werden stets angenommen bei den Herren		Herr Werner, L.	1
<i>Nocello, Ewer &amp; Co, 1 Borsers-Street, W. London.)</i>		Herr Westbrook, W. J.	1
<i>Bristol.</i>		<i>Manchester.</i>	
Herr Ames, G. A.	1	Herr Foulkes, W.	1
<i>Cambridge.</i>		Herr Hallé, C.	1
Die Universitäts-Bibliothek	1	Herr Hecht, Eduard	1
Herr Balfour, A. T.	1	<i>Manningham.</i>	
Herr Browning, Oscar, King's College	1	Herr Dr. Hayne, L. G.	1
Herr Lunn, J. R.	1	<i>Oxford.</i>	
Herr Power, Joseph †	1	Herr Allehin, Howell	1
Herr Stanford, C. Villiers	1	Herr Prof. Ouseley, Gore	1
<i>Chichester.</i>		<i>Slough.</i>	
Herr Goddard, E.	1	Herr Ouseley, F., Baronet	1
<i>Dover.</i>		<i>Tenbury.</i>	
Herr Herbert, George	1	Herr Darnell, Rob. M., Capitain d. 1. York-Regim.	1
<i>Edinburgh.</i>		<i>Uppingham.</i>	
Die Universitäts-Bibliothek	1	Herr David, Paul	1
Herr Dickson, Archibald	1	<b>FRANKREICH.</b>	
<i>Ely Cathedral.</i>		(Subscriptionen für Frankreich werden stets angenommen bei Herrn	
Herr Dr. Chipp	1	<i>J. Mabo, 25 rue du Faubourg St. Honoré, Paris.)</i>	
<i>Exeter.</i>		<i>Carcassonne.</i>	
Herr Angel, Alfred	1	Herr Charles de Rolland du Roquan	1
Herr Hake, E.	1	<i>Havre.</i>	
<i>Henley.</i>		Herr Oechsner, A.	1
Herr Thorne, E. H.	1	<i>Lyon.</i>	
<i>Leeds.</i>		Herr Rivet, Theodor	1
Herr Atkinson, J. W.	1	<i>Montpellier.</i>	
Herr Dr. Spark, W.	1	Herr Laurens, Secretair der medicinischen Facultät	1
<i>Leicester.</i>			
Herr Löhr, George S. L.	1		

	<i>Nantes.</i>	Expl.	RUSSLAND.	Expl.
Herr Crahay, L.		1		
	<i>Paris.</i>		<i>Helsingfors.</i>	
Die National-Bibliothek		1	Herr Faltin, R., Univ.-Musikdirector	1
Das Conservatorium der Musik		1		
Der Prinz von Villafranca		1	<i>Mitau.</i>	
Herr Professor Alkan		1	Herr Postel, Organist	1
Herr Baudouin, Tonkünstler		1		
Herr Behrens, Ad.		1	<i>Moskau.</i>	
Herr von Beriot, Sohn		1	Herr Jürgenson, P. J., Musikalienhandlung	1
Frau Gräfin Branicka		2		
Herr Busine, Professor		1	<i>St. Petersburg.</i>	
Herr de Courcel		1	Die russische Musikgesellschaft	1
Herr Damecke, B. †		1	Herr Albrecht, Robert	1
Herren Durand, Schönewerck & Comp., Musikalienhandlung		1	Herr Becker, Carl, Staatsrath	1
Herr Franck A., Buchhandlung		1	Herr Bernard, M., Musikalienhandlung	1
Herr von Froberville, E.		1	Herr Büttner, A., Musikalienhandlung	1
Herren Haar & Steinert, Buchhandlung		1		
Herr Heyberger, J., Musikdirector		1	<i>Riga.</i>	
Herr Kleinfelder †		1	Die Stadtbibliothek	1
Herr Lamoureux, Charles		1	Herr Bergner, W., Organist	1
Madame de Lavergne		1	Herr Deubner, J., Buchhandlung	1
Herr Lenepveu		1	Herr Pacht, Pastor	1
Fräulein Lewkowitz		1	Herr von Rudnitzki	1
Herr Liepmannssohn, L., Buchhandlung		1		
Herr Maho, J., Musikalienhandlung		1	<i>Warschau.</i>	
Madame Marjolin-Scheffer		1	Herr Freyer, A., Organist	1
Herr Pfeiffer, Georges J.		1		
Herren Pleyel, Wolff & Co.		1	SCHWEDEN.	
Madame de Ridder		1	<i>Lund.</i>	
Herr Rodrique, E., Bankier		1	Die musikalische Kapelle	1
Herr Sainbris		1		
Herr Saint Saëns, Camille, Tonkünstler		1	<i>Norköping.</i>	
Herr Abbé Seigneur		1	Herr Anjou, N. J., Just. u. Rathsherr †	1
Frau Szarvady, Wilhelmine		1		
Herr Tellefsen, T. D. A. †		1	<i>St och olm.</i>	
Frau Viardot-Garcia, Pauline		1	Die königliche Musik-Academie	1
Herr Wolff, A., Tonkünstler		1	Herr Hägg, Jacob	1
	<i>Pau.</i>		Herr Hallström, Ivar	1
Madame de St. Cricq Dartigaux †		1	Herr Lindblad, A. F.	1
	ITALIEN.		Herr Rubenson, F. A.	1
	<i>Mailand.</i>			
Herr Hoepli, U., Buchhandlung		1	<i>Upsala.</i>	
	<i>Neapel.</i>		Die königliche akademische Kapelle	1
Herr Florimo, Fr., Bibliothekar		1		
	NIEDERLANDE.		SCHWEIZ.	
	<i>Haag.</i>		<i>Basel.</i>	
Herr Nicolai, W. F. G., Musikdirector		1	Der Gesangverein	1
	<i>Rotterdam.</i>		Herr Bagge, Selmar, Director der Allgemeinen Musikschule	1
Die Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst		1	Herr Löw, Rudolph, Tonkünstler	1
Herr de Jonge van Ellemeet		1	Herr Riggerbach Stehlin	1
Herr v. Lange, S., Organist der wallonischen Kirche		1	Herr Thurneysen, E.	1
Herr Serruys, Alex., Gen.-Consul		1	Herr Volkland, A., Kapellmeister	1
	NORWEGEN.		Herr Walther, A., Musikdirector	1
	<i>Christiania.</i>			
Herr Lindemann, L. M., Organist		1		
Herr Stang, W. B., Dr. phil.		1		

<i>Bern.</i>			
Die Eidgenössische Musikgesellschaft	Expl. 1	Herr Leonhard, Hugo	Expl. 1
<i>Lausanne.</i>			
St. Cäcilia, Gesangsverein	1	Herr Dr. Suckermann	1
<i>Schaffhausen.</i>			
Herr Imhof, Pfarrer	1	Herr Lyman, Christopher C.	1
<i>Winterthur.</i>			
Herr Rieter-Biedermann, J., Musikalienhandlung	1	Herr Warren, S. P.	1
<i>Zürich.</i>			
Frau Schnyder von Wartensee	1	Yal College	1
VEREINIGTE STAATEN.			
<i>Baltimore.</i>			
Peabody Institute, Musical Library	1	Herr Dumouchel, Edouard A.	1
<i>Boston.</i>			
Harvard, Musical Association	1	Herren Martens Brothers, Musikalienhandlung	1
Herr Dresel, Otto	1	Herr Dr. Ritter, Fr. L.	1
		Herr Schirmer, G. Musikalienhandlung	1
		Herr Thomas, Theodor	1
		<i>Oberlin.</i>	
		Herr Cady, Calvin B.	1

# Joh. Seb. Bach's Kirchencantaten.

Zwölfter Band.

N<sup>o</sup> 111 — 120.

111. Was mein Gott will, das g'sch' allzeit.
112. Der Herr ist mein getreuer Hirt.
113. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.
114. Ach, lieben Christen, seid getrost.
115. Mache dich, mein Geist, bereit.
116. Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ.
117. Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.
118. O Jesu Christ, mein's Lebens Licht.
119. Preise, Jerusalem, den Herrn.
120. Gott, man lobet dich in der Stille.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft

zu Leipzig.

Top. Seb. Gnd's

Airphenant

2nd Edition

1817

Printed by J. Neumann, Neudamm  
and sold by all Booksellers  
in Prussia, the Rhine, and  
the Netherlands.

Verlag von J. Neumann, Neudamm

## VORWORT.

Von den in gegenwärtig vorliegendem Bande enthaltenen zehn Kirchencantaten sind bisher nur der Chorsatz Seite 111 und die Schlusschoräle durch den Druck bekannt geworden. Die Originalpartituren Bach's, welche ihnen zum Grunde liegen, befinden sich sämmtlich im Privatbesitze und sind mit freundlichster Bereitwilligkeit zur Benutzung für diese Ausgabe überlassen worden. Ist hierfür den Besitzern derselben der herzlichste Dank zu sagen, so wird dieser Dank von der ganzen Kunstwelt, welcher die herrlichen Tonschöpfungen nunmehr uneingeschränkt zu Gute kommen, getheilt werden.

Dass die Cantaten ohne Ausnahme der Leipziger Zeit des Componisten angehören, dafür sprechen die äusseren und inneren Merkmale ihrer Erscheinung. Zwei von ihnen sind «Rathswahlcantaten», sieben sind sogenannte «Choralcantaten», in denen der Eingangschor eine Choralmelodie zum Cantus firmus hat. Zu letzterer Klasse gehört auch der Satz «*O Jesu Christ, mein's Lebens Licht*» (Seite 185), der gleichfalls mit solchem Cantus firmus versehen ist.

Wo die Oboe d'amore vorkommt und als solche ausdrücklich angegeben ist (Cantate 112, 115, 116), da ist sie ganz in gewöhnlicher Weise notirt; dagegen ist die Gestalt unseres jetzigen Doppelkreuzes (in Cantate 116) im Originale nur die eines einfachen Kreuzes.

Eine Jahreszahl trägt nur die Rathswahlcantate «*Preise, Jerusalem, den Herrn*» (Nr. 119). Sie ist hiernach im Jahre 1723 componirt, kurz nachdem Bach sein Amt in Leipzig angetreten hatte\*). Eine andere Rathswahlcantate für Leipzig: «*Wir danken dir, Gott, wir danken dir*» datirt aus dem Jahre 1731 (s. Jahrgang V<sup>1</sup> Seite 275). Für welches Jahr die zweite Rathswahlcantate in diesem Bande: «*Gott, man lobet dich in der Stille*» (Nr. 120) componirt worden, ist nicht zu ermitteln gewesen; selbst in archivalischen Quellen war ein Nachweis hierüber nicht aufzufinden. Will man daraus, dass Abraham Kriegel («Nützliche Nachrichten Von Denen Bemühungen derer Gelehrten und andern Begebenheiten in Leipzig»), welcher seine Aufzeichnungen 1739 begonnen und anfänglich auch die Musikaufführungen erwähnt hat, diese Cantate nicht anführt, schliessen, sie sei vor dem Jahre 1739 componirt worden, so dürfte man nicht fehlgehen. In diesem Jahre 1739 selbst war laut Kriegel's Bericht für die gottesdienstliche Aufführung die früher mitgetheilte Cantate: «*Wir danken dir*» an die Reihe gekommen.

Ein bestimmtes Jahr für eine der anderen Cantaten dieses Bandes ist gleichfalls nicht festzustellen. Die Cantaten: «*Der Herr ist mein getreuer Hirt*» (Nr. 112) und «*Du Friedefürst, Herr Jesu*

\*) Die Rathswahl fand in der Regel am Bartholomäustage (den 24. August) und der aus Anlass derselben abgehaltene Gottesdienst an dem darauf folgenden Montage in der Nicolikirche statt. Diese Einrichtung hat sich bis zum Jahre 1839 erhalten. Im Jahre 1723 fiel jener Montag laut Protokoll über die Rathswahlen auf den 30. August, also ist auch auf diesen Tag die erste Aufführung der Cantate anzusetzen.

*Christ* (Nr. 116), von welchen ausser den Originalpartituren auch die Originalstimmen vorhanden sind, müssten, wenn man die Notation der Oboe d'amore als sicheres Merkmal ansehen kann\*, erst nach 1737 componirt sein. Und will man, wie man kaum anders thun kann, in der zuletzt angeführten Cantate dem Texte des letzten Recitativs (Seite 157):

«Ach, lass' uns durch die scharfen Ruthen  
nicht allzu heftig bluten!  
O Gott, der du ein Gott der Ordnung bist,  
du weisst, was bei der Feinde Grimm vor Grausamkeit und Unrecht ist.  
Wohlan, so strecke deine Hand  
auf ein erschreckt geplagtes Land,  
die kann der Feinde Macht bezwingen  
und uns beständig Friede bringen.»

eine besondere Bezugnahme auf die Zeitverhältnisse beimessen, so wird man schliessen können, dass die Cantate zu einer Zeit componirt sei, in welcher speciell Sachsen vom Kriege heimgesucht wurde. Dann könnte mit dem Kriege aber kein anderer gemeint sein, als der zweite schlesische Krieg im Jahre 1745. Die späte Zeit des Kirchenjahres würde damit übereinstimmen, indem bekanntlich die Schlacht bei Kesselsdorf im December jenes Jahres stattfand, die Kriegsbedrängniss also in den Wochen vorher besonders nahegerückt gewesen war.

Mit der Jahreszahl 1745 würde zugleich ein ungefährer Anhaltspunkt für die Entstehungszeit von Cantaten ähnlichen Charakters und ähnlicher äusserer Erscheinung (Schrift, Papier, Wasserzeichen) gegeben sein, wie z. B. bezüglich der Cantate in diesem Bande *«Ach, lieben Christen, seid getrost»* (Nr. 114), oder der Cantate *«Wo soll ich fliehen hin»* (Jahrgang I, Nr. 5).

Was im Einzelnen zu bemerken ist, wird im Nachstehenden an betreffender Stelle zu finden sein.

### Cantate CXL. (Seite 3.)

„Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.“

Vorlage: Originalpartitur und der grösste Theil der Originalstimmen, sämmtlich im Besitze des Herrn Kammer Sänger Joseph Hauser in Karlsruhe.

Die Originalpartitur besteht aus acht Folioblättern in vier einzeln neben einander liegenden Bogen, von denen die drei letzten rechts oben bez. mit 2 (3 (4 bezeichnet sind. Ein Wasserzeichen im Papier ist kaum erkennbar; wenn überhaupt vorhanden, so ist es als die Form eines Halbmondes anzusehen. Die Handschrift ist flüchtig und bisweilen undeutlich durch nachträglich abgeänderte Stellen. Der Eingangschor läuft, auf Seite 1 des Manuscriptes mit drei Partitursystemen ohne Singstimmen beginnend, mit zwei Partitursystemen durch Seite 2—10 hindurch und endigt mit der oberen Hälfte von Seite 11, hier durch *«Da Capo»* auf den Anfang zurückweisend. Parallel mit dem Chore läuft auf dem unteren Theile der Seiten mit Benutzung der von jenem nicht in Anspruch genommenen Notenlinien die Arie *«Entsetze dich, mein Herze, nicht»* von Seite 1—6, dann das Recitativ *«O Thürichter»* von Seite 7—9, endlich von Seite 10 an das Duett *«So geh' ich mit beherzten Schritten»*. Letzteres endigt erst auf der Schlussseite 16. Da für den Schluss-

\* Siehe Vorwort zu Jahrgang 23, Seite XVI.

choral nur noch fünf Notenzeilen zur Verfügung übrig geblieben waren, so sah der Componist sich genöthigt, denselben nach der sechsten Verszeile abzubrechen und dessen Schluss mit einem Zeichen auf die beiden ersten Verszeilen zurückzuverweisen. Der Text des Chorals ist unter dem Singbasse nur durch «*Noch eins H*» angedeutet. — Die Angabe der Instrumente fehlt in der Partitur fast durchgängig; nur bei dem Recitativ «*Drum wenn der Tod*» ist sie durch den Beisatz «*Hautb.*» sichergestellt. — Die Überschrift zu Anfang der Cantate lautet:

„*J. J. Doica 3. post Epiphan. Was mein Gott will, d( g'scheh allzeit.*“

Die Originalstimmen, an Zahl 11 Stück, liegen bis auf die der beiden Hoboen vollständig vor, darunter zwei Doppelstimmen für Violine I. und II., und neben der Stimme des Continuo noch eine Stimme «*Organo*», letztere in *G* und zum grössten Theile mit Bezifferung. Dieselben zeigen, abgesehen von den erwähnten beiden Doppelstimmen der Violinen, überall eine ziemlich genaue Revision seitens des Componisten. Eigenhändig von ihm geschrieben sind: die letzte Seite der Violine I. (von Seite 24, Takt 17 der vorliegenden Partitur an bis zu Ende der Cantate); die letzte Seite der Violine II. (von Seite 25, Takt 13 an bis zu Ende); das letzte Recitativ und der Choral im Continuo, beide auf einem der Stimme anhängenden Streifen geschrieben. Wenn nicht von Bach selbst, so doch von einer ihm zum Verwechseln ähnlichen Hand sind geschrieben; in Violine II. die letzten 15 Takte des ersten Chores (Seite 14, Takt 3 bis Seite 15, Takt 8) und das Duett bis zur oben bezeichneten Stelle Seite 25, Takt 13. — In dem Papiere der Stimmen ist als Wasserzeichen eine Baumfigur ersichtlich.

Ein den Stimmen beiliegendes Blatt enthält auf der Rückseite, jedoch an der rechten Seite und unten verschnitten, das Duett *G* dur für *Violino primo*, auf der Vorderseite dagegen von alter Handschrift den nachfolgenden Titel:

„*Domin: 3 post Epiph*

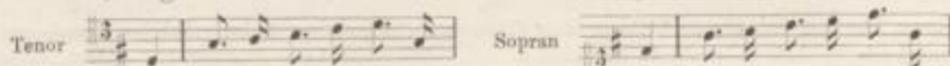
*Was mein Gott will, das g'scheh allzeit*

*à*

4 *Voc:* | 2 *Hautbois* | 2 *Violini* | *Viola* | *con* | *Continuo*

*di Signor* | *J. S. Bach.*“

Eine wesentliche Verschiedenheit zwischen Partitur und Stimmen giebt das Duett «*So geh' ich mit beherzten Schritten*» zu erkennen. In der Partitur erscheint es für Alt und Tenor, in den Stimmen dagegen kommt es in richtiger Reihenfolge nur im Sopran und im Alt vor; im Basse zeigt es sich am Schlusse nachgetragen, im Tenor befindet es sich gar nicht. Die Sopranstimme enthält den Tenorpart der Partitur in der höheren Octave, die Bassstimme den Altpart der Partitur in der tieferen Octave, die Altstimme den Altpart mit der Partitur übereinstimmend. Den Stimmen zufolge wäre das Duett also nur vom Sopran und Alt, oder vom Sopran und Bass auszuführen, beide Male aber nicht anders als in Umstellung der Stimmen gegenüber der Lesart der Originalpartitur. Wir haben für die vorliegende Ausgabe an der Lesart der Originalpartitur festgehalten, weil Alles darauf hindeutet, dass nur zufällige Rücksichten die Abänderung, welche aus den Stimmen hervorgeht, nöthig gemacht haben mögen. Dass der Sopran aus der Tenorstimme der Partitur vom Copisten transponirt worden ist, zeigt sich darin, dass die Höherstellung der Noten um eine Stufe:



hier und da von ihm ausser Acht gelassen worden; ausserdem findet sich in der Tenorstimme die Reihenfolge der Sätze wie folgt angegeben:

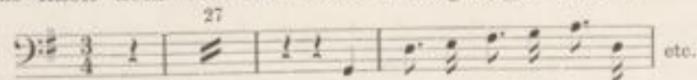
*b\**

## Chor — Aria Basso — Rec. Alto — Duetto Ten. Alto — Recit. Soprano

in der Bassstimme dagegen so:

## Chor — Aria — Rec. tacet — Duetto tacet — Rec. tacet

— dort beim Duett kein *tacet*, hier *tacet*. Ein NB., das nachträglich diesem *tacet* beigelegt worden, verweist auf das nach dem Schlusschorale hinzugefügte Duett:



Hiernach wird zur Gewissheit, dass der Bass erst dann dem Alt untergeschoben worden ist, nachdem sich bei der Ausführung des Duettes seitens des Sopranes und Altess die Misslichkeit der Stimmenkreuzung, welche die Transposition des ersteren aus dem Tenore vielfach mit sich brachte, herausgestellt hatte; z. B. Seite 20, Takt 9 ff.:

Der Text der Cantate giebt im Eingangschor den ersten, im Schlusschoral den vierten und letzten Vers des Liedes «*Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit*» wörtlich wieder; in den Zwischennummern schliesst sich derselbe dem Gedankengange des zweiten und dritten Verses dieses Liedes an. Dasselbe ist «*Ein christliches Lied, Marckgraff Albrechts zu Brandenburg*»), «so [wie Gottfried Vopelius berichtet] ein Kriegs-Held gewesen, aber viel unnöthige Unruh gestiftet, . . . ist im Glauben entschlaffen, den 8. Jan. 1557. in beyseyn D. Jacobi Heerbrandi». — Die zugehörige Melodie, im Eingangschor als Cantus firmus verwerthet, ist ursprünglich eine französische Volksweise und als solche bereits seit den Jahren 1529—1531 bekannt geworden (s. Winterfeld, «*Evang. Kirchengesang*» I. 71).

Seite 3, Takt 9, drittes Viertel. In der Stimme Bezifferung zu *c*: 6 statt 7.

Seite 3, Takt 10, zweites Viertel. Bezifferung zu *a*: 3 statt 6.

Seite 11, Takt 3, Oboe II., drittes Viertel. Im Originale *f* statt *fis*.

Seite 13, Takt 9, Viola, erstes Viertel. Das *c*, übereinstimmend in Partitur und Stimme, halten wir, trotz des unmittelbar im Continuo vorhergehenden und in Violine I. nachfolgenden *cis*, für richtig; die Bezifferung in der Orgelstimme fehlt leider in diesem Takte.

Seite 16, Takt 14, Continuo, erstes Viertel. Die Partitur liest deutlich *ais g h*, die Orgelstimme (transponirt) *gis f a*, die Continuo Stimme ursprünglich gleichfalls *ais g h*. Nachträglich hat hier Bach vor *g* wie vor *h* ein Kreuz zugesetzt, ohne letzteres selbst in *a* zu corrigiren.

Seite 17, Takt 10, Bass, zweites Viertel. Von Bach durch Hinzufügung der Tabulaturzeichen *gis a fis* ausdrücklich bestätigt.

Seite 21, Takt 2, Tenor, letztes Achtel. Das befremdende *e* findet in der Parallelstelle Seite 23, Takt 2 durch das *a* im Alte Bestätigung.

Seite 21, Takt 11, Tenor, letzte Note: *g* statt *a*.

Seite 22, Takt 6, zweites Viertel. Die Bezifferung 6 ohne Rücksicht auf die durchgehenden Noten der Streichinstrumente und des *e* im Alt.

Seite 23, Takt 1. Der Meister hat sie gewollt, die Stimmenführung.

Seite 25, Takt 11, Alt, drittes Viertel. Die Altstimme liest *dis e*, doch zeigt sich in der Partitur das *dis* in *fis* corrigirt. Die Transposition nach der Bassstimme giebt auch *fis e*. Man vergleiche Seite 26, Takt 12.

\*) Wir nehmen hier und im weiteren Verlaufe diese Citate aus «*Andächtiger Seelen geistliches Brand- und Gantz-Opfer*, Das ist vollständiges Gesangbuch, In Acht unterschiedlichen Theilen . . . Aus vielen Gesangbüchern und andern *Autoren* mit guter Unterscheidung und Sorgfalt zusammen getragen . . . und nun an der Zahl nahe 5000» «*Leipzig Anno 1697*», — einem Werke von acht starken Bänden, von welchem man gewiss weiss, dass es im Besitze Bach's gewesen ist. Der ungenannte Verfasser dieses Werkes ist Paul Wagner, Bürgermeister zu Leipzig, † 1697; der Herausgeber desselben M. Johann Günther, Diac. zu St. Nicolai.

- Seite 27, Takt 11, Oboe I. II., letztes Viertel. Für die unbedingte Richtigkeit der Lesart kann, der grossen Undeutlichkeit in der Partitur wegen, welche für diesen Fall die Stimmen der Hoboen schmerzlich vermissen lässt, nicht eingestanden werden. In Oboe II. ist von den vier Sechszehnteln nur das letzte *gis* (ohne  $\sharp$ ) deutlich, in Oboe I. dagegen könnte man statt der vier Sechszehntel auch zwei Achtel *a h* lesen.
- Seite 28, Choral. Zweifelhafte bleibt, in welcher Weise die Hoboen an der Verstärkung der Singstimmen sich betheiligen. Wahrscheinlich ist, dass sie beide den Sopran verstärken, wie es in vielen Fällen, wo ein drittes Blasinstrument fehlt, wahrzunehmen ist.

## Cantate CXII. (Seite 31.)

„Der Herr ist mein getreuer Hirt.“

Vorlage: Originalpartitur und Originalstimmen; erstere im Besitze der Frau Marie Hoffmeister geb. Lichtenstein in Wienrode bei Blankenburg am Harz, letztere im Besitze der Thomaschule zu Leipzig.

Die Originalpartitur besteht aus sechs Blättern in drei neben einander liegenden Bogen, von denen die beiden letzten rechts oben bez. mit (2 und (3 bezeichnet sind. Das Papier ist dünn und enthält als Wasserzeichen eine Wappenfigur: unten ein Nachtwächterhorn, darüber eine Schleife. Von den vorhandenen zwölf Seiten nimmt der Eingangschor Seite 1—5 und mit zwei Takten noch einen kleinen Theil von Seite 6 ein. Ihm folgt der zweite Satz als «Versus 2» auf dem übrigen Raume der Seite 6 und auf Seite 7, die rechts unten mit «Volti» versehen. Dann füllt der dritte Satz — «Versus 3» — zweimal in zwei und dreimal in fünf Notensystemen Seite 8; in ihm sind viele Änderungen beim Continuo und bei der Singstimme ersichtlich. Der vierte Satz — «V. 4» — beginnt mit fünf Notensystemen noch auf Seite 8, erstreckt sich über Seite 9, 10, 11 bis auf den grössten Theil der Schlussseite 12, so dass der fünfte Satz — «V. ultimus» — auf zweimal drei Systemen zusammengedrängt werden musste, um noch untergebracht werden zu können. Ein System nehmen hierbei die Hörner ein, während die Singstimmen so auf die beiden übrigen Systeme vertheilt sind, dass der Tenor bald mit in's Sopran-, bald mit in's Basssystem gesetzt worden, wodurch die Deutlichkeit allerdings erschwert erscheint. — Die Instrumentation ist im Laufe der Schrift nur zweimal angedeutet: mit «Hautb. d'Am. Solo» bei der Arie «Zum reinen Wasser er mich weist», mit «2 Corni» beim Chorale. — Die Überschrift lautet, ausführlicher als gewöhnlich, so:

„J. Der Herr ist mein getreuer Hirt p. à 4 Voci.

2 Corni: 2 Hautb: d'Amour 2 Violini Viola e Cont. di J S Bach.“

Ganz zuletzt zeigt sich, sehr eilig in einen Zug zusammengefasst: «Fine DSGL».

Die Originalstimmen sind in 16 Stück mehr als vollständig erhalten; zu Violine I. und II. liegen Doppelstimmen vor, zu den beiden Stimmen des «Continuo», wovon die eine in *F* steht und vollständig beziffert ist, gesellt sich noch ein «Basso per Fundamento». Dieser wie jene Doppelstimmen sind Reinschriften, welche sämmtliche autographe Zusätze und Berichtigungen der betreffenden Vorlagen getreu wiedergeben. Von Bach selbst geschrieben sind, abgesehen von den Überschriften, den Textabänderungen und sonstigen Correcturen: der Schlusschoral nebst zugesetztem «Fine» in der Alt- und Bassstimme, sowie in den beiden Horn- und Hoboestimmen; die Bezifferung im transponirten Continuo. — Als Wasserzeichen, welches stellenweise sehr deutlich hervortritt, macht sich in dem starken Papiere der Hauptstimmen eine den Buchstaben **M A**

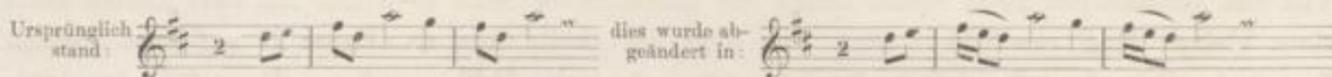
ähnliche Bezeichnung, in dem weniger starken und etwas lichterem Papiere der drei Reinschriften einerseits eine Wappenfigur, andererseits ein Signum wie **IWI** bemerkbar.

Der zu den Stimmen gehörige blaue Umschlag trägt von der Hand des Bach'schen Copisten nachstehende Aufschrift:

„Dominica Misericordias p  
Der Herr ist mein getreuer Hirt  
d

4. Voc. | 2. Corni. | 2. Hautbois. | 2. Violini. | Viola | c | Continuo  
di Sig. | J. S. Bach.“

Eine nachträgliche Abänderung, die sowohl in der Partitur als auch in den betreffenden Stimmen von Bach selbst vollzogen worden ist, lässt das Duett «*Du bereitest für mir einen Tisch*» (Seite 42 ff. der vorliegenden Ausgabe) deutlich erkennen. Ursprünglich gaben die Instrumente das Thema ganz so, wie es die Singstimmen haben: zwischen beide Achtel hat Bach eine Durchgangsnote eingefügt, die, wenn sie in der Partitur der nachbessernden Hand hier und da entwischt ist, doch in der Stimme ihren Platz gefunden hat, oder umgekehrt, so dass sie consequent durchgeführt erscheint. Der Anfang mag als Beispiel dienen:



Der Text der Cantate ist das Lied «*Der Herr ist mein getreuer Hirt*» vollständig und ziemlich getreu nach dem alten Wortlaute. In der Schlusszeile des zweiten Verses «*von wegen seines Namens willen*» (Seite 39) sind die beiden letzten Silben zugesetzt. Wagner und Vopelius übersetzen das Lied so: «*Noch der 23. Psalm. Wolfgang Mosels*». Mosel (auch Mösel, Musculus, Meißlin genannt) lebte von 1497—1563, sein Lied ist wahrscheinlich schon 1533 im Druck erschienen, findet sich wenigstens bereits im Babst'schen Gesangbuche 1545 abgedruckt. — Die Choralmelodie, welche auch dem Eingangschore als Cantus firmus dient, ist unter der Bezeichnung «*Allein Gott in der Höh' sei Ehr'*» bekannt. Verfasser derselben ist Nicolaus Decius, evangelischer Prediger zu Stettin um 1540.

- Seite 31, Takt 12, Horn II., erstes Viertel. Das *g* ist echt, wenn auch es seinem Klange nach *d*) die Harmonie verdunkelt. Es wiederholt sich Seite 33, Takt 8.
- Seite 32, Takt 5, Violine I., zweites und drittes Viertel. In Partitur und Stimmen *e a d* statt *e c g*.
- Seite 37, Takt 3, Oboe, zweite Takthälfte: in der Stimme vor *g* von Bach ein Kreuz zugesetzt.
- Seite 37, Takt 11, Oboe, viertes Achtel: in der Stimme vor *e* von Bach ein Quadrat zugesetzt. Das letzte *e* ebendasselbst in Partitur und Stimme zwar ohne Kreuz, vergleiche jedoch Seite 40, Takt 9, wo Bach dem letzten *f* das Kreuz in der Stimme ausdrücklich vorgesetzt hat.
- Seite 39, Takt 2, Oboe, zweite Takthälfte. Das Kreuz vor *e* steht zwar weder in der Partitur noch in der Stimme, doch deutet das im nächsten Takte ausdrücklich zugesetzte Quadrat vor *e* darauf hin, dass Bach vorher *cis* im Sinne gehabt.
- Seite 41, Takt 1—3. In Partitur sehr undeutlich, in Stimme deutlich.
- Seite 45, Takt 4, Viola, letzte Note. In der Stimme das Kreuz vor *a* nachgetragen; so auch im Tenor. Die Parallelstelle Seite 47, Takt 8 etwas abweichend.
- Seite 45, Takt 6. Etwas abweichend von der Parallelstelle Seite 47, Takt 10.
- Seite 48, Takt 4, Horn II., zweites Viertel. Eine Bach'sche Eigenthümlichkeit, die öfters vorkommt.

## Cantate CXIII. (Seite 51.)

„Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.“

Vorlage: Originalpartitur und zwei alte Partiturabschriften. Die erstere besitzt Herr Professor Ernst Rudorff in Berlin; von den letzteren ist die eine der Thomasschule zu Leipzig, die andere Herrn Dr. Wilhelm Rust in Berlin angehörig.

Die Originalpartitur besteht aus sieben beschriebenen Blättern und einem leeren Blatte, zusammen vier Bogen, welche neben einander liegen und rechts oben bez. mit 2 3 4 numerirt sind. Als Wasserzeichen im Papier ist, namentlich bei Bogen 4, ein Adler (Schiessvogel) zu erkennen. Die Handschrift ist flüchtig und besonders in dem Duett *«Ach Herr, mein Gott»* sehr klecksig, weshalb manchmal nur mit grosser Mühe zu entziffern. Mit dem Eingangschore, der auf Seite 5 endigt, läuft unterhalb auf den vier ersten Seiten der Choralatz *«Erbarm' dich mein»* parallel fort, das Übrige steht in regelmässiger Aufeinanderfolge. Mit Seite 12 des Manuscriptes schliesst das Duett ab, von den sechzehn Notenzeilen der Seite 13 sind dann nur acht mit dem Schlusschoral in zwei vierzeiligen Partitursystemen beschrieben. Der Text zum Choral ist nur mit den beiden Worten *«Stärck mich»* angedeutet; das Signum zum Schlusse fehlt. — Da die Angabe der Instrumente im Verlaufe der Partitur nicht öfter als zweimal vorkommt (einmal zur Bassarie mit *«Aria 2 Hautb.»*, einmal zur Tenorarie mit *«Aria col la Traversiere»*), so bleibt zweifelhaft, ob und wie sich die Instrumente bei dem Choral betheiligen, ferner auch für welches Instrument die obere Zeile bei dem zweiten Satze *«Erbarm' dich mein»* bestimmt sei. — Die Überschrift oben auf der ersten Seite lautet:

„J. J. Concerto Doica 11 post Trinit. Herr Jesu Christ du höchstes Gut.“

Ein zum Ganzen gehöriger Umschlag, als dessen Wasserzeichen ebenfalls ein Adler deutlich hervortritt, trägt die Aufschrift:

„Domin: 11 post Trinit:  
Herr Jesu Christ du höchstes Gut“

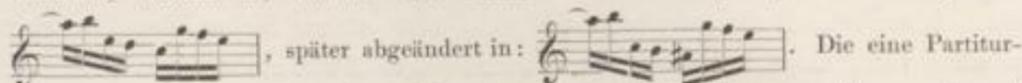
á

4 Vocibus | Flaut: Travers. | 2 Hautbois | 2 Violini | Viola | c | Continuo  
di Sign: | J. S. Bach.“

Die beiden alten Partiturabschriften weisen ihrem äusseren Ansehen nach auf Bach's Zeit selbst zurück. Die der Thomasschule gehörige zeigt in einigen Bogen, die Herrn Dr. Rust gehörige durchgängig als Wasserzeichen die nämliche Wappenfigur und das nämliche Signum **IWI** (oder umgekehrt **IWI**), denen man in den Bach'schen Autographen ebenfalls begegnet. Beide Partituren scheinen direct vom Originale Bach's abgenommen zu sein, und zwar die Rust'sche von dem beachtenswerthen Gewährsmann Doles. In letzterer sind beim Eingangschor die Instrumente vollständig angegeben, wie auch bei dem oben erwähnten Choralatze *«Erbarm' dich mein»* der Beisatz sich findet: *«Violini unis.»*, eine Bezeichnung, deren Aufnahme in vorliegende Ausgabe wir nicht beanstandet haben. Für Sicherstellung der Lesarten bei zweifelhaften Stellen des Originals zeigen sich beide Abschriften, da sie gerade hier am meisten von einander abweichen, dem prüfenden Vergleiche wohl nützlich, jedoch nicht Ausschlag gebend.

Dem Texte der Cantate liegt das Lied «Barthol. Ringwalds, Pfarrers in Lengsfeld»: «Herr Jesu Christ, du höchstes Gut» zu Grunde. Wörtlich davon erscheint der erste Vers (im Eingangschor), der zweite (im zweiten Satze) und der achte als letzter (im Schlusschorale); die Zwischennummern der Cantate schliessen sich im Gedankengange mit wörtlicher Benutzung mancher Verszeilen den Zwischenversen 3—7 dieses Liedes an. Vopelius bezeichnet dasselbe als «Ein schön Buss-Lied umb Vergebung der Sünden, in Gewissens-Aengsten sonderlich zu gebrauchen». Der Dichter Bartholomäus Ringwaldt lebte von 1530—1598 und ward in seiner Kirche zu Langsfeld, die in dem zum Johanniterorden gehörigen Amte Sonnenburg in der Neumark gelegen, begraben. Das in Rede stehende Lied erschien im Jahre 1591 im Druck. — Als Verfasser der Choralmelodie, welche im ersten und zweiten Satze den Cantus firmus bildet, wird G. Rhonius, «Harm. Hymnor. Scholae Gorlicens. Gorlicii 1585», angegeben (s. Ludwig Erk, Bach's Choralgesänge I. Nr. 51).

Seite 52, Takt 5, Violine I., zweites und drittes Viertel. Ursprünglich im Originale:



später abgeändert in: Die eine Partiturabschrift giebt jene, die andere diese Lesart. Nach der letzteren haben wir auch Seite 54, Takt 3 abgeändert, ohne dasselbe Verfahren bei der Parallelstelle Seite 56, Takt 1 zu befolgen.

Seite 53, Takt 6, Violine I., erstes Viertel. Das *g* ist überall ohne Zeichen. So auch später Seite 55, Takt 3.

Seite 56, Takt 5, Violine I., zweites Viertel. Im Originale fehlt hier ein Sechszehntel, die Abschriften lesen wie wir.

Seite 62, Takt 9, Violinen, zweites Viertel. Das letzte Sechszehntel würde uns als *gis* [statt *fis*] Bachischer erscheinen. Doch geben die Vorlagen übereinstimmend deutlich *fis*.

Seite 63, Takt 5, Oboe II., Achtel 7—9. Im Original ursprünglich drei Achtel *a c e*, später durch Correctur verundentlicht. Die eine Abschrift giebt jene drei Achtel, die andere liest wie wir (s. Seite 64, Takt 3 u. a.).

Seite 67, Takt 5, Continuo. Die zahlreichen Kreuze im Originale kann man in diesem Takte ebenso auf *d* als auf *e* beziehen; die eine Abschrift hat überall *dis*, die andere vom zweiten Viertel an ausdrücklich *d* (wie wir), während das Autograph das *d* auch schon im ersten Viertel je nach Deutung zulässig erscheinen lässt.

Seite 68, Takt 4, Bass, viertes Achtel. Das Kreuz vor *e* fehlt in sämtlichen Vorlagen.

Seite 68, Takt 7, Continuo, viertes Viertel. Beide Abschriften lesen *e dis cis e*; da jedoch das *d* im Autograph ebenso ohne Zeichen ist, als das *d* und *e* im ersten Viertel des nächsten Taktes, so glaubten wir in diesem Falle *d* vorziehen zu sollen.

Seite 68, Takt 11, Continuo, zweites Viertel. Sämtliche Vorlagen lassen das *d* ohne Zeichen.

Seite 72, Takt 2, Continuo, drittes Viertel. Original und die eine Abschrift *ais fis g*, die Rust'sche Abschrift *ais fis gis*.

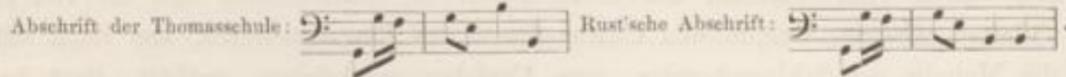
Seite 73, Takt 10, Tenor, drittes Viertel. Original: Rust'sche Abschrift: die andere Abschrift: .

Seite 73, Takt 11, Tenor, drittes und viertes Viertel. Die eine Abschrift liest: an, süsset

die Rust'sche Abschrift: wogegen wir im Originale die wiedergegebene Lesart als die richtigste zu erkennen glauben.

Seite 75, Takt 3, Violine I., erstes Viertel. Ein kleiner Zusammenstoss mit der Singstimme.

- Seite 75, Takt 7, Violine II., drittes Viertel; ebenda, Viola, viertes Viertel. In sämtlichen Vorlagen das *c* ohne Zeichen. Ob im Takte darauf das sechste Achtel des Tenors *c* oder *cis* sein soll, erscheint zweifelhaft, da erst im folgenden Takte die Kreuze bei *c* überall übereinstimmend wieder zugesetzt sind.
- Seite 76, Takt 7 des Duettes, Alt. Sämtliche Vorlagen haben in diesem Takte nur vor dem ersten *a* des dritten Viertels ein Kreuz. Es erschien unbedenklich, dem *c* im ersten Viertel und dem *g* im zweiten Viertel ein Kreuz zuzusetzen, da die Parallelstelle Seite 77, Takt 13 keinen Zweifel über die Lesart übriglässt.
- Seite 76, letzter Takt, Sopran, erstes Viertel. Correspondirt mit dem Alt Seite 77, Takt 18, daher die Lesart *e h cis «dis»*, wie sie von den Vorlagen die Abschrift der Thomasschule wiedergiebt.
- Seite 77, Takt 11, Sopran, drittes Viertel. Die Vorlagen geben das *c* ohne Zeichen. Wäre hier *cis* gemeint, so würde das Kreuz wiederholt worden sein.
- Seite 78, Takt 1, Alt, erstes Viertel. Auch hier erscheint das *c* überall ohne Zeichen, doch muss nach Seite 77, Takt 1 *cis* als richtig angenommen werden.
- Seite 79, Takt 17, Continuo, drittes Viertel ff. Die Stelle ist im Originale durch Nachbesserung undeutlich geworden; die Abschriften geben sie wie folgt:

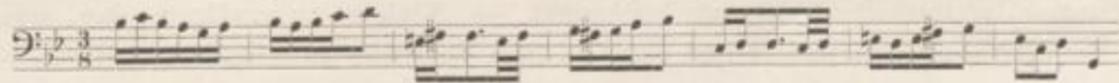


## Cantate CXIV. (Seite 83.)

„Ach, lieben Christen, seid getrost.“

Vorlage: Originalpartitur und Originalstimmen; erstere im Besitze des Herrn Professor Ernst Rudorff in Berlin, letztere im Besitze der Thomasschule zu Leipzig.

Die Originalpartitur besteht aus acht Blättern in vier Bogen, welche neben einander liegend rechts oben bez. mit 2 3 4 bezeichnet sind. Ein Wasserzeichen im Papiere tritt nirgends in bestimmten Umrissen hervor, es scheint einen Halbmond darzustellen. Die Handschrift ist deutlich, die einzelnen Sätze folgen regelmässig auf einander. Die Lesart hat in den Stimmen mehr als gewöhnlich Verbesserungen und Ausfeilungen erfahren; sie sind am bemerkenswerthesten in dem Eingangschore der Oboe II. und in der Solo-Flöte der Tenorarie *«Wo wird in diesem Jammerthale»*. Im Choralsatz Seite 101 der vorliegenden Ausgabe ist der Text nur mit der ersten Verszeile angedeutet: *«Kein' Frucht das Weizen-Körnlein bringt»*, im Schlusschorale ebenfalls nur mit der ersten Verszeile: *«Den Himmel und auch die Erden»*. Diese letztere Angabe deutet auf den Schlussvers des Justus Jonas'schen Liedes: *«Wo Gott der Herr nicht bei uns hält»*; in den Stimmen steht dafür der Schlussvers des dem Ganzen zu Grunde liegenden Liedes: *«Ach, lieben Christen, seid getrost»*. Den Schluss bezeichnet das *«Fine SDG»*. Seite 8 nach dem Schlusse des Eingangschores befindet sich auf dem übriggebliebenen Theil der unteren vier Linien mit kleinen Noten eine Skizze des Continuo des später folgenden Choralsatzes für Sopran (Seite 101 dieser Ausgabe):



ein Beweis, dass dem Componisten das Thema während des Schreibens einfiel und er es für die spätere Verwendung sofort festzuhalten suchte. — Die Überschrift auf der ersten Seite lautet:

„J. J. Doica 17 post Trinitat. Ach lieben Xsten seydt getrost.“

Ein zugehöriger Umschlag trägt von der wohlbekanntenen Copistenhand folgende Aufschrift.

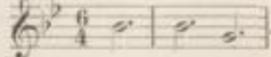
„Dom: 17 post Trin:

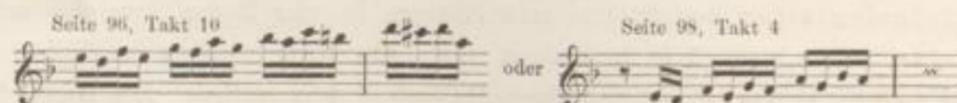
Ach lieben Xsten seydt | getrost

a

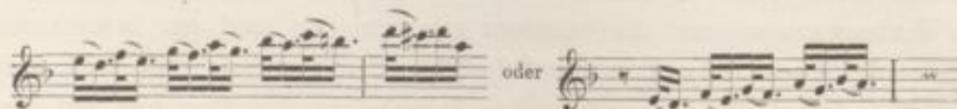
4 Voc: | Corno | 2 Hautbois | 2 Violini | Viola | con | Continuo  
di | Sign: J S: Bach“

Das «Corno», welches in der Partitur selbst nicht vorkommt, ist erst nachträglich eingeschaltet, dagegen fehlt hier die Angabe der Flöte, die in der Partitur bei der Tenorarie mit *traverso* angedeutet ist.

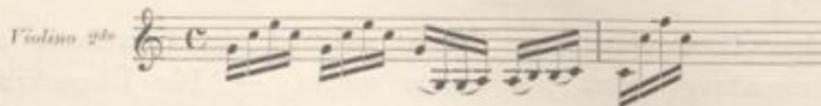
Die Originalstimmen umfassen 13 Stück, darunter der Continuo doppelt erscheint: einmal in *F* und durchgängig von Bach selbst beziffert, das andere Mal in *G* und nur in dem Eingangschor und der letzten Arie (Bdur) beziffert. Doch ist hier die Bezifferung, obschon sie (wie die  $\sharp\sharp$  statt der  $\sharp$  beweisen) vom Originale abgenommen worden, unzuverlässig und oft von ihm abweichend. Eine Stimme «Corno», welche den Cantus firmus des Eingangschores, von Bach selbst geschrieben, und die Melodie des Schlusschorales, vom Copisten geschrieben, enthält, liegt bei; sie ist ohne Rücksicht auf die Stimmung des Instrumentes notirt: . Desgleichen ist auch die «Travers.» vorhanden; sie weist nach der Angabe «Chorus tacet» nur die «Aria» mit dem Beisatz «Solo» auf, ohne sich zuletzt bei dem Choral zu betheiligen. Sie namentlich hat Bach genau revidirt, d. h. sämtliche kleinen Noten, mehrere Trillerzeichen, Bogen und Punkte, auch Kreuze und Quadrate zugesetzt, und hierüber die Figuren der Partitur (s. diese Ausgabe Seite 96, Takt 10; Seite 97, Takt 16 und 17; Seite 98, Takt 4 und 5; Seite 98, Takt 10), welche gleichmässige Sechszehntel enthalten:



ausdrücklich abgeändert in:



Andere wichtige Correcturen und Verdeutlichungen, welche der Redaction sehr zu statten kamen, enthalten die Alt-, Tenor- und Bassstimme. Autograph ist ausserdem der Schlusschoral in «Hautbois Seconde», der vom Copisten die Noten des Altus erhalten hatte, die Bach kreuzweise durchstrichen und durch die Noten des Sopranes dann ersetzt hat. — Als Wasserzeichen ist der Halbmond in einigen Stimmen bestimmt zu erkennen. — Der zu den Stimmen gehörige blaue Umschlag hat im Wesentlichen die nämliche Aufschrift, als der zur Originalpartitur gehörige. Die weggelassene Flöte hat eine andere Hand mit Bleistift durch «NB Traversière», als zwischen «Corno» und «2. Hautbois» einzuschalten, seitwärts beibemerkt. — Noch ist zu erwähnen, dass, wenn man das Blatt der Hornstimme umwendet und umdreht, man Folgendes zu lesen bekommt:



Das ist der Anfang der zur Zeit noch nicht im Druck erschienenen Cantate auf das Michaelisfest: «Herr Gott, dich loben alle wir».

Eine alte handschriftliche Partitur der Cantate, welche Herr Dr. Rust in Berlin aus seinem reichhaltigen Schatze von Abschriften Bach'scher Compositionen eingeliefert hat, stimmt in den Schriftzügen wie in den beiden Wasserzeichen des Papiers genau mit derjenigen Partitur überein, von der oben unter «Cantate CXIII» als Rust'scher Abschrift die Rede gewesen ist. Dieselbe ist entweder direct aus den Stimmen zusammengetragen oder, was wahrscheinlicher, von einer Partitur abgenommen worden, in der die Zusätze und Abänderungen, welche die Stimmen der Originalpartitur gegenüber für sich haben, bereits eingetragen gewesen sind.

Der Text der Cantate schliesst sich in den sechs Sätzen derselben dem aus sechs Versen bestehenden Liede an: «*Ach, lieben Christen, seid getrost*». Vers 1, 3 und 6 sind dem Wortlaute nach, die übrigen Verse dem Sinne nach wiedergegeben. Das Lied ist «Gestellet von *M. Johannes Gigas*, (sonst Heune genant) *Nordhusanus*, erster *Rector* der Fürstlichen Land-schule Pforta, hernach Pfarrer zu Freystadt und Schweidnitz». Der Dichter lebte von 1514—1581, das Lied erschien im Jahre 1566 gedruckt. — Die Chormelodie, welche bereits seit 1543 und auch unter der Bezeichnung «*Wo Gott, der Herr, nicht bei uns hält*» bekannt ist, bildet den Cantus firmus im Eingangschore, erscheint dann im Choralsatze Seite 101 wieder und bringt zuletzt das Ganze zum Abschluss.

- Seite 83, Takt 5, Oboe II., zweites Achtel. In der Partitur *c*, in der Stimme dies *c* in *es* abändert. Diese Änderung, wonach erst die dritte Note von der Oboe I. abweichen soll, kehrt regelmässig wieder: Seite 85, Takt 4; 87, 2; 90, 3; 92, 1.
- Seite 85, Takt 4, Violine I., siebentes Achtel. In Partitur und Stimme fälschlich *f*.
- Seite 86, Takt 1, neuntes und zehntes Achtel. Die Octaven zwischen Alt und Bass erscheinen nochmals Seite 94, Takt 5.
- Seite 97, Takt 17 und 18. Die Bezifferung fehlt in diesen Takten gänzlich, im Originale wie in der Rust'schen Abschrift. Der Gang von Takt 16 an zwischen Flöte und Continuo ist seines Quintverhältnisses wegen sehr merkwürdig.
- Seite 98, Takt 1, erstes Viertel. Bezifferung in der Originalstimme wie in der Rust'schen Abschrift 6, — unmöglich so richtig.
- Seite 98, Takt 6, Flöte, letzte Note. Dies *c* echt Bachisch.
- Seite 99, Takt 7, Flöte, vierte Note. Ausdrücklich mit *?*.

### Cantate CXV. (Seite 111.)

„*Mache dich, mein Geist, bereit.*“

Vorlage: Originalpartitur und werthvolle handschriftliche Partitur aus älterer Zeit. Die erstere besitzt Herr Professor Ernst Rudorff in Berlin, die letztere Herr Dr. Wilhelm Rust ebendasselbst.

Die Originalpartitur umfasst drei neben einander liegende Bogen, rechts oben mit bez. (2 und 3 bezeichnet. Als Wasserzeichen ist ein Halbmond zu erkennen. Die einzelnen Sätze folgen fortlaufend auf einander und sind so weit mit Angabe der Instrumente versehen, dass in der Hauptsache über dieselben kein Zweifel bleibt. Der Eingangschor, welcher bis Seite 6 läuft und im Anfang und am Ende auf vier Partiturzeilen zusammengezogen ist, wird auf dem unteren Theil der Seite 4 durch folgenden verkehrt liegenden, mit Kreuzlinien durchstrichenen anderen Anfang der Cantate unterbrochen:

c\*

## J. J. Doica 22 post Trinitatis, Mache dich, mein Geist, bereit etc.:

Beim Zeichen  $\approx$  bricht das erste Partitursystem ab, das Übrige wird dann auf nur einer Zeile weitergeführt. Bach hat nach Verwerfung dieses Anfanges den Bogen gewendet und umgedreht, damit die Cantate richtig oben auf der Seite beginnen könne. Die Zeile für die Violinen und Viola steht beim Eingangschor im Sopranschlüssel, der Text des Schlusschorales ist unterhalb des Basses mit den Worten bezeichnet: «*Drum so lasst uns immerdar wachen*». Am Schlusse steht «*Fine*». Die Handschrift ist ziemlich flüchtig, bietet jedoch nicht grosse Unleserlichkeiten. — Die Überschrift zu Seite 1 lautet:

„J. J. Doica 22 post Trinit: Mache Dich, mein Geist, bereit.“

Ein alter zugehöriger Umschlag, ebenfalls mit dem Halbmond-Wasserzeichen, trägt folgende Aufschrift:

„Dom. 22 post Trinit:  
Mache dich mein Geist bereit p.

*d*

4 Voc: | Travers: | Hautb: *d'Amour* | 2 Violini | Viola | con | Continuo  
*di Sign: | J. S. Bach.*“

Zu vermissen ist hierbei die Angabe des «*Violoncello piccolo*».

Die handschriftliche Partitur aus dem Besitze des Dr. Rust macht sich dadurch sehr werthvoll, dass sie, ihrer ganzen Erscheinung nach zu schliessen, aus den Originalstimmen, welche für vorliegende Ausgabe nicht zu erlangen waren und die vielleicht ganz und gar verloren gegangen sind, zusammengeschrieben worden ist. Dies wird daraus ersichtlich, dass die Streichinstrumente (was in den Bach'schen Originalpartituren niemals vorkommt) obenan stehen, im ersten Satze auch nicht, wie in der Originalpartitur, auf eine Linie zusammengezogen sind; ferner dass ein «*Corno*» auf besonderer Zeile und als nichttransponirendes Instrument notirt ist; dass die dynamischen Bezeichnungen und Stricharten ziemlich vollständig sind; dass dem Continuo eine Bezifferung beigegeben, die auf eine Stimme in *F* zurückweist; endlich auch, dass der Schlusschoral vollständig mit den Instrumenten in Partitur ausgesetzt erscheint. Bei so vielen Merkmalen eines authentischen Ursprunges und bei der Sorgfalt und Genauigkeit der Schrift, die nur selten eine Lücke aufweist, war es geboten, diese Handschrift zur Benutzung für diese Ausgabe nicht nur als zulässig, sondern als in hohem Grade vorthellhaft anzusehen. So haben wir ihr die Bezifferung,

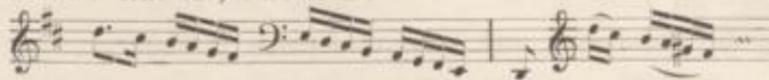
die dynamischen Bezeichnungen entnommen, haben auf ihre Glaubwürdigkeit hin den Beisatz «*Corno col Soprano*» im Eingangschore, die Angabe der Instrumente beim Schlusschoral und die Vervollständigung der Stricharten und Verzierungsnoten verfügt.

Eine dritte Vorlage für die Herausgabe dieser Cantate bot sich in der von Friedrich Rochlitz 1838—1840 veröffentlichten «Sammlung vorzüglicher Gesangstücke der anerkannt grössten . . . Meister der für Musik entscheidenden Nationen» (Mainz, bei B. Schott's Söhnen), insofern dasselbst Band III Seite 39 ff. der Eingangschor «*Mache dich, mein Geist, bereit*» in vollständiger Partitur mitgetheilt wird, — der einzige Chorsatz in vorliegendem Bande, der bis jetzt durch den Druck veröffentlicht worden ist. Der Herausgeber sagt, der Satz sei «aus Bach's Handschrift bekannt gemacht»; dies erscheint jedoch nicht ganz glaubwürdig, da er beibemerkt, ausser den zu Hilfe genommenen Instrumenten (welche er mit «*Violini, Flauto, Oboe d'amori o Clarinetto*» und «*Fondamento*» bezeichnet) finde sich im Original «nur noch eine Viola, die in der Octav mit dem Basse, und ein Waldhorn, das mit dem Sopran» gehe. Das stimmt betreffs der Viola nicht mit der Wirklichkeit überein, wie auch sonst die mitgetheilte Lesart des Satzes an Fehlern und Ungenauigkeiten leidet.

Der Text der Cantate giebt das ihm zu Grunde liegende Lied nur im ersten und letzten (zehnten) Verse wörtlich wieder, — im Eingangschore und im Schlusschoral; im Übrigen hält er sich an den Gedankengang der zwischenliegenden Verse. Das Lied wird dem Dr. Johann Burchard Freystein zugeschrieben, der als Hof- und Justizrath in Dresden lebte und daselbst im Jahre 1720 starb; es ist zuerst im «geistreichen Gesangbuch, Halle 1697» erschienen, findet sich daher im Vopelius (1682) nicht. Wagner theilt es gegen Ende des vierten Bandes seiner Sammlung mit. — Die zugehörige Chormelodie, im Eingangschor als Cantus firmus auftretend, stammt von Johannes Rosenmüller und ist ursprünglich zu dem Liede des Albinus: «*Straf mich nicht in deinem Zorn*» im Jahre 1655 gefertigt. Rosenmüller lebte von 1647—1655 in Leipzig, zuerst als Collaborator an der Thomasschule, dann als Musikdirector und Vorsteher eines eigenen Chors neben dem Cantor Tobias Michael, dem er dann und wann zur Aushülfe diente.

- Seite 112, Takt 5, Flöte, viertes Achtel. Das *h cis dis e* zu dem *e e d c* der Violinen und dem *c h c* des Tenors, welche Stelle Seite 115, Takt 5 wiederkehrt, ist für das Auge verletzender, als es in der Ausführung für das Ohr sein dürfte.
- Seite 113, Takt 1, Oboe, viertes Viertel. Die beiden Quadrate stehen nur in der Rust'schen Partitur, welche im sechsten Viertel auch das Kreuz vor *f* gesetzt hat. Ebenso Seite 116, Takt 1.
- Seite 113, Takt 4, Violinen, fünftes Viertel. Das Quadrat vor *f* fehlt überall. Siehe dagegen Seite 116, Takt 4.
- Seite 113, Takt 5, Flöte und Violinen, zweites Viertel. Das Quadrat vor *f* nur in der Abschrift.
- Seite 118, Takt 1, Oboe, drittes Viertel. Im Original *a c h a*, in der Abschrift *a c h e*.
- Seite 118, Takt 4, Violinen, zweites Viertel. In der Abschrift wie vorliegend *d e fis*, im Original das *e* in *g* corrigirt und «*g*» dazugeschrieben. Diese Correctur scheint von anderer Hand herzurühren.
- Seite 119, Takt 2, Oboe, zweites Viertel. In der Abschrift *d d cis*, statt *d d c*.
- Seite 120, Takt 6, Violinen. Im dritten, fünften und sechsten Viertel fehlen die Quadrate in den Vorlagen. Ebenso das Quadrat vor *f* im zweiten Viertel des Tenors.
- Seite 126, Takt 29, Alt, viertes Sechszehntel. Das Kreuz vor *g* nach der Abschrift.
- Seite 128, Arie. In der Rust'schen Partitur ist das Violoncello piccolo im Violinschlüsse notirt, eine Octave höher als im Original; nur in den wenigen Stellen stimmen beide Vorlagen

in der Notation überein, wo der tiefen Töne wegen der Bassschlüssel eingesetzt worden ist. Z. B. Seite 129, Takt 15 f.:



Ferner ist zu bemerken, dass statt des Zeichens des Schleifers die Abschrift überall nur eine einfache Vorschlagsnote um eine Terz tiefer als die zugehörige Hauptnote giebt, z. B. im Anfangstakte der Flöte: ; das Original lässt hierüber keinen Zweifel; die Abweichung mag daher kommen, dass der Schreiber das vielleicht bisweilen nicht ganz deutliche Schleiferzeichen seiner Vorlage nicht gekannt oder nicht richtig zu deuten gewusst hat.

Seite 128, Takt 3 der Arie, Violoncello, erstes Viertel. Das Quadrat vor *c* ist nur in der Abschrift.

Seite 130, Takt 8, Flöte, erstes Viertel. Das Kreuz vor *g* ebenfalls nur in der Abschrift.

Seite 130, Takt 14. Von hier an ist die Bezifferung in der Abschrift vier Takte lang, welche gerade eine Zeile daselbst einnehmen, weggeblieben.

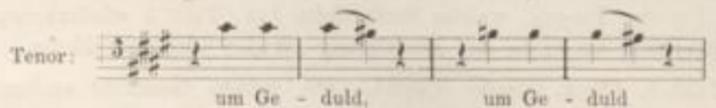
Seite 131, Takt 2, Flöte, erstes Viertel. Das Kreuz vor *g* fehlt in beiden Vorlagen.

### Cantate CXVI. (Seite 135.)

„Du Friedefürst, Herr Jesu Christ.“

Vorlage: Originalpartitur und Originalstimmen; erstere im Besitze des Herrn Professor Ernst Rudorff in Berlin, letztere im Besitze der Thomasschule zu Leipzig.

Die Originalpartitur besteht aus acht Blättern oder vier Bogen, die rechts oben mit bez. 2 (3 (4 bezeichnet sind. Das Wasserzeichen derselben wie des hinzugehörigen Umschlages ist ein Halbmond. Die einzelnen Sätze der Cantate folgen fortlaufend auf einander. Die Handschrift ist flüchtig und stellenweise schwer zu lesen, bot deshalb der Redaction nicht wenige Schwierigkeiten. Zum Schlusse flüchtig: „*Fine SDG*“, die drei Buchstaben in einen Zug zusammengezogen. Statt der Doppelkreuze sind überall nur einfache Kreuze, besonders gross und deutlich jedoch, gesetzt, wie auch die Auflösung derselben für die einfache Erhöhung der Töne nur durch ein deutliches Quadrat geschieht; z. B. Seite 151, Takt 19 ff.:



Der Text zum Schlussschoral ist nur durch das Wort „*Erleucht*“ angedeutet. — Die Überschrift auf der ersten Seite lautet:

„*J. J. Doica 25 post Trinit: Du Friede-Fürst, H( Jesu Christ.*“

Der Umschlag trägt folgende Aufschrift:

„*Dom: 25 post Trinit:*

*Du Friede Fürst, Herr Jesu Christ p.*

*d*

*4 Voc: | Tromba | 2 Hautb: d'Amour | 2 Violini | Viola | con | Continuo*

*di Sign: | J. S. Bach.*“

„*Tromba*“ ist jedoch ausgestrichen.

Die Originalstimmen, die im Papiere ebenfalls das Wasserzeichen des Halbmondes allenthalben enthalten, zählen zusammen 12 Stück; darunter neben dem gewöhnlichen Continuo ein

Continuo in *G* und eine Stimme «*Corno*», welche letztere von Bach selbst geschrieben ist und die Chormelodie des Eingangschores und des Schlusschorales in der Notation mit *A* dur Vorzeichnung enthält. Von Bach'scher Revision enthalten die Hoboen, Violinen, Viola und der gewöhnliche Continuo nicht die geringste Spur; höchstens dürfte es in letzterem ein eingeschaltetes Quadrat sein, welches sich in vorliegender Ausgabe zu dem vierten Achtel Seite 156, Takt 12 befindet. Autograph ist in den Singstimmen überall der Schlusschoral, ausserdem im Alt das letzte Recitativ, dessen Lesart natürlich für uns bestimmend sein musste. Von Berichtigungen gewahren wir in den Singstimmen sonst nur drei Fälle, auf die wir unten an laufender Stelle zurückkommen. Der Continuo in *G* besteht aus drei Blättern, davon die beiden ersten (ein Bogen) vollgeschrieben und durchgängig autograph sind; mit ihnen schliesst gerade das Terzett ab. Das dritte Blatt desselben enthält daher nur das letzte Recitativ und den Choral (nicht von Bach's Hand). Leider hat Bach so äusserst flüchtig geschrieben, dass in diesem Continuo mehr Unrichtigkeiten vorkommen, als in der flüchtig geschriebenen Partitur selbst. Auch hier sind es nur sehr wenige Fälle, die als Berichtigungen gegen die Partitur zu gelten haben. Zu einer Bezifferung der Stimme konnte bei der überall ersichtlichen Eile, mit welcher geschrieben wurde, es erklärlicherweise nicht kommen. Übrigens hat Bach, wie es scheint, nachdem die Stimmen ausgeschrieben waren, noch hin und wieder Zeichen und Verbesserungen in die Partitur nachgetragen. — Der alte blaue Umschlag, welcher zu den Stimmen gehört, trägt im Wesentlichen die nämliche Aufschrift wie der Umschlag zur Partitur. Das «*Corno*» verschweigt sie, die durchstrichene «*Tromba*» fehlt ihr.

Das Lied, welches dem Texte der Cantate zu Grunde liegt, enthält sieben Verse. Davon ist der erste im Eingangschore, der letzte im Schlusschoral wörtlich benutzt; dem Sinne nach zeigen sich der zweite Vers in der Altarie, der dritte in dem ihr nachfolgenden Tenor-Recitativ, der vierte in dem Terzett. Der Text des letzten Recitativs dagegen (Seite 157) enthält eine Bitte, die besonderen Bezug auf die Zeitlage und auf die Zustände nimmt, welche vorhanden waren. Das Lied wird bezeichnet als «Ein schön Lied, in Kriegszeiten zu Christo unserm HErrn, um Gnade und Erlösung zu bitten. *M. Ludovici Helmboldi*, erstmahls *Rectoris*, hernach *Pastoris* und Superintendentens zu Mühlhausen». Dieser Dichter lebte in den Jahren 1532—1598. Ob er wirklich Dichter des Liedes sei, steht nicht fest. Winterfeld («*Evangelischer Kirchengesang*» I. 424) giebt die Gründe an, weshalb der Dr. Jacob Ebert (1549—1614) als Autor desselben anzunehmen sei. — Auch über den Verfasser der zugehörigen Melodie, die bereits im Eingangschore als Cantus firmus auftritt, ist man im Unklaren. Am frühesten hat sie Winterfeld in einer von Bartholomäus Gesius im Jahre 1601 herausgegebenen Sammlung von geistlichen Liedern angetroffen.

Seite 136, Takt 3, Violine II., achttes Achtel. Zur Note ist ausdrücklich «*d*» beige geschrieben.

Seite 138, Takt 5, Continuo, zweites Achtel. Das Quadrat befindet sich in der Stimme.

Seite 140, Takt 4, Continuo, achttes Achtel. Das *ais* wird in der Stimme durch ein zugesetztes Kreuz bestätigt. Da das *d* des letzten Achtels im Takte vorher ohne Zeichen auftritt, so musste dort die Fortgültigkeit des *dis* vom dritten Achtel her als erloschen angesehen werden.

Seite 141, Takt 2, viertes Viertel. In Violine I. fehlen im Originale die Quadrate; Viola hat vor *d* und *e* deutliche Kreuze (also *cis dis eis* zu lesen), im Tenor dagegen scheinen die Kreuze in der Partitur weggestrichen zu sein, so dass auch die Stimme *cis d e* liest. Es war anzunehmen, dass Bach die Kreuze im Tenor wirklich als ungültig angesehen wissen wollte, dass er aber sie gleichzeitig in der Viola zu streichen ausser Acht gelassen hat. — Im ersten Viertel des nämlichen Taktes bestätigt die Continuo-stimme das *dis*.

- Seite 142, Takt 3 zu 4. Über die Parallelen der Violinen ist kein Bedenken zu hegen.
- Seite 145, Takt 2 zu 3. Interessanter Fall zwischen Alt und Tenor.
- Seite 148, Takt 23, Continuo, sechstes Achtel. Das *cis* bestätigt die Stimme durch ein zugesetztes Kreuz.
- Seite 149, Takt 7, Alt, drittes Achtel. In der Partitur *fis*, in der Stimme zu *gis* corrigirt, — einer der wenigen Fälle, die oben erwähnt.
- Seite 151, Takt 12, Continuo, drittes Viertel. In Partitur zweifelhaft, ob *gis* oder *fs*, doch wird ersteres durch die Wiederholung und durch die Stimmen bestätigt.
- Seite 153, Takt 6, Sopran, erstes Viertel. Das in der Partitur fehlende Quadrat vor *d* steht in der Stimme.
- Seite 153, Takt 8, Sopran, zweites Viertel. Das Quadrat vor *d* fehlt in den Vorlagen. Vergl. vorher den Bass Takt 2.
- Seite 153, Takt 9, Tenor, drittes Achtel; ebenda Takt 11, zweites Achtel. Das *d* in den Vorlagen ohne Quadrat.
- Seite 153, Takt 11, Bass, viertes Achtel; ebenda Takt 12, zweites Achtel. Das *d* in den Vorlagen ohne Quadrat, welches im letzteren Falle auch beim Continuo fehlt.
- Seite 154, Takt 7, Sopran, zweites Viertel. Die Partitur liest *a gis fis e*, was in der Stimme in *a fis e dis* corrigirt ist.
- Seite 156, Takt 8, Continuo, zweites Viertel. Das *fs* müsste nach dem parallel gehenden Takte 3 auf Seite 152 *gis* sein. Beide Lesarten sind gut.
- Seite 156, Takt 19, Sopran, zweites Achtel. In der Partitur ist das Quadrat vor *e* aus einem vorherigen Kreuze gebildet; der Copist der Stimme hat das Kreuz beibehalten.
- Seite 156, Takt 25, Continuo, drittes Viertel. In den Vorlagen überall *e*, weshalb auch wir es nicht in das dem früheren Bassgange analoge *gis* umgeändert haben.
- Seite 157, Takt 5, Alt, letztes Achtel. Die hier autographe Stimme hat statt *cis* das tiefere *fs*, welches zuerst auch in der Partitur gestanden hat, dann aber geändert worden ist.
- Seite 157, Takt 11. In Partitur und beiden Stimmen fehlen alle hier vorkommenden Quadrate zu *d*. Im Takte vorher zeigt die Stimme im Alte deutlich das Quadrat vor *d*.
- Seite 158, vorletzter Takt, Sopran, zweites Viertel. In Partitur ein Viertel *cis*, in Stimme autograph zwei Achtel *cis h*. Die Textunterlage im Tenor hier genau nach der autographen Stimme.

## Cantate CXVII. (Seite 161.)

„Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.“

Vorlage: Originalpartitur, im Besitze der Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Dieselbe umfasst zehn Blätter in fünf neben einander liegenden Bogen, welche rechts oben mit bez. 2 3 4 5 numerirt sind. Ein Wasserzeichen in dem ziemlich starken Papiere tritt nirgends besonders bemerkbar hervor. Die Handschrift ist zwar flüchtig, doch selten undeutlich; Correcturen hier und da. Der Eingangschor, bei dem das in vorliegender Ausgabe angebrachte *Da Capo* vollständig ausgeschrieben ist, füllt Seite 1 mit einem achtzeiligen und drei zu vier Zeilen zusammengezogenen Partitursystemen, und läuft dann zwölfzeilig durch Seite 2—13 fort. Parallel gehen unterhalb mit ihm von Seite 2 ab Vers 2 «*Basso solo*», Vers 3 die Tenorarie, Vers 4 «*Choraliter*», Vers 5 Alt-Recitativ, und theilweise Vers 6 die Bassarie; dann folgen im regelmässigen Verlaufe «*Versus 7 Alto Trauersiere 1 è Violons*» und Vers 8 Tenor-Recitativ, womit die Cantate auf Seite 19 oberer Hälfte abschliesst. Der Zusatz «*Versus 9 ubi Primus*» und «*Fine*» besagt, wie sie bei der Ausführung enden soll. Die letzte Seite (Rückseite von Seite 19) enthält in verkehrter Richtung einen andern Anfang der Cantate und ist kreuzweise durchstrichen. Wir theilen diesen Anfang am Ende dieses Vorwortes mit, weil er ein interessantes Abbild davon giebt, wie bei Bach

die Erfindung mit der sofortigen Ausgestaltung des musikalischen Stoffes Hand in Hand zu gehen pflegte. Dass Bach diesen Anfang aus inneren (kritisch-ästhetischen) Gründen verworfen habe, möchten wir weniger annehmen, als dass er durch äussere Umstände in seiner eben begonnenen Arbeit unterbrochen worden und dadurch der ersten Conception einigermaßen verlustig gegangen war. — Ähnlich wie die Überschrift daselbst lautet auch die zur vollendeten Arbeit:

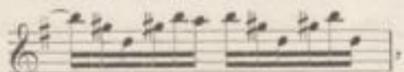
„J. J. Sey Lob und Ehr dem höchsten Guth. à 4 Voci. 2 Trav: 2 Hautb:  
2 Violini Viola e Cont di Bach“.

Wiewohl nach dieser Überschrift und den sonst vorkommenden Beimerkungen die Instrumentation bei den einzelnen Sätzen nicht zweifelhaft sein kann, so bleibt doch unentschieden, in welcher Weise die Instrumente bei dem Chorale (Seite 172 und am Schlusse) mitzuwirken haben. Wir haben unterlassen, sie hier nach Guttdünken beizusetzen.

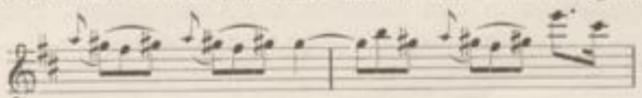
Der Text der Cantate giebt vollständig in allen Versen das Lied wieder, nach dessen Anfang sie selbst genannt wird. Der Dichter desselben ist Johann Jacob Schütz (1640—1690), seiner Zeit Rechtsconsulent zu Frankfurt a. M. Es erschien ohne Namen 1673 und «erregte viel Aufsehen und Streit», man sagt, es sei das einzige Lied, das Schütz gedichtet hat. — Die ihm zugehörige Melodie, als Cantus firmus im Eingangschore bemerkbar, ist wahrscheinlich aus dem Volksgesang des 15. Jahrhunderts entlehnt; sie ist schon seit 1524 aus den Gesangbüchern bekannt und cursirt ebenso oft auch unter der Bezeichnung: «Es ist das Heil uns kommen her».

Seite 161, Takt 5, Flöte I., drittes Achtel. Die Figur , welche gleich im Anfang auftritt, erscheint hier im Originale in anderer Form: , während Hoboe und Violine sie gleichzeitig in ersterer bringen. Im weiteren Verlaufe des Chores zeigt sie sich in der Vorlage ebenfalls bald so, bald so. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, dass dieser Unterschied nur einer Flüchtigkeit der Hand zuzuschreiben und dass die erstere Form die durchgehends gültige sei. Wir haben bei Wiedergabe derselben den Unterschied fallen lassen.

Seite 166, Takt 11, Continuo. Die zweite Takthälfte verdeutlicht das Original durch beigesezte Tabulaturzeichen.

Seite 169, Takt 13, Oboe I., zehntes Sechszehntel. Das Quadrat vor *d* fehlt im Originale, ebenso das vor *g* im nächsten Takte bei Oboe II.; dagegen ist es dem *c* im darauf folgenden Takte (Takt 15) bei Oboe I. beigesezt. Ein Bedenken gegen die von uns gegebene Lesart kann in diesen Fällen um so weniger aufkommen, als die Versetzungszeichen im Manuscript sich diesmal fast ohne Ausnahme verschwenderisch nach der alten Regel wiederholen, derzufolge das Zeichen nur so lange seine Gültigkeit behielt, als ein Wechsel der Noten überhaupt nicht stattfand, wie z. B. Seite 162, Takt 1 zu sehen ist, den das Original in dieser Weise giebt: 

oder wie auch die Stelle Seite 178, Takt 7 und 8 vorstellig macht:

Flauto: 

Seite 175, Takt 12, Continuo, fünftes Achtel. Das *g* steht deutlich im Original.

## Cantate CXVIII. (Seite 185.)

„O Jesu Christ, mein's Lebens Licht.“

Vorlage: Zwei Originalpartituren, beide im Besitze der Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Die eine Partitur, welche die Composition in ihrer ursprünglichen Gestalt giebt, wie sie die vorliegende Ausgabe bringt, umfasst zwei Blätter (einen Bogen) und ein Beiblatt. Die zwei Blätter enthalten auf jeder Seite 20 beschriebene Linien zu zwei Partitursystemen, das Beiblatt (Querformat) ist nur auf der vorderen Seite beschrieben und bringt den Schluss, welcher bei Takt 90 durch ein *DC.* abgekürzt ist. Das Wasserzeichen dieses Beiblattes ist eine Wappenfigur, wie sich dieselbe auch in der einen Hälfte des ganzen Bogens befindet; die andere Hälfte dieses Bogens zeigt ein Signum wie ungefähr ein zusammenliegendes **NM**. Die Handschrift ist flüchtig und mit zahlreichen Correcturen durchzogen. Ein Schlusszeichen in Beziehung zu dem am Schlusse gesetzten *Da Capo* ist im Verlaufe der Composition nicht bemerkbar. Die Überschrift zu Anfang derselben lautet:

„J. J. Motetto a 4 Voci, due Litui, 1 Cornet, 3 Trombone.“

Die andere Partitur ist eine Übertragung der Cantate auf theilweise andere Instrumente. Sie hat den Charakter einer Reinschrift und ist sehr enge in den Takträumen gehalten, so dass die ganze Composition — mit dem hier ausgeschriebenen Schlusse 108 Takte umfassend — auf einem Bogen untergebracht werden konnte. Die ersten drei Seiten enthalten je 20 beschriebene Linien zu zwei Partitursystemen, die vierte Seite hat 22 beschriebene Linien: ein System mit 10, zwei Systeme mit je 6 Zeilen und dem Vermerk «*Voci tacent*». Zum Schlusse erscheint das «*Fine. SDGL*». Im Papiere ist wie bei der oben angeführten Partitur als Wasserzeichen eine Wappenfigur bemerklich, diese jedoch hier, wie es scheint, von etwas anderer Gestalt. Die Überschrift zu Anfang lautet:

„Motetto, à 4 Voci, 2 Litui, 2 Violini, Viola, 3 Oboe e Bassono se piace ||  
e Continuo. Bach.“

Vorn sind zu jeder Linie des zehnzeiligen Partitursystemes die Instrumente in dieser Reihenfolge von oben nach unten beigeschrieben: «*Lituo 1 | Lituo 2 | Violino 1 | Violino 2 | Viola | Soprano | Alto | Tenore | Basso | Continuo*».

Der Vergleich beider Partituren ergibt nun, abgesehen von einigen weiter unten anzuführenden Verschiedenheiten in den Lesarten der Composition, Folgendes. Die Singstimmen und die beiden Litui sind in beiden Partituren gleich. Die Stimme in erster Partitur

des Cornetto ist der ersten Violine,  
der Trombone I. der zweiten Violine,  
der Trombone II. der Viola,  
der Trombone III. dem Continuo

in zweiter Partitur zuertheilt und hierbei die Trombone I. in den Sopran-, die Trombone II. in den Altschlüssel umgeschrieben worden. Das Umschreiben ist theilweise so mechanisch geschehen,

dass z. B. die Violine II. von der Trombone I. Seite 186, Takt 5, und ebenso im Nachspiel Seite 192, Takt 13 die merkwürdige Note  zur Ausführung erhalten hat. Wer es auch nicht wüsste, den müsste diese zweite Partitur mit ihren ganzen Noten in erster Violine und mit der gemessenen Haltung der übrigen Saiteninstrumente stutzig machen, er würde unwillkürlich auf den Gedanken kommen, dass hier eine ursprüngliche Composition des Meisters nicht vorliegen könne. Gleichwohl ist aber die Partitur für gegenwärtige Ausgabe von Nutzen gewesen. Sie enthält neben einigen Ausfeilungen des Tonsatzes sehr genaue Stricharten, sie weist auch durch ein Zeichen beim ersten Taktstrich, auf welchen sich eine den 90<sup>sten</sup> Takt (Seite 191, Takt 9) begrenzende Reprise zurückbezieht, darauf hin, in welcher Weise der Meister das Ganze nach Belieben wiederholt wissen wollte.

Der Text der Cantate ist der erste Vers des Liedes «*O Jesu Christ, mein's Lebens Licht*», welches Wagner also überschreibt: «Geistliche Reise-fahrt durch einen christlichen Tod ins ewige Leben, auf das theure Leiden Christi gerichtet. Martini Böhmens, Pfarrers zum Lauben.» Der Dichter, auch Martin Behemb (Böhme, Behemus) genannt, war Oberpfarrer zu Lauban in der Lausitz, er lebte 1557—1622; sein Lied trat im Jahre 1608 zu Tage. — Die Melodie, welche sich als Cantus firmus zeigt, ist im Jahre 1636 bekannt geworden und wird auch unter der Bezeichnung «*Ach Gott, wie manches Herzeleid*» in den Choralsammlungen angeführt.

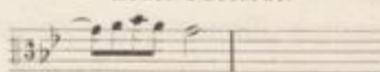
Die Cantate als solche stellt sich in der Sammlung der «Kirchencantaten» als eine Ausnahme, ja als ein Unicum dar. Sie ist, so viel uns bekannt geworden, die einzige des Meisters, welche nur Blasinstrumente zur instrumentalen Einkleidung hat, und ist hieraus zu schliessen, dass sie zunächst zum Gebrauche nicht innerhalb, sondern ausserhalb der Kirche geschrieben und zur Ausführung unter freiem Himmel, vielleicht zur Begleitung eines feierlichen Leichenzuges oder zum Gottesdienste auf dem Friedhofe, bestimmt worden sei. Welch' hehre Wirkung mag diesem wundervollen Tonsatze im Zusammenklange des Chores mit den gewählten sechs Blasinstrumenten bei angemessener Ausführung innewohnen!\*)

\*) Dem Instrumente «*Lituus*» begegnen wir hier bei Bach und überhaupt in einer Composition aus der Vergangenheit und Gegenwart zum ersten Male. Bach nennt das Instrument in italienischer Silbenendung nach Ein- und Mehrzahl «*Lituo* — *Litui*». In dieser Form haben wir es in italienischen Wörterbüchern, von denen wir eine Anzahl aus alter und neuer Zeit zu Rathe gezogen, höchst selten gefunden. Es wird dort, als aus dem Lateinischen nachgebildet, mit «*Augurstab* — *Krummstab*» übersetzt, und liest man z. B. in dem Werke des Giorgio Vasari «*Vite de' pittori ecc.*» (Milano 1807—1811): «*Gli antichi Auguri col ritorto lituo in mano*». Als Kunstausdruck haben wir das Wort in italienischer Endung nirgends angetroffen. — Wie das Instrument zu Bach's Zeit beschaffen gewesen sei, darüber fehlen genaue Angaben. In der Form mag es dem alten Instrumente der Etrusker geglichen haben, von welchem Pétis in seiner «*Histoire générale de la musique*» Band III Seite 457 und 511 nähere Auskunft und Abbildung, auch u. A. Friedrich Lübker in seinem «*Reallexikon des classischen Alterthums*», 3. Aufl., Seite 563 Nachweis giebt. Auffällig ist es, dass von Bach's Zeitgenossen weder Mattheson noch Eisel eines Instrumentes dieses Namens Erwähnung thun. Walther (Lexikon 1732) giebt nur die dürftige Notiz: «*Lituis* [lat.] ein Zincke. Ehemahls hat es auch eine Schallmey; *it. tubam curcum*, ein Heer-Horn bedeutet.» — und Koch (Lexikon 1802) sagt nicht viel mehr als jener: «*Lituis*. Dieses lateinische Wort bezeichnet den Zinken, die Schalmey, das Krummhorn und dergleichen Instrumente», — eine Erklärung, die bis in unsere Zeit als ausschliessliche Quelle gedient hat. Dass Bach aber im vorliegenden Falle, dem als die Oberstimme des Posaunenchores auftretenden Cornetto gegenüber, mit der Bezeichnung «*Lituis*» nicht allgemein hin und überhaupt nicht einen «*Zinken*», sondern ein bestimmtes, damals im Gebrauch gewesenes Blasinstrument gemeint hat, welches scharf im Klange und in Hervorbringung der Töne ebenso geschickt und ergiebig als die Trompete, vielleicht eine solche selbst in kleinerer Mensur war, das dürfte aus der Zusammenstellung des ganzen Instrumentalkörpers und aus der Art und Weise, wie er für dieses Instrument schrieb, klar hervorgehen. Wie Bach sie anwendet, besass der Zinken (s. auch Eisel «*Musicus autodidaktos*» 1738, Seite 93 ff.) die ganze chromatische Scala, der «*Lituis*» jedoch nur die Naturtöne. Letzterer gehörte hiernach in die Familie der Trompeten und Hörner und war wahrscheinlich auch wie diese ein in der Stimmung wechselndes Instrument. Dass er stets in fester B-Stimmung gestanden habe, wie er hier erscheint, kann nach dem vorliegenden Falle allein nicht behauptet werden, weil Bach nie die Stimmung derartiger Instrumente in seinen Partituren beibemerkte.

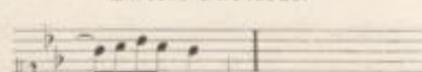
Die Abweichungen zwischen beiden Partituren stellen wir hier übersichtlich zusammen.

Seite 185, Takt 10, Trombone I. (Violine II.):

Erste Partitur.

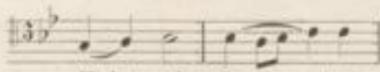


Zweite Partitur.

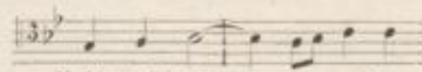


Bei der Wiederholung am Schluss  
dagegen wie in der ersten Partitur.

Seite 186, Takt 8 und 9, Tenor:

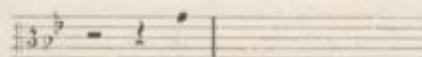
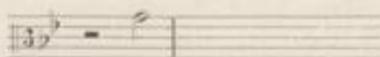


Christ, mein's Le - - - bens



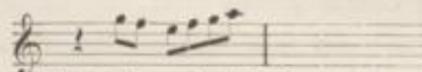
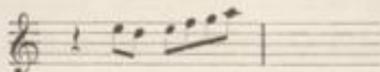
Christ, mein's Le - - - bens  
Dort diese Bindung ausdrücklich ausge-  
strichen und der Schleifbogen gesetzt.

Seite 186, Takt 11, Alt und Trombone I. (Violine II.):



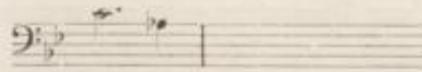
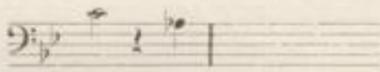
Hier ausdrücklich so abgeändert,  
daher vorzuziehen.

Seite 188, Takt 3, Lituus I.:



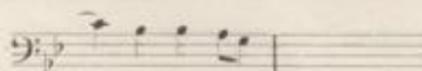
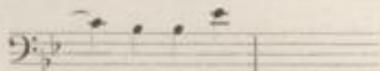
Hier wohl nur ein Schreibversehen.  
Collidirt mit dem Singbass.

Seite 189, Takt 3, Bass:



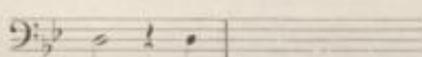
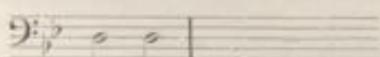
In erster Partitur anfänglich zwei halbe Noten,  
dann abgeändert. Beide Lesarten gut.

Seite 190, Takt 10, Bass:



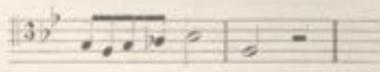
Ältere Lesart wohl vorzuziehen. Dort  
beibemerkt: «d.».

Seite 191, Takt 2, Bass:



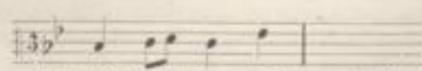
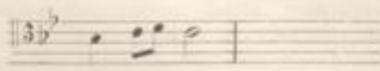
Letzteres besser, weil dem Vorhergehenden  
analog.

Seite 191, Takt 8 und 9, Trombone II. (Viola):



Letzteres besser.

Seite 192, Takt 13, Trombone II. (Viola):



Hier beide Male so geändert, auch im  
Eingang (Seite 186, Takt 5).

Zu bemerken dürfte noch sein, dass die Abweichung zwischen Alt und Trombone I. Seite 188,  
letzter Takt, in beiden Partituren vorhanden ist.

## Cantate CXIX. (Seite 195.)

„Preise, Jerusalem, den Herrn.“

Vorlage: Originalpartitur, im Besitze des Herrn Kammer Sänger Joseph Hauser in Carlsruhe.

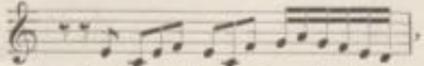
Dieselbe umfasst sechszehn Blätter oder acht Bogen, wovon ein jeder mit Ausnahme des fünften rechts oben mit Zahl versehen ist, so dass sich die Nummernreihe bildet: 1 2 3 4 .. 1 2 3. Ein Wasserzeichen im Papiere ist nicht bemerkbar. Die Handschrift ist ruhig, Correcturen und undeutliche Stellen kommen nur selten vor. Der Eingangschor durchläuft Seite 1—14; die ihm folgenden sechs Sätze (Recitativ und Arie für Tenor, Recitativ für Bass, Arie für Alt, Recitativ für Sopran und Chor) nehmen in regelmässiger Folge Seite 15—32 bis zu Ende des Papiere ein; parallel mit dem letzten Chore laufen unterhalb auf Seite 24 und 25 das letzte Recitativ (*Final Recitat.*), auf Seite 26 und 27 der Schlusschoral. Die Angabe der Instrumente fehlt nur bei letzterem, sie ist sonst überall nicht nur hinlänglich, sondern öfters vollständig zu jedem einzelnen Notensysteme anzutreffen. Beim Eingangschore ist die unterste Zeile mit der Bezeichnung *«Organo»* und dem Zusatze *«Violoncelli, Bassoni è Violini all unisono col Organo»* versehen; auf die Altarie (Seite 224 vorliegender Ausgabe) weist am Schlusse des vorangehenden Recitativs die Bemerkung hin: *«Segt Aria Alto Solo con due Flauti all unisono»*. Die Flöten stehen durchgängig im Violinschlüssel auf der ersten Linie und charakterisiren sich demnach zum Unterschiede von den *«Flauti traversi»*, wie ja auch das Fehlen dieses Beiwortes ausweist, als sogenannte Schnabelflöten (*Flûtes à bec* oder *Flûtes douces*), die in der Tiefe nur bis *f* herabgingen und über deren Behandlung man Ausführliches in Hotteterre (*«Principes de la Flûte traversière»* etc., Paris 1722), sowie in Eisel (*«Musicus autodidaktos»*, Erfurt 1738) nachlesen kann. — Die Überschrift zur Cantate lautet im Originale, auf drei Zeilen wie hier, folgenderweise:

„J. J. Concerto. auf die RathsWahl in Leipzig 1723. á

3 Trombe è Tamburi, 3 Hautb. è Basson 2 Flauti, 2 Violini Viola e Violoncello e 4 Voci“.

Der Text der Cantate ist im Eingangschore dem 147<sup>ten</sup> Psalm (Vers 12—14), im Schlusschorale dem durch Martin Luther verdeutschten sogenannten Ambrosianischen Lobgesange *Te Deum laudamus* entnommen, welcher in vorliegender Form zuerst im Jahre 1529 veröffentlicht worden ist. — Die Melodie zu dem Chorale stammt aus ältester Zeit.

Eine denkwürdige Aufführung dieser Cantate — die einzige vielleicht bisher seit Bach's Zeit — fand unter Felix Mendelssohn's Leitung am 23. April 1843 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig statt. Es war der Tag, an welchem das von Mendelssohn gegründete, in unmittelbarer Nähe der Thomasschule daselbst errichtete Bachdenkmal feierlich enthüllt wurde.

Seite 203, Takt 2, Oboe III. Dieser Takt lautete ursprünglich: 

ist aber von Bach in die verbesserte Lesart, die vorliegende Ausgabe giebt, abgeändert worden. In der Viola ist die Stelle vom siebenten bis neunten Achtel in ähnlicher Weise corrigirt.

Seite 205, Takt 3, Alt, zweites und drittes Achtel. Die vier Sechszehntel sind undeutlich im Originale, auch die dazu geschriebenen Tabulaturbuchstaben, welche jedoch nicht anders als *d e d c* zu verstehen sind. Die Stelle bildet so einen kleinen Widerspruch zur Viola und zur Oboe II., ähnlich wie der Tenor zur Violine II. Dergleichen Stellen kommen öfters vor.

- Seite 207, Takt 3, Flöten, drittletzte Note. Da diese Note in der Vorlage ohne Zeichen ist, so müsste sie nach der alten Schreibregel als *h* gelesen werden.
- Seite 215, Takt 2, Violine I. Der Bogen zum nächsten Takte befindet sich nur hier.
- Seite 223, Takt 1, Continuo, viertes Viertel. Das *b* ganz deutlich wie das *a* der Viola.
- Seite 225, Takt 2, Flöten. Die beiden letzten Noten des Taktes, ganz knapp an den Rand des Papiere geschrieben, sind durch den Heftfaden vollends unleserlich gemacht.
- Seite 225, Takt 18, Flöten, drittes Achtel. Die Vorlage enthält nicht nur die Quadrate, sondern auch ausdrücklich den Beisatz *«e d»*.
- Seite 226, Recitativ, Sopran, erste Note. Erscheint ursprünglich als das tiefe *g*, dann in *c*, zuletzt in hoch *g* corrigirt.
- Seite 232, Takt 1, Tenor, zweites Viertel. Die beiden letzten der vier Sechszehntel sind am äussersten Rande und sehr undeutlich. Man kann sie *c d*, *e d*, *cis d* lesen, auch *cis dis*, was uns am wahrscheinlichsten und durch den Bassgang zwei Takte vorher auch völlig gerechtfertigt dünkt.
- Seite 234, Takt 4, Oboe I., viertes Achtel. Die Vorlage hat hier *d* statt *e*.
- Seite 235, Takt 2, Oboe III., drittes und viertes Viertel. Die vier Achtel könnte man auch *g g a f* lesen.
- Seite 241, Takt 3, Alt, viertes Viertel. Das *d e* ursprünglich als punktirtes Achtel und Sechszehntel, dann ausdrücklich in zwei Achtel corrigirt.

## Cantate CXX. (Seite 249.)

„Gott, man lobet dich in der Stille.“

Vorlage: Originalpartitur, im Besitze des Herrn Kammersänger Joseph Hauser in Karlsruhe.

Dieselbe besteht ohne Einrechnung des Umschlages aus zehn Blättern oder zwanzig Seiten, die fortlaufend von 1—20 paginirt sind. Jeder Bogen enthält auf dem einen Blatt ein Wasserzeichen in Wappenform: oben zeigt sich eine Krone, in der Mitte ein leerer Raum in Herzform, das Ganze stellt einen Adler dar mit einem Kopf nach rechts und zwei Klauen. Die Handschrift ist deutlich und giebt nur selten zu Zweifeln in der Lesart Veranlassung; doch kommen Notenköpfe vor, die man mehr als Abschreibefehler denn als Versehen, wie sie beim Niederschreiben während des Componirens entstehen mögen, anzusehen hat. Namentlich gilt dies vom ersten Satze. Dieser füllt mit dem darauf folgenden Chore Seite 1—14 und die obere Hälfte (zu 12 Notenzeilen) der Seite 15. Äusserlich hat die Partitur von hier an die nachstehend beschriebene Anordnung:

## Seite 15

Notenzeile 1—12 enthält die letzten fünf Takte des Chores.

- » 13 ist von Noten leer, eingeschrieben in sie ist: *«NB. Volti, seque il Recit: Basso»*.
- » 14 ist gleichfalls von Noten leer, enthält jedoch die Bemerkung: *«☞ Nach der letzteren Soprano Aria, folgt kommendes Recit: und beschliesst mit dem Choral»*.
- » 15—19 } befindet sich das Recitativ *«Nun Herr, so weihe selbst»* mit dem Beisatz am
- » 20—24 } Schlusse: *«Volti Choral»*.

## Seite 16

Notenzeile 1—5 } steht der Choral *«Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein»* mit dem Zusatz am

- » 7—11 } Schlusse: *«Fine»* [Zeile 6 ist leer].
- » 12 ist ohne Noten, enthält aber die Bemerkung: *«In Fine Intrada con Trombe e Tamburi»*.
- » 13—14 }
- » 15—16 }
- » 17—18 } steht das Recitativ *«Auf! du geliebte Lindenstadt»* [Zeile 23—24 sind nur halb
- » 19—20 } ausgezogen und stehen in der Mitte; am Schluss beigesetzt: *«Aria»*].
- » 21—22 }
- » 23—24 }

Seite 17—20 steht die Sopranarie *«Heil und Segen»* und an deren Schluss die Bemerkung: *«Seq! Recit. sub signo ☞ pag. 15»*.

Hiernach ist zwar die Reihenfolge der Sätze genau festgestellt, doch bleibt auffällig, dass der Schlusschoral Seite 16 obenan, also im directen Fortlaufe der Partitur, nicht bloss im Parallel-laufe mit einem anderen Satze steht, was auf die Vermuthung kommen lässt, als seien das Bass-Recitativ *«Auf! du geliebte Lindenstadt»* und die Sopranarie *«Heil und Segen»* nicht in dem ursprünglichen Zusammenhange des Ganzen mit inbegriffen gewesen, sondern erst nachträglich eingeschaltet worden, — eine Vermuthung, welche durch das *«Fine»* nach dem Chorale und die darunter befindliche Bemerkung, dass schliesslich ein Tusch mit Trompeten und Pauken gebracht werden solle, bekräftigt wird. In diesem Falle wären dann die Bemerkungen auf Seite 15 (Zeile 13 und 14) zur Orientirung leicht nachzutragen gewesen.

Macht nun hierüber die Schrift in den beiden ersten Sätzen nicht den Eindruck, als habe sie unter dem unmittelbaren Einflusse des Componirens gestanden, indem wirkliche Correcturen und Verbesserungen wie anderwärts in den Bach'schen Originalpartituren diesmal nicht vorkommen, so giebt dies der Vermuthung, dass die Cantate den Hauptsätzen nach nicht primitive Composition sei, neue Nahrung. Wir wissen aus dem Vorwort zu Jahrgang XIII<sup>1</sup> Seite XIV, dass die Trauungscantate *«Herr Gott, Beherrscher aller Dinge»*, die sich nur in wenigen Originalstimmen erhalten hat, die drei Hauptsätze der vorliegenden Cantate gleichfalls aufweist. Dort ist der Eingangschor *«Herr Gott, Beherrscher aller Dinge»*, was hier der Chor (Seite 264): *«Jauchzet, ihr erfreuten Stimmen»*, und auch der dort mitgetheilte Anfang der Sopranstimme würde hier zu Takt 7 Seite 265 passen; ferner dort die Nr. 3, Arie für Sopran *«Leil, o Gott, durch deine Liebe»*, was hier die Arie: *«Heil und Segen»* (Seite 276); endlich dort die Nr. 6, Duett *«Herr, fange an und sprich»*, was hier die Eingangsarie: *«Gott, man lobet dich in der Stille»* (Seite 249). Es bleibt aber unentschieden, ob jene Trauungscantate die Bearbeitung nach vorliegender Cantate sei, oder ob, wie wir annehmen möchten, der Fall umgekehrt liege. Die Arie *«Heil und Segen»* kommt übrigens auch in rein instrumentaler Gestalt vor: sie erscheint fast gänzlich congruent mit dem in Jahrgang IX Seite 252 ff. unter C. mitgetheilten Sonatensatze *Cantabile, ma un poco Adagio* für Clavier und Violine. Dieser Satz enthält 88, die Arie dagegen 90 Takte. Wo aber die Abweichung und Einschaltung der beiden Mehr-Takte stattfindet (Jahrgang IX, Seite 255, Takt 2; hier Seite 280, Takt 2—4), da finden sich in der Originalpartitur zur Cantate zunächst 1½ Takt durchstrichen, weil die Einschaltung einen andern Fortgang nöthig gemacht hatte. Hieraus geht hervor, dass nicht der Sonatensatz nach der Arie, sondern diese nach jenem construiert worden ist.

Eine Nebenfrage betrifft noch die zur zweiten Jubelfeier der Übergabe der Augsbургischen Confession componirte Cantate gleichen Namens, von der uns Christoph Ernst Sicul (*«Das . . . Jubilirende Leipzig»*, Leipzig 1731, Seite 132 fg.) den Text überliefert hat. Sie ist bekanntlich verloren gegangen. Möglich ist es, dass sie mit der in Rede stehenden Cantate *«Gott, man lobet dich in der Stille»* in zwei Sätzen musikalisch conform oder parallel gegangen ist. Ihr erster Satz trägt die Bezeichnung *«Chorus»* im Texte nicht, könnte also genau derselbe erste Satz unserer Rathswahlcantate gewesen sein; ihr vierter Satz, Arie: *«Treu im Glauben»*, könnte sich beinahe ohne Abänderung dem Texte nach der Arie *«Heil und Segen»* unterlegen lassen. Wie gut, wenn hierüber Licht geschafft werden könnte!

Was die auf das Instrumentale bezüglichen Angaben betrifft, so ist die Vorlage im Wesentlichen ausreichend. Der Chor Seite 264 ist überschrieben: *«Chorus, Trombe à Tamburi, Hautb. à Violini in unisono»*; die Arie Seite 276: *«Aria, Violino concertino, due Violini, Viola à Soprano»*. Dass die Hoboen *Oboi d'amore* sein müssen, ersieht man aus dem Umfang, den sie nach der Tiefe nehmen. Nur beim Schlusschoral bleibt es zweifelhaft, wie die Instrumente sich daran zu

betheiligen haben. Dafür wird hier wenigstens der Text mit einer Zeile je zur Anfangs- und zur Schlussstrophe sicher gestellt: „*Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein p. — und heb sie hoch in Ewigkeit*“, was gut ist, weil die darauf bezügliche Angabe Ludwig Erk's (Bach's Choralgesänge II, Seite 125, Anm. zu Nr. 274) in diesem Falle irreführt. — Die Überschrift zu Anfang der Partitur lautet:

„*J. J. Concerto à 4 Voci, due Hautb. due Violini, Viola, 3 Trombe, Tamburi è Continuo.*“

Der zugehörige Umschlag, von dem nämlichen Papiere wie die beschriebenen Bogen, hat die autographe Aufschrift:

„*Auf die Rathswahl in Leipzig.*“

Der Text zur Cantate ist in der Eingangsnummer dem 65<sup>ten</sup> Psalm (Vers 2), in dem Schlusschoral dem durch Martin Luther verdeutschten *Te Deum laudamus* entnommen.

Seite 252, Takt 6, Oboe II. Die zweite Takthälfte nicht von der ersten abweichend; der Continuo beachtet es nicht.

Seite 253, Takt 6, Violine II., letztes Achtel. In Vorlage *fis* statt *e*. Vergl. Seite 250, Takt 1, oder Seite 262, Takt 1.

Seite 254, Takt 1, Viola, letztes Achtel. In Vorlage *cis* statt *h*. Vergl. Seite 262, Takt 3.

Seite 257, Takt 6, Violine II., letzte Note. *Gis* statt *a*!

Seite 260, Takt 3, Violine II., erstes Achtel. In Vorlage *cis* statt *a*.

Seite 266, Chor. Anfänglich enthält die Vorlage im Texte überall „*Stunden*“ statt „*Stimmen*“.

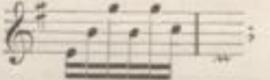
Seite 266, Takt 3, Continuo, viertes Viertel. Das *fis a fis* richtig als Vorausnahme des tonischen Dreiklangs.

Seite 268, Takt 4, Tenor, letztes Achtel. Das etwas befremdende *fis* deutlich im Original. Vielleicht soll es *a* sein.

Seite 270, Takt 2, Tromba III. und Timpani, drittes und viertes Viertel. Vorübergehender kleiner Widerspruch gegen Tenor und Fundamentalbass.

Seite 274, Takt 3, Continuo, letztes Achtel. Vorlage deutlich *a cis*.

Seite 278, Takt 6, Viola, drittes Achtel. In Vorlage *fis*, das doch wohl hier ein Schreibfehler, Vergl. Seite 279, Takt 8.

Seite 280, Takt 5, Violino concertante. Die zweite Takthälfte in Vorlage:  die beiden *h* als Schreibfehler zu erachten.

Seite 282, Takt 1. Abweichend vom Früheren (Seite 277, Takt 6).

Seite 284, Choral. Text nach Vopelius ergänzt.

Leipzig, im November 1876.

Alfred Dörffel.

Ein anderer Anfang zu Cantate CXVII.

J. J. Sey Lob und Ehr Dem höchsten Guth. à 2 Travers. 2 Hautb. 2 Violini Viola, 4 Voc: e Continuo di Bach



# Cantate

Am dritten Sonntage nach Epiphania:

„Was mein Gott will, das u'scheh allzeit.“

N<sup>o</sup>. III.



Dominica 3 post Epiphantias.  
„Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.“

**CHOR.**

Oboe I.  
Oboe II.  
Violino I.  
Violino II.  
Viola.  
Soprano.  
Alto.  
Tenore.  
Basso.  
Continuo.

Continuo.

B.W. XXIV.

The first system of the musical score consists of six staves. The top two staves are for the piano accompaniment, with the right hand in the treble clef and the left hand in the bass clef. The next three staves are for vocal parts, and the bottom staff is a bass line. The music is in a common time signature and features a complex piano accompaniment with many sixteenth and thirty-second notes. There are some markings below the bass line, including circled numbers like (2) and (7).

The second system of the musical score continues the piano accompaniment and includes vocal lines with German lyrics. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The vocal lines are in a higher register than the first system. The lyrics are:
   
Was mein Gott will, das
   
Was mein Gott will, das g'scheh' all-
   
Was mein Gott will, das g'scheh' all-zeit, was mein Gott
   
Was mein Gott
   
There are some markings below the bass line, including circled numbers like (2) and (6).

B.W. XXIV.

g'sch'eh' all - - zeit,  
zeit, das g'sch'eh' all - zeit, was mein Gott will, das g'sch'eh' all - zeit,  
will, das g'sch'eh' all - zeit, was mein Gott will, das g'sch'eh' all - zeit,  
will, das g'sch'eh' all - zeit, was mein Gott will, das g'sch'eh' all - zeit,

(3) 6 5 - 7 6 - 5 7

sein Will' der ist der be - -  
sein Will' der ist der be - ste, sein Will' der ist der  
sein Will' der ist der be - -  
sein Will' der ist der

(3) (3) 7 6 5 6 4 5

B.W. XXIV.



The first system of the musical score consists of five staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom three are bass clefs. The music is written in a single system with a brace on the left. The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The bottom staff contains a series of numbers: 6 7 6 5 4 3 2 1 (3).

The second system of the musical score also consists of five staves, with the same clef arrangement as the first system. The notation is more complex, featuring many beamed sixteenth and thirty-second notes, and some slurs. The bottom staff contains a series of numbers: 5 4 3 (7) 5 4 3 (7) 5 4 3 (7) 4 3 2 1 2 3 4 5.

B.W. XXIV.

zu hel - fen den'n er ist be -

zu hel - fen den'n er ist be - reit, er ist be -

zu hel - fen den'n er ist be - reit, zu hel - fen den'n er ist be -

zu hel - fen den'n er ist be -

reit, die

reit, zu hel - fen den'n er ist be - reit,

reit, zu hel - fen den'n er ist be - reit,

reit, zu hel - fen den'n er ist be - reit,

4 5 7 2 9 5 7 5 4 5 2  
2 5 5 2 4 2

B.W. XXIV.

an ihn glau - - - - - ben fe - - - - -  
 die an ihn glau - ben fe - ste, die an ihn glau - - - - - ben fe - - - - -  
 die an ihn glau - - - - - ben fe - - - - -  
 die an ihn glau - - - - - ben fe - - - - -

(5) 3 4 6 5 4 3 (6) 5

ste.  
 ste, die an ihn glau - ben fe - - - - - ste.  
 ste, die an ihn glau - ben fe - - - - - ste.  
 ste, die an ihn glau - ben fe - - - - - ste.

(6 5) 4 3

B.W. XXIV.

The first system of the musical score consists of a piano accompaniment. It includes a treble clef staff with a key signature of one flat and a 2/4 time signature. The bass clef staff provides a simple harmonic accompaniment. Above the piano part, there are three empty staves, likely reserved for a vocal line.

The second system continues the piano accompaniment and introduces the vocal line. The lyrics "Er hilft aus" are written in four parts: soprano, alto, tenor, and bass. The piano part continues with a steady accompaniment. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

B. W. XXIV.

Noth, der from - me Gott,  
 Noth, aus Noth, er hilft aus Noth, der from - me Gott, er hilft aus Noth, der from - me  
 Noth, aus Noth, er hilft aus Noth, der from - me Gott, er hilft aus Noth, der from - me  
 Noth, er hilft aus Noth, aus Noth, der from - me Gott, er hilft aus Noth, der from me

(71) 4 4 5 5 7 5 4

Gott,  
 Gott,  
 Gott,

5 6 7 6 7 6 7 6 5 4 3 2 2 3 4 5 4 3 2 3 4 5 6 7 5 4 3 2 3 4 5 6 7

R.W. XXIV.

First system of musical notation. It features a vocal line with lyrics "und züch - ti -" and piano accompaniment. The piano part includes a right-hand part with intricate sixteenth-note patterns and a left-hand part with a steady bass line. Chord symbols (6, 7, 6, 7, 6, 7, 6, 7) are placed below the bass line.

Second system of musical notation. It continues the vocal line with lyrics "züch - - ti - - get mit Maa - - ssen: und züch - ti - get mit Maa - get mit Maa - - ssen, und züch - ti - get mit Maa - und züch - ti - get mit Maa - - ssen, mit Maa -". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. Chord symbols (6, 7, 6, 7, 6, 7, 6, 7) are placed below the bass line.

B.W. XXIV.

This page contains a musical score for BWV XXIV, consisting of two systems of staves. The first system includes a grand staff with treble and bass clefs, followed by three additional bass clef staves. The second system includes a grand staff with treble and bass clefs, followed by three additional bass clef staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings. The word "LASS:" is printed on the second and third staves of the first system. At the bottom of the page, the text "B.W. XXIV." is centered.

B.W. XXIV.

Wer Gott ver - - - traut, fest  
 Wer Gott ver - traut, fest auf ihn  
 Wer Gott ver - traut, fest auf ihn baut, wer Gott ver -  
 Wer Gott ver -

auf ihn baut,  
 baut, fest auf ihn baut, wer<sup>o</sup> Gott ver - traut, fest auf ihn baut,  
 traut, fest auf ihn baut, wer Gott ver - traut, fest auf ihn baut,  
 traut, fest auf ihn baut, wer Gott ver - traut, fest auf ihn baut,

R. W. XXIV.

den will er nicht ver - las -

den will er nicht ver - las - sen, den will er nicht ver -

den will er nicht ver - las -

den will er nicht ver -

5 6 6 2 (5) 5 (5) 2 4 5 (6 7) (5)

sen.

las - sen, den will er nicht ver - las - sen.

sen, den will er nicht ver - las - sen.

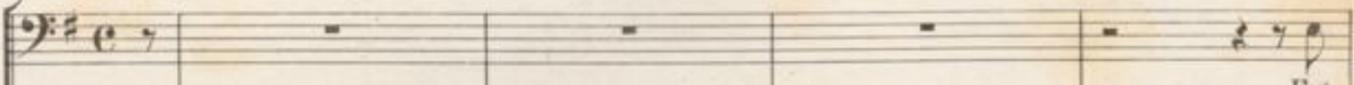
las - sen, den will er nicht ver - las - sen.

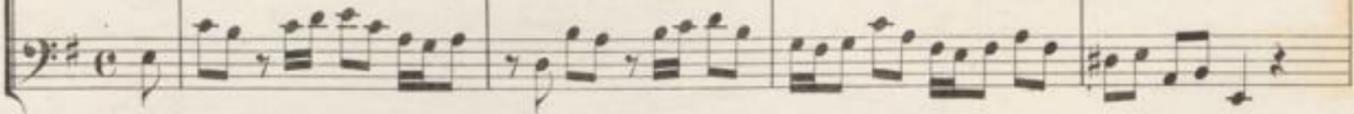
5 (2 3 6) 5 (4 3) (6) (2) 8

B.W.XXIV.

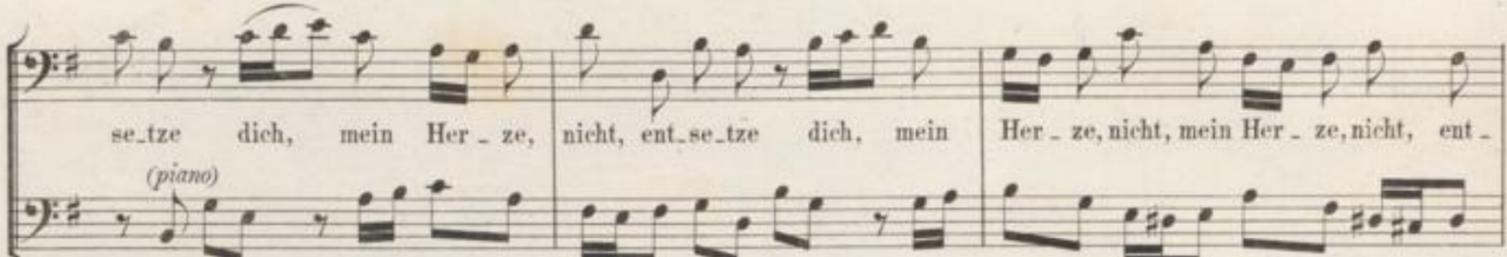
*Dal Segno.*

## ARIE.

Basso.  Ent.

Continuo. 

*(piano)*  
 se\_tze dich, mein Her - ze, nicht, ent\_se\_tze dich, mein Her - ze, nicht, mein Her - ze, nicht, ent -

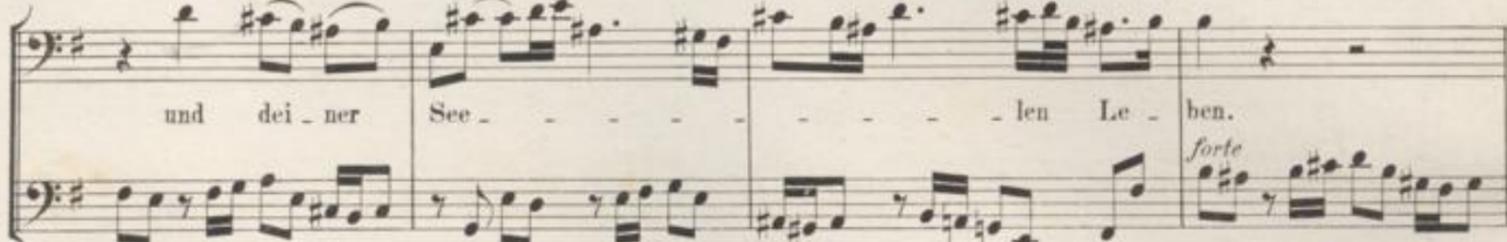


se\_tze dich, mein Her - ze, nicht, Gott ist dein Trost und Zu - ver - sicht



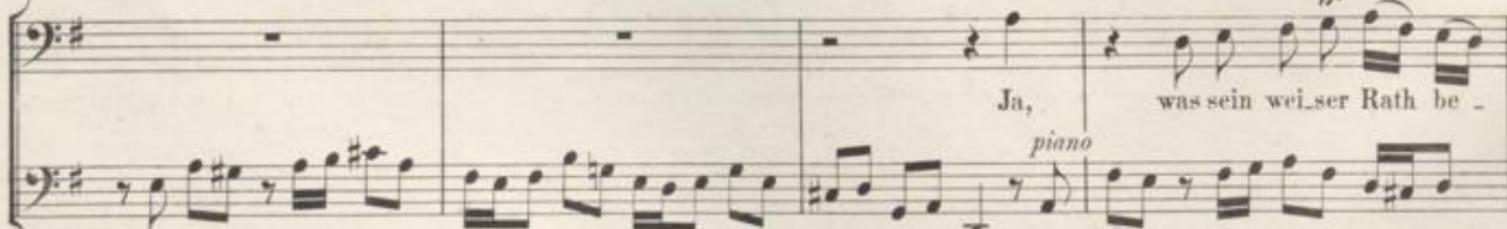
und dei - ner See - - - - - len Le - ben.

*forte*

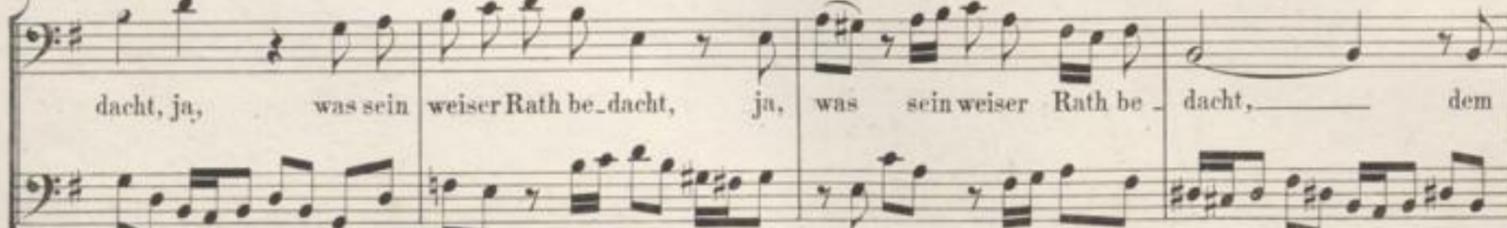


Ja, was sein wei - ser Rath be -

*piano*



dacht, ja, was sein weiser Rath be - dacht, ja, was sein weiser Rath be - dacht, dem



kann die Welt und Menschen-Macht, die Welt und Menschen-Macht, dem kann die Welt und Men-schen-

Macht un-mög-lich wi-der-stre-ben, un-mög-lich

wi-der-stre-

-ben, un-mög-lich wi-derstre-ben.

*forte*

Ent-se-tze dich, mein Her-ze, nicht, ent-se-tze dich, mein Her-ze, nicht, mein

*piano*

Her-ze, nicht, ent-se-tze dich, mein Her-ze, nicht. Gott ist dein Trost, dein Zu-ver-

B.W.XXIV.

sicht und dei - ner See - - - - - len Le - ben. *forte*

## RECITATIV.

Alto. O Thö\_rich\_ter! der sich von Gott entzieht, und wie ein Jo\_nas dort vor Got\_tes

Continuo.

An\_ge\_sich\_te flicht: auch un\_ser Den\_ken ist ihm of\_fen\_bar, und un\_sers Haup\_tes

Haar hat er ge\_zäh\_let. Wohl dem, der die\_sen Schutz er\_wäh\_let im gläu\_bi\_gen Ver\_

trau\_en, auf des\_sen Schluss und Wort mit Hoff\_nung und Ge\_duld zu schau\_en.

B.W.XXIV.

ARIE. Duett.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Alto.

Tenore.

Continuo.

The first system of the musical score is arranged in a grand staff format. It includes six staves: Violino I, Violino II, Viola, Alto, Tenore, and Continuo. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The Continuo part includes figured bass notation below the staff.

The second system of the musical score continues the arrangement for Violino I, Violino II, Viola, Alto, Tenore, and Continuo. The Continuo part includes figured bass notation below the staff.

The third system of the musical score continues the arrangement for Violino I, Violino II, Viola, Alto, Tenore, and Continuo. The Continuo part includes figured bass notation below the staff.

B.W.XXIV.

*piano*

So geh' ich mit beherzten Schrit-ten, mit be-

So geh' ich mit beherzten Schrit - ten, mit be - herz - - - ten

herz - - - ten Schrit - ten, auch wenn mich Gott - - - zum Grabe führt, mich Gott zum Gra - - - be

Schrit - ten, auch wenn mich Gott - - - zum Grabe führt, mich Gott zum Gra - - - be führt, auch

führt, so geh' ich mit be - herzten Schritten, mit be - herz - - - ten Schrit - ten, so

B.W.XXIV.

wenn mich Gott zum Gra-be, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt, so geh' ich mit be-herz-ten  
 geh' ich mit beherzten Schrit-ten, auch wenn mich Gott zum Grabe führt, so geh' ich mit be-herz-ten

Schritten, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt, so geh' ich mit beherz-ten  
 Schritten, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt, so geh' ich mit beherz-ten Schrit-ten, so

Schrit-ten, so geh' ich mit beherz-ten Schrit-ten, auch wenn mich Gott zum Gra-be  
 geh' ich mit beherz-ten Schrit-ten, so geh' ich mit be-herz-ten Schrit-ten, mit be-

B.W.XXIV.

führt, zum Gra - be führt, so geh' ich mit beherz - ten Schrit - ten, mit be -  
 herz - - - - ten Schrit - ten, auch wenn mich Gott zum Gra - be führt, mich Gott zum Gra -  
 Org. 8va

herz - - - - ten Schrit - ten, auch wenn mich Gott zum Gra - be führt, mich Gott zum Gra -  
 - - - - be führt, so geh' ich mit be - herz - ten Schritten, mit be -

- be führt, auch wenn mich Gott zum Gra - - - be führt, so  
 herz - - - - ten Schrit - ten, auch wenn mich Gott zum Gra - - - be führt, auch

B.W. XXIV.

geh' ich mit be-herz-ten Schrit-ten, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt, so geh' ich  
 wenn mich Gott zum Gra-be, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt, so geh' ich

mit be-herz-ten Schrit-ten, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt, so  
 mit be-herz-ten Schrit-ten, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt, so

geh' ich mit beherz-ten Schrit-ten, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt.  
 geh' ich mit beherz-ten Schrit-ten, auch wenn mich Gott zum Gra-be führt.  
 forte

B.W. XXIV.

The first system of musical notation consists of five staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The second and third staves are in alto clef. The fourth and fifth staves are in bass clef. The notation includes various rhythmic values and articulations. Fingerings are indicated by numbers 1-5 in parentheses below the bottom staff.

The second system of musical notation consists of five staves, continuing the piece from the first system. It features similar notation and fingerings as the first system.

The third system of musical notation consists of five staves, continuing the piece. It includes various musical notations and fingerings.

B.W.XXIV.

Gott hat die Ta - ge auf - ge - schrie - - - - - ben,  
 Gott hat die Ta - ge auf - ge -

*piano*

4 7 6 6 6 6 (6)

*piano*  
*piano*  
*piano*  
 hat die Ta - ge auf - ge - schrie - - - - - ben, so wird, wenn sei - ne Hand mich  
 schrie - - - - - ben, so wird, wenn sei - ne Hand mich

*forte*  
*forte*  
*(forte)*  
 rührt, des To - - des Bit - - - ter - - keit, des To - des Bit - ter - keit vertrie - ben.  
 rührt, des To - - des Bit - - - ter - - keit, des To - des Bit - ter - keit ver - trie - - - - - ben.  
*forte*

(3) 5 4

B.W.XXIV.

Gott hat die Ta - ge aufge -  
 Gott hat die Ta - ge aufge - schrie - - - ben,

*piano*  
 (piano)  
 (piano)  
 schrie - - - - - ben, so wird, wenn sei - ne Hand mich  
 hat die Ta - ge auf - ge - schrie - - - - - ben, so wird, wenn sei - ne Hand mich

rührt, des To - - des Bit - - - - ter - - keit, des To - des Bit - ter - keit ver - trie - - - ben.  
 rührt, des To - - des Bit - - - - ter - - keit, des To - des Bit - ter - keit ver - trie - - - ben.

*Da Capo.*

B.W.XXIV.

RECITATIV.

Oboe I. *piano*

Oboe II.

Soprano.  
Drum wenn der Tod zu\_letzt den Geist noch mit Ge\_walt aus sei\_nem Kör\_per

Continuo.

reisst, so nimm ihn, Gott, in treu\_e Va\_ter\_hän\_de; wenn Teu\_fel, Tod und Sün\_de mich be\_kriegt, und

mei\_ne Ster\_be\_kis\_sen ein Kampfplatz wer\_den müs\_sen, so hilf, da\_mit in dir mein Glau\_be

Adagio.

siegt. O se\_ \_ \_ li\_ges, ge\_wünsch\_ \_ \_ tes En\_ \_ \_ de!

B.W.XXIV.

CHORAL.

Soprano.  
(Oboe I. II.) Violino I.  
col Soprano.

Alto.  
Violino II. coll'Alto.

Tenore.  
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

6 4 3 6 5 6 7 4 5

6 (6) 5 7 6 5 6; (6) 7 6 5

6 5 3 (6 5 6 7 4 5)

# Cantate

Am Sonntage Misericordias Domini

„Der Herr ist mein getreuer Hirt.“

№ 119.



Dominica Misericordias Domini.

„Der Herr ist mein getreuer Hirt.“

Vers 1.

Corno I.

Corno II.

Oboe d'amore I.

Oboe d'amore II.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Continuo.

6 7 4 3 6 5 6 7 4 3 6

6 6 6 6 5 7 7 6 6 4 6 6 7 7 6

B.W. XXIV.

Der Herr ist mein ge-treu-er Hirt,  
 Der Herr ist mein ge-treu-er Hirt,  
 Der Herr ist mein, ist mein ge-treu-er Hirt,  
 Der Herr ist mein ge-treu-er Hirt,

6 6 6 9 (3) 6 6 7 4 3 6

hält mich in sei-ner Hu-te,  
 hält mich in sei-ner Hu-te,  
 hält mich in sei-ner Hu-te,  
 hält mich in sei-ner Hu-te, hält mich in sei-ner Hu-te,

5 6 - 5 4 3 3 5 6 6 6 5 - 6 6 7 4 3 6

B. W. XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top five staves are for the piano accompaniment, with various melodic and harmonic lines. The sixth staff is a bass line with fingerings indicated below the notes: 5, 6, 2, 4, 3, 6, 5, 4, 6, 5, 7, 7, 6, 5, 4, 5.

The second system of the musical score includes vocal parts and piano accompaniment. The lyrics are: da - - rin mir gar nichts man - - geln. The vocal parts are arranged in four staves, with the lyrics written below the notes. The piano accompaniment continues in the bottom two staves. Fingerings are indicated at the bottom: 6, 7, 7, 6, 6, 5, 5, 9, 3, 5.

B.W. XXIV.

wird ir - - - gend an - - - ei - - - nem Gu - - -  
 wird ir - - - gend an ei - - - nem Gu - - -  
 wird ir - - - gend an ei - - - nem Gu - - -  
 wird irgend an ei - - - nem Gu - te, irgend an ei - - - nem Gu - - -

te. Er wei - det mich ohn' Un - - ter - - lass,  
 te. Er wei - det mich ohn' Un - - ter - lass,  
 te. Er wei - det mich ohn' Un - ter - lass, er wei - det mich ohn' Un - ter - lass,  
 te. Er wei - det mich ohn' Un - ter - lass,

B.W. XXIV.

da - - - rauf wächst das wohl - schme - ckend'

darauf wächst das wohl - schme - - - ckend'

da - rauf wächst das wohlschmeckend'

da - rauf wächst das wohlschmeckend' Gras, das wohl - - schme - ckend'

4 3 6 2 3 4 3 6 6 6 6 7 6 4 3 6 6

Gras sei - - - nes heil -

Gras sei - nes heil -

Gras sei - nes heil - sa - men Wor -

Gras

4 3 6 2 3 4 3 6 6 6 6 7 6 4 3 6 6

B.W. XXIV.

sa - men Wor - - tes.  
 sa - - men Wor - - tes.  
 tes, sei - nes heil - sa - men Wor - - tes.  
 sei - nes heil - sa - men Wor - - tes.

6 6 3 - 6 6 7 4 3 6 5 6 7 4 3 6

6 6 6 6 7 7 6 6 4 6 6 7 7 6

B. W. XXIV.

ARIE. Vers 2.

Oboe d'amore Solo.

Alto.

Continuo.

First system of musical notation. The Oboe d'amore Solo part is in the treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature. The Alto and Continuo parts are in the bass clef with the same key signature and time signature. The Continuo part includes figured bass notation below the staff.

Second system of musical notation, continuing the instrumental parts from the first system.

Third system of musical notation. The Oboe d'amore Solo part includes dynamic markings *piano* and *forte*. The Alto part has the lyrics "Zum rei - nen Was - ser er mich weist,". The Continuo part includes figured bass notation.

Fourth system of musical notation. The Oboe d'amore Solo part includes the dynamic marking *piano*. The Alto part has the lyrics "zum rei - nen Was - ser er mich weist, das mich er - quicken, er -". The Continuo part includes figured bass notation.

Fifth system of musical notation. The Alto part has the lyrics "qui - cken thu - e, das mich er - quicken, er - qui - cken thu - e, das mich er - quicken, er - qui -". The Continuo part includes figured bass notation.

B.W. XXIV.

*forte* *piano*

- eken thu - e. Das ist sein fron - hei - li - ger Geist, das

ist sein fron - - - - - hei - li - ger Geist, der macht mich

*forte*

wohl - ge - mu - the, der macht mich wohl - - - - - ge - mu - the.

*piano*

Er füh - ret mich auf rech - ter Strass' sei -

B.W. XXIV.

ner Ge-bo - ten ohn' Ablass, er füh - ret mich auf rech - ter Strass' sei - ner Ge-

bo - ten ohn' Ab - lass. er füh - ret mich auf rech - ter Strass' sei -

- ner Ge - bo - ten ohn' Ab - lass, ohn'

Ab - lass, von wegen sei - nes Na - mens wil - len, von we - gen sei - nes Na -

*piano*

- mens wil - len.

*forte*

B.W. XXIV.

RECITATIV. Vers 3.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Basso. *Arioso.*

Continuo.

Und ob ich wandert' im fin-sternThal, im finsternThal, fürcht'

B.W. XXIV.

adagio

- eke, und ob ich wandert' im finsternThal, im fin- stern Thal. fürcht' ich doch kein Un - ge - lü - eke in Ver-

2 6 7 6 7 4 4 6 4 6 2 6 4 4 6 4 4 4 2 2

adagio  
fol-gung, Lei-den, Trüb-sal und die-ser Wel-te Tü-cke: denn du bist bei mir ste - tig - lich, dein

6 3 3 6 4 4 3 2 3

Stab und Stecken trö-sten mich, auf dein Wort, auf dein Wort, auf dein Wort ich mich las-se.

6 4 6 6 4 6 6 6 4 4 4 4

Vers 4.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Soprano.

Tenore.

Continuo.

*piano*

*piano sempre*

Du be-rei-test für mir

*piano*

B.W. XXIV.

*piano*

Du be-reitest für mir einen Tisch vor mein Feinden allent

al-lent hal - ben, al-lent hal - ben, du be-reitest für mir einen Tisch vor meinen Fein - den

*forte*

al-lent hal - ben, al-lent hal - ben, al-lent hal - ben

B.W. XXIV.

The musical score is arranged in three systems, each with five staves. The top two staves of each system are for the piano accompaniment (treble and bass clefs), and the bottom three staves are for the vocal line (treble, alto, and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *piano*. The lyrics are in German and are placed below the vocal staves.

*piano*

*piano*

*piano*

macht mein Her.ze un - - ver. zagt und frisch, mein Haupt thust du mir sal - - -  
 macht mein

*piano*

(6) 6 7 6 6 7 6

B.W. XXIV.

Herze un - verzagt und frisch, mein Haupt thust du mir sal - ben, machst mein  
 - ben, machst mein Herze un - verzagt und frisch, mein

Haupt thust du mir sal - ben  
 Her - ze un - verzagt und frisch, mein Haupt thust du mir sal - ben, thust du mir sal - ben

mit

B.W. XXIV.

dei - nem Geist, der Freu - den Oel, mit dei - nem  
 Geist, der Freu - den Oel, mit dei - nem Geist, der Freu -  
 den Oel, mit dei - nem Geist, der Freu - den Oel, und

*piano*

B.W. XXIV.

First system of the musical score, featuring vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: "schenkest voll ein meiner Seel' dei - ner geist - lichen Freu - Oel, und schenkest voll ein meiner Seel' dei -". The piano part includes a *piano* dynamic marking.

Second system of the musical score. The lyrics continue: "den, und schenkest voll ein, schenkest voll ein meiner Seel' - ner geist - lichen Freu - den, und schenkest voll ein, schenkest".

Third system of the musical score, concluding with a *forte* dynamic marking. The lyrics are: "deiner geist - lichen Freu - den. voll ein, und schenkest voll ein meiner Seel' deiner geist - lichen Freu - den." The system ends with a double bar line and a repeat sign.

B.W. XXIV.

*Dal Segno.*

CHORAL. Vers 5.

Corno I.

Corno II.

Soprano.

Oboe d'amore I.,  
Violino I. col Soprano.

Alto.

Oboe d'amore II.,  
Violino II. coll' Alto.

Tenore.

Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

Gu - tes und die Barm - her - zig - keit fol - gen mir nach im Le - - ben,  
und ich werd' blei - ben al - le - zeit im Haus des Her - ren e - - ben:

Gu - tes und die Barm - her - zig - keit fol - gen mir nach im Le - - ben,  
und ich werd' blei - ben al - le - zeit im Haus des Her - ren e - - ben:

Gu - tes und die Barm - her - zig - keit fol - gen mir nach im Le - - ben,  
und ich werd' blei - ben al - le - zeit im Haus des Her - ren e - - ben:

Gu - tes und die Barm - her - zig - keit fol - gen mir nach im Le - - ben,  
und ich werd' blei - ben al - le - zeit im Haus des Her - ren e - - ben:

6 5 6 6 4 3 6 5 6 6 6 (7) - 6

auf Erd' in christ - li - cher Ge - mein', und nach dem Tod da werd' ich sein bei Chri - sto, mei - nem Her - - ren.  
auf Erd' in christ - li - cher Ge - mein', und nach dem Tod da werd' ich sein bei Chri - sto, mei - nem Her - - ren.  
auf Erd' in christ - li - cher Ge - mein', und nach dem Tod da werd' ich sein bei Chri - sto, mei - nem Her - - ren.  
auf Erd' in christ - li - cher Ge - mein', und nach dem Tod da werd' ich sein bei Chri - sto, mei - nem Her - - ren.

6 5 6 6 6 5 6 6 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6

# Cantate

Am ersten Sonntage nach Trinitatis

„Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.“

N<sup>o</sup>. 113.



Dominica II post Trinitatis.  
 „Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.“

Oboe I.

Oboe II.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Continuo.

The first system of the musical score includes parts for Oboe I, Oboe II, Violino I, Violino II, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, and Continuo. The key signature is two sharps (D major) and the time signature is 3/4. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenore, Basso) are currently silent, indicated by a horizontal line with a fermata. The instrumental parts are active, with the strings and oboes providing the harmonic and melodic foundation.

The second system of the musical score continues the instrumental parts from the first system. It features a complex texture with multiple voices in the strings and woodwinds. The vocal parts remain silent. The Continuo part provides a steady bass line. The overall texture is dense and characteristic of 18th-century Baroque instrumental music.

B.W.XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top two staves are treble clefs, the next three are bass clefs, and the bottom one is a bass clef. The music is in a key with two sharps (D major) and a 4/4 time signature. The piano accompaniment includes a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady bass line in the left hand. The vocal line is on the bottom staff, showing a melodic phrase.

The second system of the musical score consists of seven staves. The top two staves are treble clefs, the next three are bass clefs, and the bottom one is a bass clef. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. The vocal lines are on the bottom three staves, with German lyrics written below them. The lyrics are: "Herr Je - - - su Christ, du höch - - - stes Gut,".

B.W.XXIV.

du Brunn - - quell al - - ler  
 du Brunn - - quell al - - ler  
 du Brunn - - quell al - - ler  
 du Brunn - - quell al - - ler

Gna - - den,  
 Gna - - den,  
 Gna - - den,  
 Gna - - den,

B.W.XXIV.

This system contains the first five measures of the piece. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef. The vocal parts, including soprano, alto, tenor, and bass, enter in the fifth measure with the lyrics "sieh' doch, — wie". The piano part continues with a rhythmic accompaniment of eighth and sixteenth notes.

This system contains the next five measures of the piece. The piano accompaniment continues with its rhythmic pattern. The vocal parts enter in the fifth measure with the lyrics "ich in mei - - nem Muth". The lyrics are spread across the notes of the vocal lines.

B.W.XXIV.

mit Schmer - - zen bin be - la - - - den,  
mit Schmer - - zen bin be - la - - - den,  
mit Schmer - - zen bin be - la - - - den,  
mit Schmer - - zen bin be - la - - - den,

B.A.W. XXIV.

und in mir hab' der Pfei - - - le  
und in mir hab' der Pfei - - - le  
und in mir hab' der Pfei - - - le  
und in mir hab' der Pfei - le

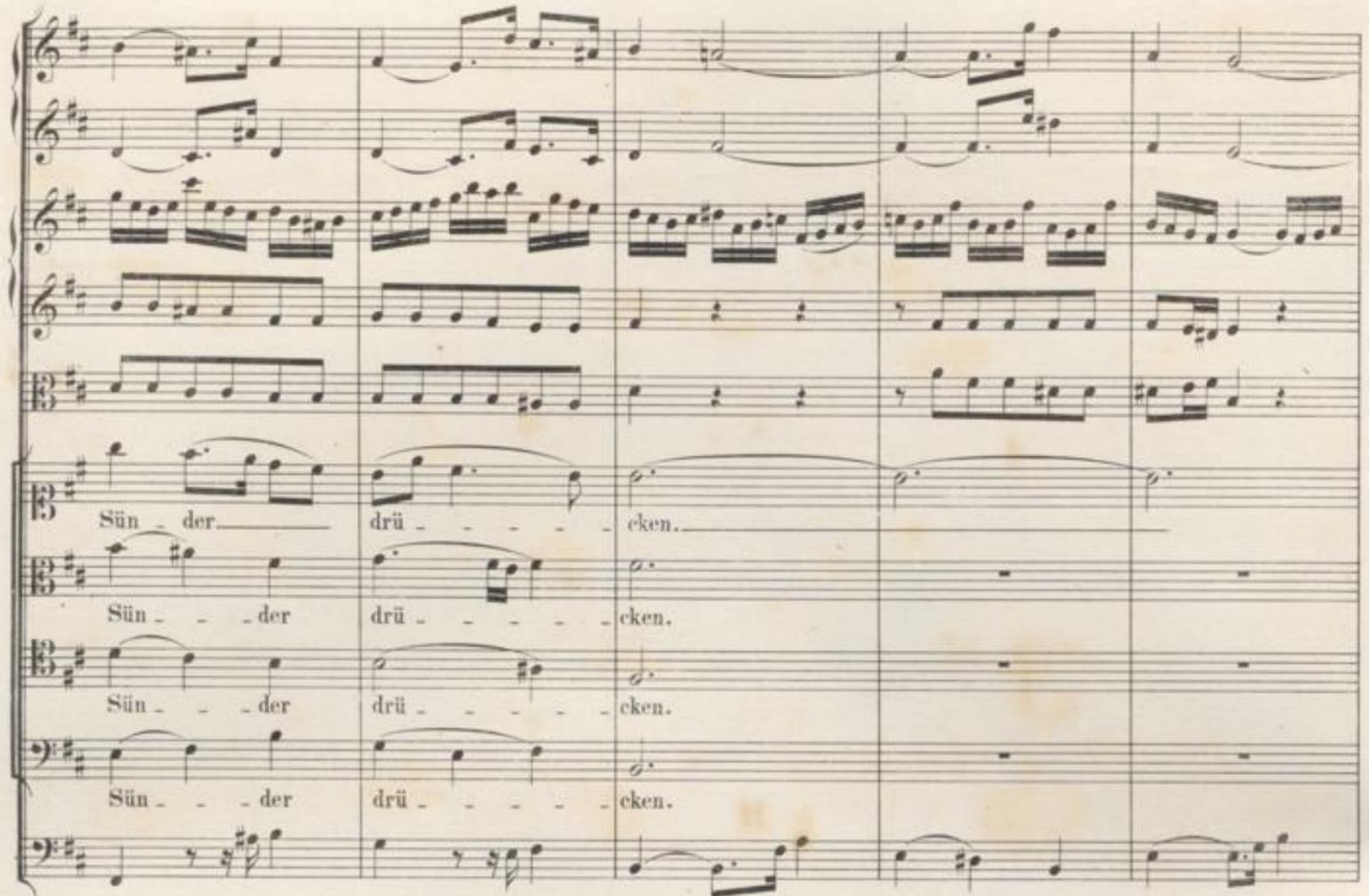
viel,  
viel,  
viel,  
viel,

B.W.XXIV.

die im Ge - wis - sen oh - ne Ziel  
 die im Ge - wis - sen oh - ne Ziel  
 die im Ge - wis - sen oh - ne Ziel  
 die im Ge - wis - sen oh - ne Ziel

mich ar - men  
 mich ar - men  
 mich ar - men  
 mich ar - men

B.W.XXIV.



Sün - der drü - eken.  
Sün - der drü - eken.  
Sün - der drü - eken.  
Sün - der drü - eken.



B.W.XXIV.

Violini  
all'unisono.

Alto.

Continuo.

Er - barm' dich mein in sol - cher Last,

nimm sie aus

B.W. XXIV.

mei - - - nem Her - - - - - zen,

die - - weil du

sie ge - - - bü - - ssest hast

B.W. XXIV.

am Holz mit To - - - des - - -

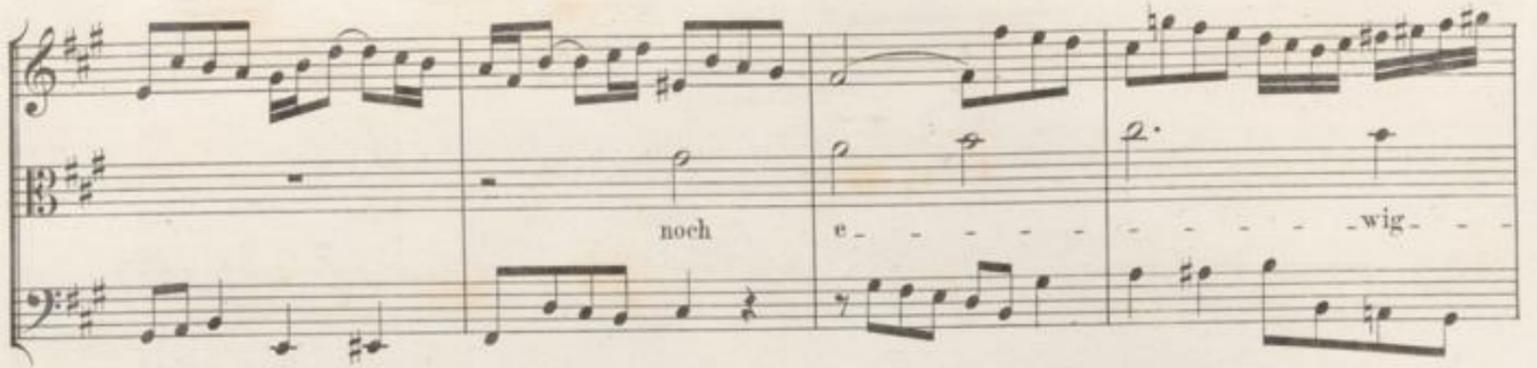
schmer - - - - zen,

auf dass ich nicht für gro - - ssem

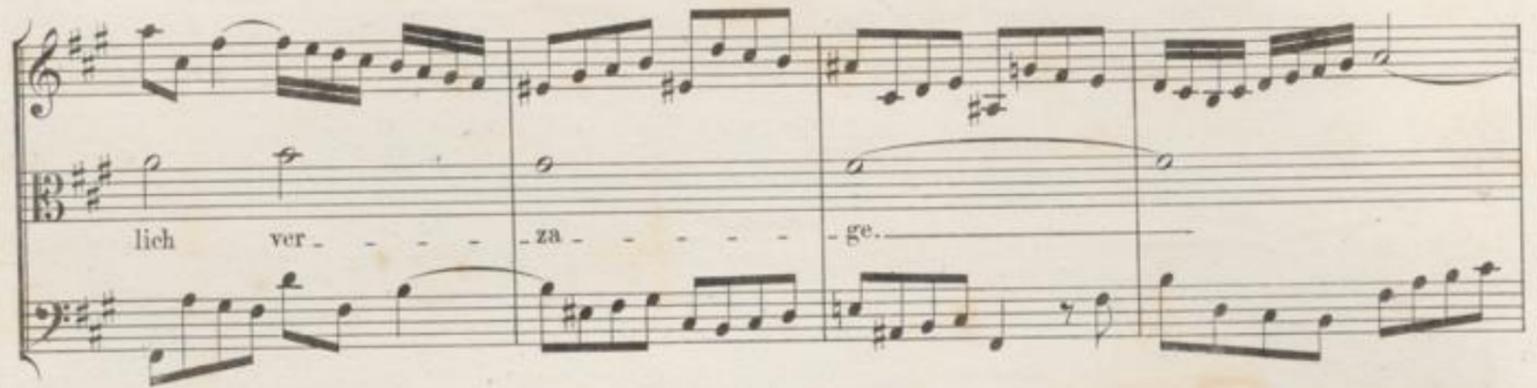
Weh' in

mei - - nen Sün - - den un - ter - - geh,

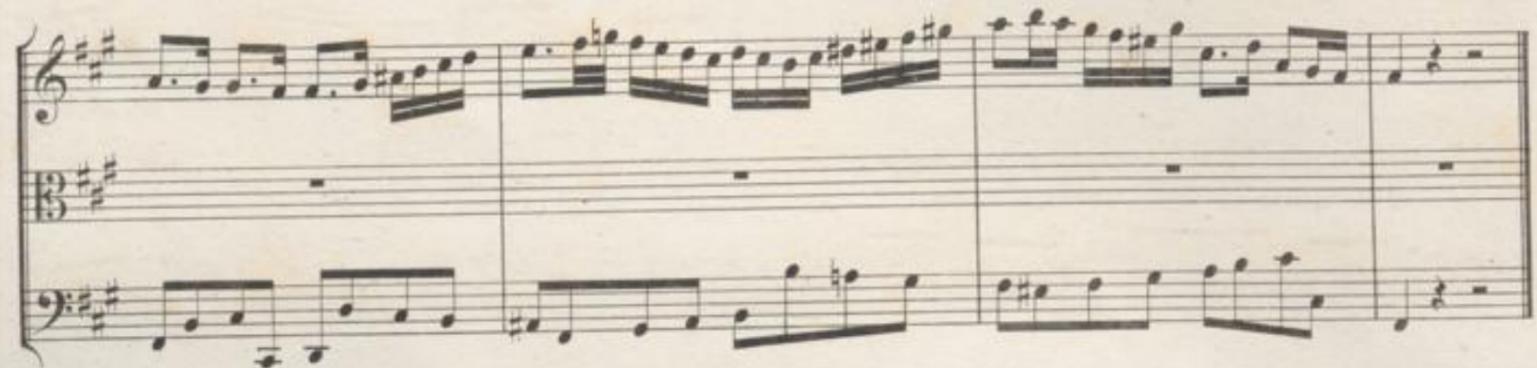
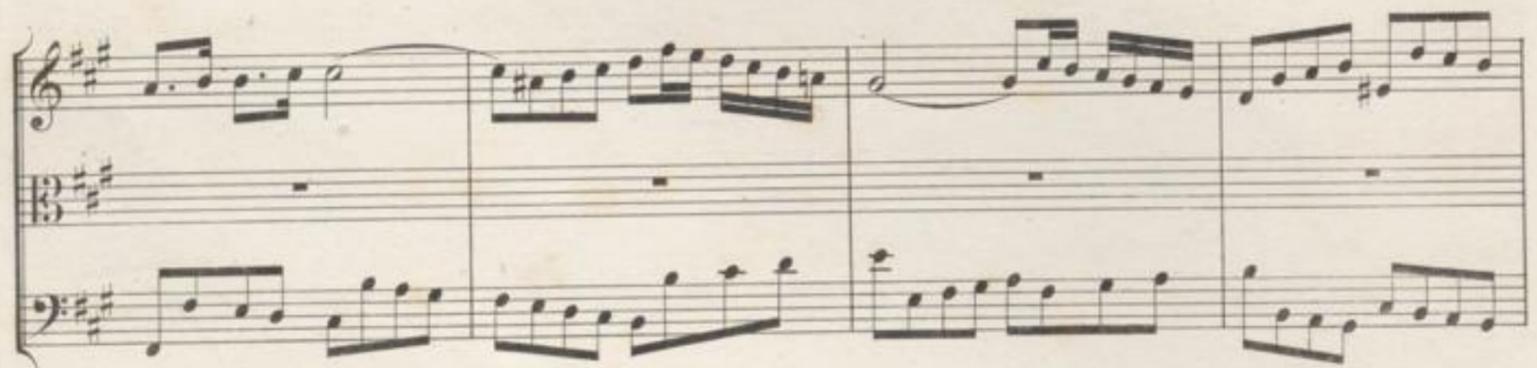
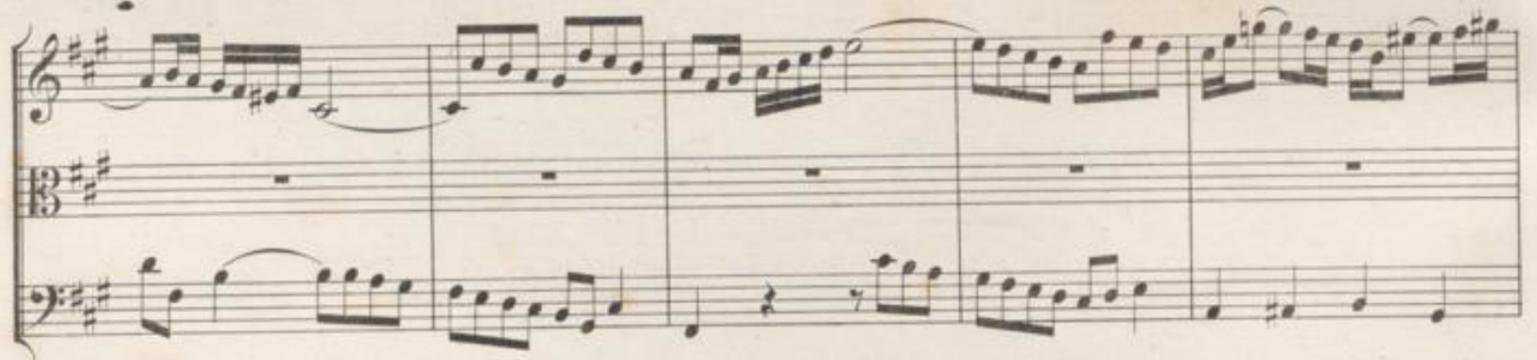
B.W.XXIV.



noch e - - - - - wig - - -



lich ver - - - - - za - - - - - ge - - -



B.W. XXIV.

## ARIE.

Oboe (d'amore) I.

Oboe (d'amore) II.

Basso.

Continuo.

Für wahr, wenn mir das köm - met ein, wenn mir das köm met ein, dass ich nicht recht vor

Gott, nicht recht vor Gott ge wan -

B.W.XXIV.

- - delt und täg-lich wi-der ihn misshan - - - - - delt, so quält mich Zit - - - - -

- - - - - tern, Furcht und Pein.

Ich weiss, dass mir das Her-ze brä-che, wenn mir dein Wort nicht Trost ver-

B.W. XXIV.

spräche, ich weiss, ich weiss, ich weiss, dass mir das Her.ze brü - - - - -

- che, wenn mir dein Wort nicht Trost. nicht Trost ver. sprä - che;

ich weiss, dass mir das Her.ze brä - che, wenn mir dein Wort nicht Trost ver.

sprä - che, ich weiss, ich weiss, ich weiss, dass mir das Her.ze brü - - - - -

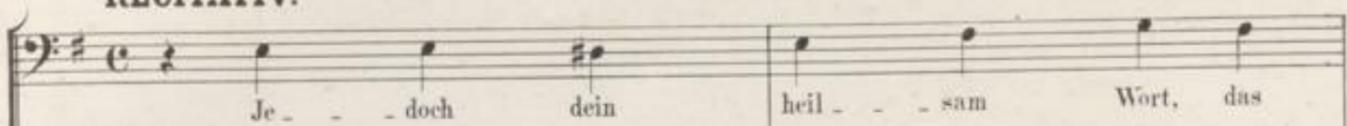
B.W. XXIV.

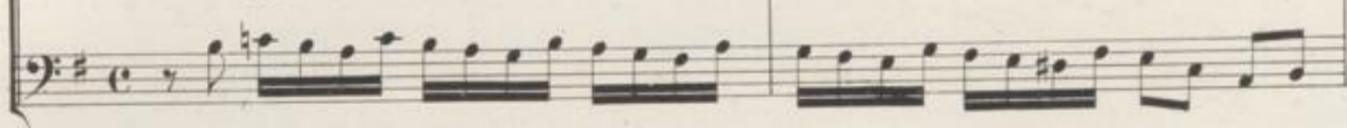
che, wenn mir dein Wort nicht Trost ver\_spräche, dein Wort nicht Trost, dein Wort nicht

Trost, wenn mir dein Wort nicht Trost ver\_spräche, nicht Trost ver\_sprü\_ehe.

B.W.XXIV.

## RECITATIV.

Basso.  Je - - - doch dein heil - - - sam Wort, das

Continuo. 

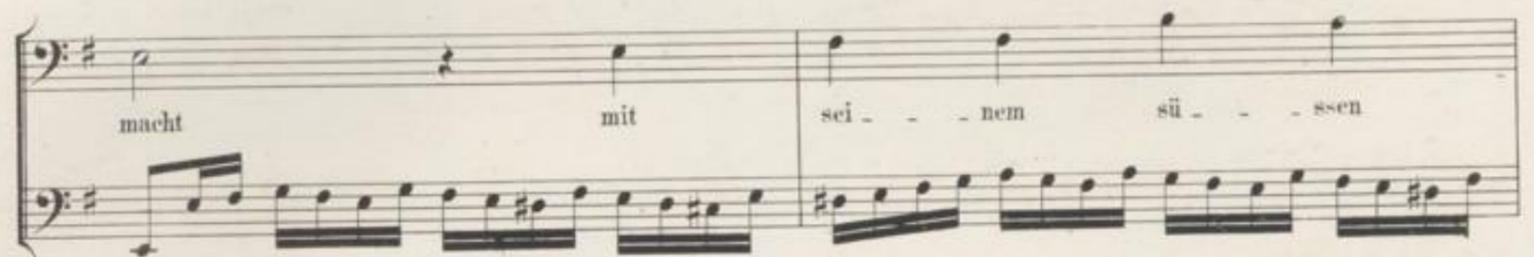
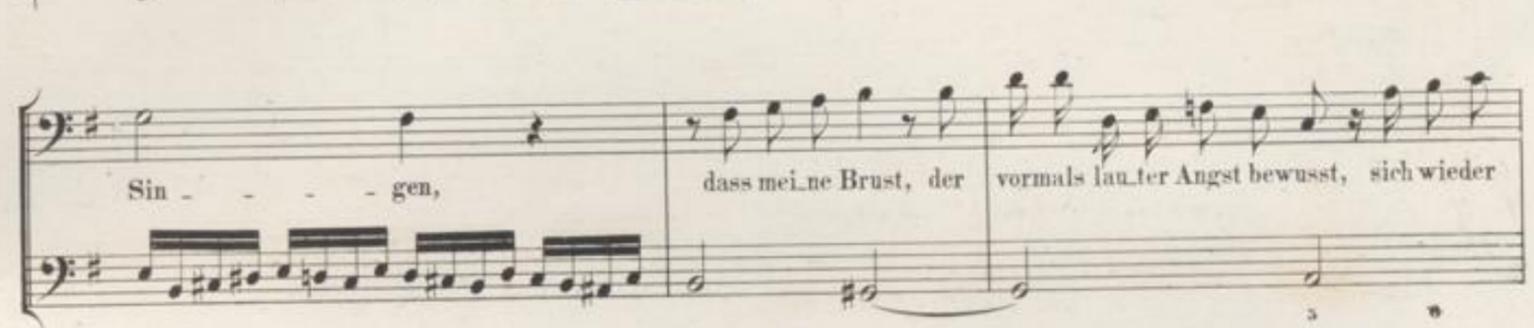
macht mit sei - - - nem sü - - - ssen

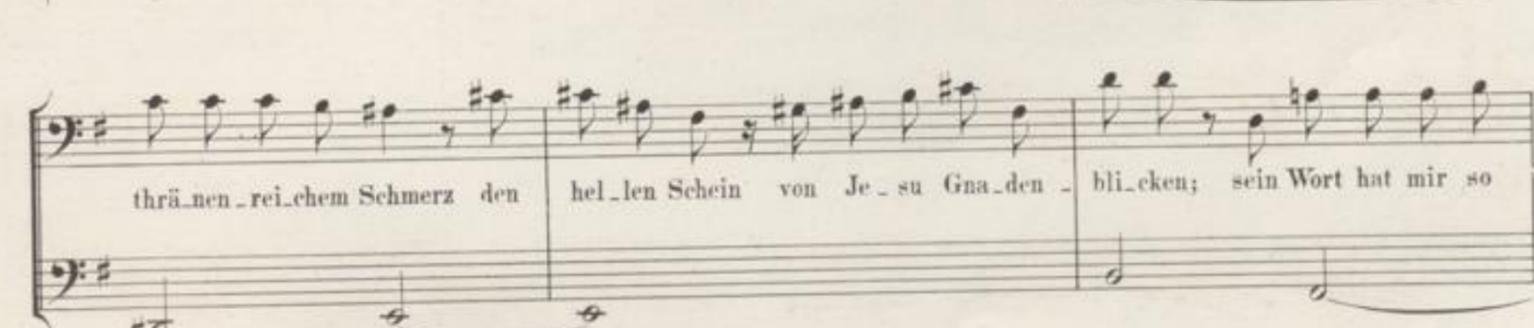
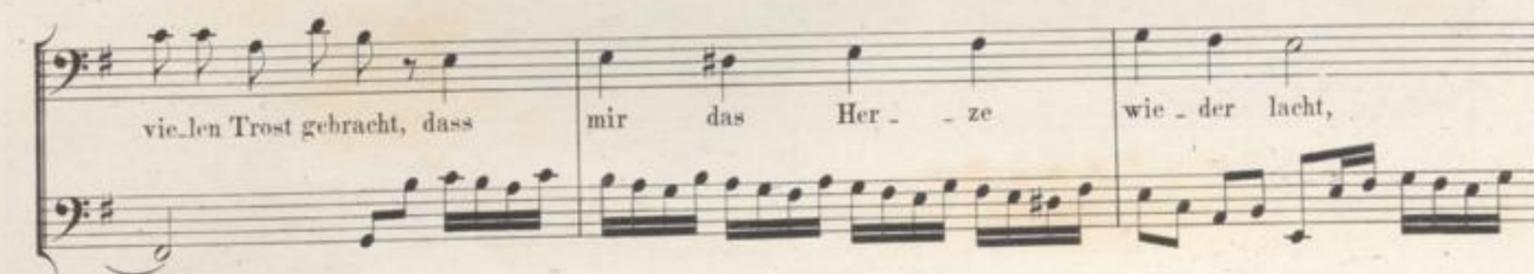
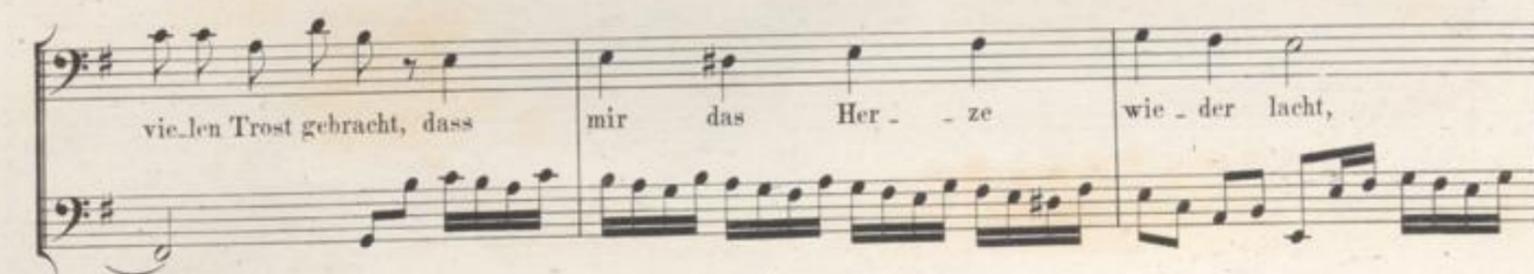
Sin - - - gen, dass mei-ne Brust, der vormals lau-ter Angst bewusst, sich wieder

kräf-tig kann er - qui - eken. Das jam-mer - vol - le Herz em - pfin - det nun nach

thrä-nen - rei - chem Schmerz den hel - len Schein von Je - su Gna - den - bli - eken; sein Wort hat mir so

vie-len Trost gebracht, dass mir das Her - - ze wie - der lacht,

B.W.XXIV.

als wenn's be - - gönnt' zu sprin - - - gen. Wie wohl, wie

wohl ist mei\_ner See-len! Das na\_gen\_de Ge\_wis\_sen kann mich nicht län - - - ger quä-len,

die - - - weil Gott al - - - le Gnad' ver - - -

heisst, hiernächst die Gläu\_bi\_gen und Frommen mit Himmels-Man.na speist, wenn wir nur

mit zer - - knirsch - - tem Geist zu

un - - - serm Je - - - su kom - - - men.

B.W.XXIV.

ARIE.

Flauto traverso.

Tenore.

Continuo.

The first system of music shows the Flauto traverso part with a melodic line and a trill. The Tenore part is a whole rest. The Continuo part has a rhythmic accompaniment. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

The second system continues the Flauto traverso part with a complex melodic line. The Tenore part remains a whole rest. The Continuo part continues its accompaniment.

The third system features a melodic phrase in the Flauto traverso part. The Tenore part is a whole rest. The Continuo part has a simple accompaniment.

The fourth system shows a melodic line in the Flauto traverso part. The Tenore part is a whole rest. The Continuo part continues its accompaniment.

The fifth system features a melodic line in the Flauto traverso part. The Tenore part is a whole rest. The Continuo part continues its accompaniment.

B.W. XXIV.

Je - sus nimmt die Sün - der an, Je - sus nimmt die Sün - der an:

sü - sses Wort, sü - sses Wort voll Trost und Le - ben,

Je - sus nimmt die Sün - der an:

sü - sses Wort voll Trost und Le - ben, Je - sus nimmt die Sün - der

an, Je - sus nimmt die Sün - der an: sü - sses Wort voll

Trost und Le - ben!

Er schenkt die wah-re Seelen ruh'

und ruft Je-dem tröstlich zu: dein' Sünd' ist dir ver-ge - - - - -ben;

B.W.XXIV.

er schenkt die wah-re Seelen-ruh', die wah-re See - len-ruh,'

er schenkt die wah-re See - len - ruh' und ru-fet Je-dem tröst-lich zu: dein'

Sünd' ist dir ver-ge - - - - - ben.

Je - sus nimmt die Sünder an, Je - sus nimmt die Sün-der an:

B.W. XXIV.

sü - sses Wort, sü - sses Wort voll Trost und Le - ben,

Je - sus nimmt die Sünder an: sü - sses Wort voll Trost und

Leben, Je - sus nimmt die Sünder an, Je - sus nimmt die Sünder an: o sü - sses

Wort voll Trost und Le - ben,

sü - sses Wort voll Trost und Le - ben!

B.W.XXIV.

*Dal Segno.*

## RECITATIV.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Tenore.

Continuo.

Der Heiland nimmt die Sün - der an: wie lieblich klingt das Wort in mei - nen Ohren! Es

The first system of the musical score is for the recitative section. It features five staves: Violino I, Violino II, Viola, Tenore (with lyrics), and Continuo. The music is in G major and common time. The Tenore part begins with the lyrics 'Der Heiland nimmt die Sün - der an: wie lieblich klingt das Wort in mei - nen Ohren! Es'. The instrumental parts provide harmonic support with sustained notes and simple rhythmic patterns.

ruft: Kommt her zu mir, die ihr müh - se.lig und be - la - den, kommt her zum Brunnquell al - ler Gnaden, ich

The second system continues the recitative. The Tenore part has the lyrics 'ruft: Kommt her zu mir, die ihr müh - se.lig und be - la - den, kommt her zum Brunnquell al - ler Gnaden, ich'. The instrumental parts continue with similar harmonic and rhythmic textures.

hab' euch mir zu Freunden aus - er - ko - ren. Auf die - ses Wort will ich zu dir wie der

The third system concludes the recitative. The Tenore part has the lyrics 'hab' euch mir zu Freunden aus - er - ko - ren. Auf die - ses Wort will ich zu dir wie der'. The instrumental parts provide a final harmonic setting for the text.

bussfert'ge Zöllner tre-ten, und mit de.müth'gem Geist „Gott, sei mir gnädig!“ be-ten.

Ach, trö-ste mei-nen blö-den Muth und ma-che mich durch dein ver-goss'nes Blut von al-len Sünden

rein, so werd' ich auch wie Da-vid und Ma-nas-se, wenn ich da-bei dich stets in Lieb' und



Treu' mit mei-nem Glaubens-arm um-fas-se, hin-fort ein Kind des Himmels sein.

## ARIE. Duett.



Soprano.

Alto.

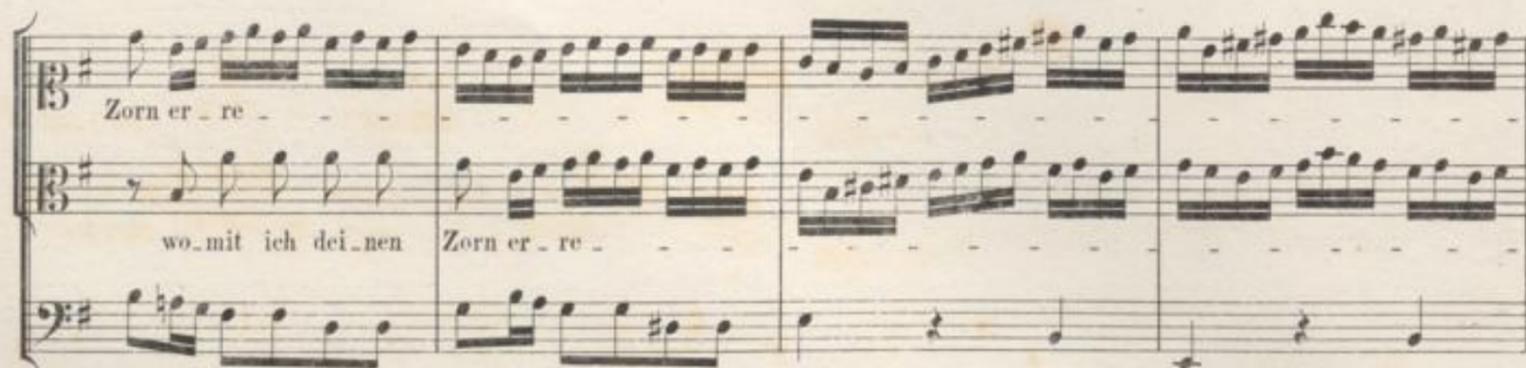
Continuo.

Ach Herr, mein Gott, ver-gieb mir's doch, wo-mit ich dei-nen



Ach Herr, mein Gott, ver-gieb mir's doch, wo-mit ich deinen

Zorn er-re-get,



Zorn er-re-ge-ten

wo-mit ich dei-nen Zorn er-re-ge-ten

B.W.XXIV.

First system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music consists of rhythmic patterns, primarily eighth and sixteenth notes.

Second system of musical notation. The top staff contains the lyrics: "- get, zer - brich das schwe - - re". The music continues with rhythmic patterns in the upper staves and a more melodic line in the bass staff.

Third system of musical notation. The top staff contains the lyrics: "Sün - - - den - joch, das mir der Sa.tan auf,er - le - - -". The music continues with rhythmic patterns in the upper staves and a more melodic line in the bass staff.

Fourth system of musical notation. The top staff contains the lyrics: "- get, das mir der Sa - tan". The bottom staff contains the lyrics: "Sün - - - den - - - joch, das mir der Sa.tan auf,er - le - - -". The music continues with rhythmic patterns in the upper staves and a more melodic line in the bass staff.

Fifth system of musical notation. The top staff contains the lyrics: "auf - er - le - - -". The music continues with rhythmic patterns in the upper staves and a more melodic line in the bass staff.

B.W.XXIV.

- get, dass sich mein Herz zu frie - den

- get,

ge - be und dir zum Preis und Ruhm hin - fort nach dei - nem Wort in kind - li - chem Ge - hor - sam

dass sich mein Herz zu frie - den

le -

ge - be und dir zum Preis und Ruhm hin - fort nach deinem Wort in kind - li - chem Ge - hor - sam

- be, dass sich mein Herz zu frie - den

le -

ge - be und dir zum Preis und Ruhm hin - fort nach deinem Wort in kind - li - chem Ge - hor - sam  
 - - - be, dass sich mein Herz zu - frie - den

le - - - - -  
 ge - - - - -

- - - - - be, in kind - - li - - - chem Ge - hor - - -  
 - - - - - be, in kind - - li - - - chem Ge - hor - - -

sam le - - - be.  
 sam le - - - be.

B.W.XXIV.

## CHORAL.

Soprano. Stärk' mich mit dei - nem Freu - den - geist, heil' mich mit dei - nen  
wasch' mich mit dei - nem To - des - schweiss in mei - ner letz - ten

Alto. Stärk' mich mit dei - nem Freu - den - geist, heil' mich mit dei - nen  
wasch' mich mit dei - nem To - des - schweiss in mei - ner letz - ten

Tenore. Stärk' mich mit dei - nem Freu - den - geist, heil' mich mit dei - nen  
wasch' mich mit dei - nem To - des - schweiss in mei - ner letz - ten

Basso. Stärk' mich mit dei - nem Freu - den - geist, heil' mich mit dei - nen  
wasch' mich mit dei - nem To - des - schweiss in mei - ner letz - ten

Wun - - den; und nimm mich einst, wann dir's ge - fällt, im wah - ren Glau - ben  
Stun - - den;

Wun - - den; und nimm mich einst, wann dir's ge - fällt, im wah - ren Glau - ben  
Stun - - den;

Wun - - den; und nimm mich einst, wann dir's ge - fällt, im wah - ren Glau - ben  
Stun - - den;

Wun - - den; und nimm mich einst, wann dir's ge - fällt, im wah - ren Glau - ben  
Stun - - den;

von der Welt zu dei - nen Aus - - - er - wähl - - - ten.  
von der Welt zu dei - nen Aus - - - er - wähl - - - ten.  
von der Welt zu dei - nen Aus - - - er - wähl - - - ten.  
von der Welt zu dei - nen Aus - - - er - wähl - - - ten.

B.W.XXIV.

# Cantate

Am siebenhnten Sonntage nach Trinitatis

„Ach, lieben Christen, seid getruet.“

№ 114.



Dominica 17 post Trinitatis.  
 „Ach, lieben Christen, seid getrost.“

*Vivace.*

Oboe I.  
 Oboe II.  
 Violino I.  
 Violino II.  
 Viola.  
 Soprano.  
 Corno col Soprano.  
 Alto.  
 Tenore.  
 Basso.  
 Continuo.

6 1 2 7 6 1 3 6 5

1 3 1 6 5 4 3 4 6 7 6 4 6

B. W. XXIV.

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with multiple staves and a bass line with figured bass notation.

Musical score for the second system, including vocal parts with lyrics and piano accompaniment.

Ach, lie - ben Christen, ach, lie - ben Christen, seid getrost, lie - ben

Ach, lie - ben Christen, ach, lie - ben Christen, seid getrost, lie - ben

Ach, lie - ben Christen, ach, lie - ben Christen, seid getrost, lie - ben

Ach, lie - ben Christen, ach, lie - ben Christen, seid getrost, lie - ben

B. W. XXIV.

seid ge - - - trost,  
 Chri - sten, seid getrost, seid ge - trost,  
 Chri - sten, seid getrost, seid ge - trost,  
 Chri - sten, seid getrost. seid ge - trost,

wie thut ihr  
 wie thut ihr so ver -  
 wie thut ihr  
 wie

B. W. XXIV.

so ver - za - gen!

za -

so ver za -

— thut ihr so ver - za -

7 (6) 6 5 6 4 6 5 7 6 (6) 5 4

gen!

gen!

gen!

(6) 6 4 2 5 6 4 3 6 5b

B. W. XXIV.

Musical score system 1, measures 1-6. It features a grand staff with five staves. The top two staves are treble clefs, the middle two are bass clefs, and the bottom is a bass clef. The music includes various rhythmic patterns and articulation marks like slurs and accents. The bottom staff has fingerings: 1 3, 2 6 5, 1 3, 1 6, 7 6, 1 6.

Musical score system 2, measures 7-12. It continues the grand staff notation from the first system. The bottom staff has fingerings: 7 6 5, 5, 7 5, 6 5, 6 5.

B. W. XXIV.

(f) (f)  
 Weil uns der  
 Weil uns der Herr heim - su - chen thut,  
 Weil uns der Herr heim - su - chen thut,  
 Weil uns der Herr heim - su - chen thut,  
 6 7 8

Herr heim - su - chen thut,  
 weil uns der Herr, der Herr heim - su - chen thut,  
 weil uns der Herr, der Herr heim - su - chen thut,  
 weil uns der Herr heim - su - chen thut,  
 6 5 4 3 6

lasst uns von  
 lasst uns von Her - zen, lasst uns  
 lasst uns von Her - zen, lasst uns  
 lasst uns von Her - zen, lasst uns

Her - zen sa - gen:  
 von Her - zen, lasst uns von Her - zen, von Herzen sa - gen:  
 von Her - zen, lasst uns von Herzen sa - gen, von Herzen sa - gen:  
 von Her - zen, lasst uns von Herzen sa - gen, von Herzen sa - gen:

B. W. XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top four staves are grouped by a brace on the left and contain treble clefs. The fifth staff has a bass clef. The sixth and seventh staves are empty. The music is written in a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. It features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. There are several slurs and accents throughout the system.

The second system of the musical score also consists of seven staves, with the same layout as the first system. The music continues with similar rhythmic complexity and melodic lines. There are some markings above the first staff, possibly indicating fingerings or breath marks. The notation is dense and characteristic of 18th-century keyboard or lute music.

B. W. XXIV.

die Straf' wir  
die Straf' wir  
die Straf' wir wohl ver -

6 32 6 6 6 5 6

wohl ver - die - net hân,  
wohl ver - die - net hân, die Straf' wir wohl ver - die - net, die Straf' wir wohl ver - die - net  
die - net hân, die Straf' wir wohl ver - die - net hân, wohl ver - die - net  
die Straf' wir wohl ver die - net hân, die Straf' wir wohl ver - die - net, wohl ver - die - net

6 2 6 2 6 2 6 2

B. W. XXIV.

First system of musical notation. It consists of seven staves. The top four staves are grouped by a brace on the left and contain piano accompaniment. The fifth staff is a vocal line with the lyrics "hän,". The sixth and seventh staves are bass lines. The music is in a minor key and features complex rhythmic patterns with many sixteenth notes. There are dynamic markings like *l* (piano) and *sf* (sforzando) throughout. Below the bottom staff, there are some numbers: 6 6 6 4 3, 7 5, 2, 5, 5.

Second system of musical notation, continuing from the first system. It also consists of seven staves with piano accompaniment, a vocal line, and bass lines. The notation continues with similar complex rhythmic patterns. There are dynamic markings like *l* and *sf*. Below the bottom staff, there are some numbers: 6, 5, 6, 6, 5, 5, 6, 6, 5, 5, 5, 6, 6, 5, 5, 5.

B. W. XXIV.

Solch's muss be - ken - - - nen  
 Solch's muss be - ken - - - - - nen, be - ken - nen, be -  
 Solch's muss be - - ken - - - - - nen, be -  
 Solch's muss be - - ken - - - - - nen, Solch's muss be - ken - nen, be -

6 4 3 6 (6 5) 6

Je - - - der - - - mann,  
 ken - - - nen Je - der mann,  
 ken - - - nen Je - der - - mann,  
 ken - - - nen Je - der - - mann,

6 4 (6) 6 5 6

B. W. XXIV.

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment in the upper staves and vocal lines in the lower staves. The piano part consists of four staves (treble and bass clefs). The vocal part includes three staves with lyrics: "Nie -", "Nie -", and "Nie -".

Musical score for the second system, featuring piano accompaniment in the upper staves and vocal lines in the lower staves. The piano part consists of four staves (treble and bass clefs). The vocal part includes three staves with lyrics: "mand darf sich aus - schlie -", "mand darf sich aus -", "Niemand darf sich aus -".

B.W. XXIV.

This system contains a piano accompaniment and four vocal staves. The piano part consists of a right-hand treble clef staff and a left-hand bass clef staff. The vocal parts are arranged in four staves, with lyrics written below them. The lyrics are: "ssen.", "schlie -", "schlie -", and "schlie -". The first vocal staff has a long note with a slur over it. The second and third vocal staves have notes with slurs. The fourth vocal staff has notes with slurs. There are dynamic markings *(t)* above the piano part and *l* above the vocal parts. The system ends with a double bar line.

This system continues the musical score with piano accompaniment and vocal lines. The piano part consists of a right-hand treble clef staff and a left-hand bass clef staff. The vocal parts are arranged in four staves, with lyrics written below them. The lyrics are: "ssen.", "ssen.", "ssen.", and "ssen.". The first vocal staff has a long note with a slur over it. The second and third vocal staves have notes with slurs. The fourth vocal staff has notes with slurs. There are dynamic markings *(t)* above the piano part and *l* above the vocal parts. The system ends with a double bar line.

R. W. XXIV.

ARIE.

Flauto traverso. *Solo.*

Tenore.

Continuo. *pianissimo*

Wo wird in

die - - sem Jammer - tha - - le vor meinen Geist - - die Zu - flucht sein,

wo wird in

B. W. XXIV.

die - - sem Jammer - tha - - le vor meinen Geist die Zuflucht sein, wo wird die

Zu - - flucht, die Zuflucht sein, wo wird in die - - - sem Jammer - tha - - le vor meinen

Geist die Zu - flucht sein, - - - wo wird die Zu - flucht sein?

Wo, wo, wo wird in die -

B. W. XXIV.

- sem Jam - mer - tha - le vor meinen Geist die Zu - flucht sein,

(6) 3 2 (7) 6 5 4

wo wird in die sem Jam - mer - tha - le vor mei - nen Geist die Zu - flucht

(6) 3 2 (6) 6 7 6

sein?

(3 8) 6 5 4 3 2 1 2 3 4 5 6 7 8

Vivace.

Allein zu Je - su Va - ter - händen, al - lein zu Je - su Va - ter -

6 6 6 7 (6) 6 7 6

hän - den will ich mich in der Schwach - heit wen - den,

(b) 6 7 6 5 4 3 2 1

al - lein zu Je - - su Va - ter.hän.den will ich mich in - der

Schwachheit wen - den, al - lein zu Je - - su, zu Je - su Va - ter -

hän - den, al - lein zu Je - su Va - - ter -

hän - den will ich mich in - der Schwach - heit wen - den, sonst weiss ich we - der aus - noch

ein; al - lein zu Je - - su Va - - ter -

B. W. XXIV.

händen will ich mich in der Schwachheit wenden, sonst weiss ich we - der aus noch ein, weder aus noch ein, weder aus noch

ein, sonst weiss ich we - der aus - noch ein, - sonst weiss - ich we - der

aus noch ein, we - der aus noch ein,, sonst weiss - ich we - der aus - noch ein.

*Da Capo.*

**RECITATIV.**

Basso. O Sün - der, tra - ge mit Ge - duld, was du durch dei - ne Schuld dir sel - ber zu - ge -

Continuo.

zogen; das Unrecht säufst du ja wie Was - ser in dich ein, und die - se Sün - den - Wasser - sucht ist zum Verderben

da, und wird dir tödtlich sein. Der Hochmuth ass vordem von der verbotnen Frucht. Gott gleich zu werden; wie

Andante.

oft erhebst du dich mit schwülstigen Geberden, dass du erniedrigt werden

musst. Wohl an, bereite deine Brust, dass sie den Tod und Grab nicht scheut, so kömst du

durch ein selig Sterben aus diesem sündlichen Verderben zur Unschuld und zur Herrlichkeit.

CHORAL.

Soprano.

Continuo.

Kein' Frucht das Weizen-Körnlein bringt,

*piano*

*forte*

es fall' denn in die Er - den; *forte*

9 6 5 4 7 5 6 7 7 8 8 5 6 5 4 3 2

so muss auch un - ser *piano*

6 5 9 6 (7 5) 6 5 6

ird' - scher Leib *forte* zu Staub und *piano*

6 5 8 8 6 4 3 6 5 9 8 6 7 7 8 7 5 6 4

A - schen wer - den, *forte* eh' *piano*

6 8 8 6 5 8 6 7 7 6 6 6 7 7 6 5

er kommt zu der Herr - lich - keit, *forte*

6 7 5 6 9 6 6 7 7 8 8

die du, Herr Christ, uns hast be - reit' *piano* *forte*

6 5 7 6 7 6 7 6 5 6 6 6

durch dei - nen Gang zum Va - -

*ter. forte*

*piano*

6 5 9 6 6 7 7 6 6 6 6 6 6 6

**ARIE.**

Oboe I.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Alto.

Continuo.

7 6 7 7 6 6 6 6 6

7 6 6 6 6 5 6 6 4 3

B. W. XXIV.

*piano*

Du machst, o Tod, — mir nun nicht fer-ner ban-ge, wenn ich durch dich die Freiheit nur er-lan-ge,

*piano*

*piano*

*piano*

*piano*

*piano*

79 4 7 8 6 6 6 6 6

du machst, o Tod, — mir nun nicht fer-ner ban-ge, mir nun nicht fer-ner bange, wenn ich durch dich die

7 4 (2) 6 7 79 6

*pianissimo* (*piano*)

Freiheit nur er-lan-ge, es muss ja so einmal ge-stor-ben sein,

*tasto solo*

6 6 6 6

es muss ja so ein-mal ge-stor - ben sein, es muss ja

*tasto solo*

so ein-mal ge-stor - ben sein.

*forte*

*forte*

B. W. XXIV.

*piano*

Mit Sime-on will ich in Frie-den fah-ren. mein Heiland

5 6 6 6 4 3

will mich in der Gruft be-wah-

6 4 2 6 4 6 5

*forte*

*forte*

*forte*

*forte*

-ren und ruft mich einst zu sich ver-klärt, verklärt und rein,

(*forte*) 6 4 2 6 4 6 5 7 4

B.W. XXIV.

und ruft mich einst zu sich ver - klärt. ver - klärt und

*(piano)*

rein, und ruft mich einst zu sich ver - klärt, zu sich ver - klärt und rein.

*piano*

*adagio*

*piano*

*piano*

*piano*

*piano*

*Da Capo.*

RECITATIV.

Tenore. In - dess be - den - ke dei - ne See - le und stel - le sie dem Hei - land

Continuo.

dar, gieb dei - nen Leib und dei - ne Glied - der Gott, der sie dir ge - ge - ben, wie - der. Er sorgt und

wacht, und so wird sei - ner Lie - be Macht im Tod und Le - ben of - fen - bar.

B. W. XXIV.

CHORAL.

Soprano.  
Corno, Oboe I. II.,  
Violino I. col Soprano.

Alto.  
Violino II. coll' Alto.

Tenore.  
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

Wir auf wa - - chen o - - der schla - fen ein, so  
Chri - - stum wir ge - - tau - fet sein, der

Wir auf wa - - chen o - - der schla - fen ein, so  
Chri - - stum wir ge - - tau - fet sein, der

Wir auf wa - - chen o - - der schla - fen ein, so  
Chri - - stum wir ge - - tau - fet sein, der

Wir auf wa - - chen o - - der schla - fen ein, so  
Chri - - stum wir ge - - tau - fet sein, der

Wir auf wa - - chen o - - der schla - fen ein, so  
Chri - - stum wir ge - - tau - fet sein, der

sind wir doch des Her - - ren; Durch A - dam auf uns kömmt der Tod, Chri -  
kann dem Sa - - tan weh - - ren.

sind wir doch des Her - - ren; Durch A - dam auf uns kömmt der Tod, Chri -  
kann dem Sa - - tan weh - - ren.

sind wir doch des Her - - ren; Durch A - dam auf uns kömmt der Tod, Chri -  
kann dem Sa - - tan weh - - ren.

sind wir doch des Her - - ren; Durch A - dam auf uns kömmt der Tod, Chri -  
kann dem Sa - - tan weh - - ren.

sind wir doch des Her - - ren; Durch A - dam auf uns kömmt der Tod, Chri -  
kann dem Sa - - tan weh - - ren.

stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.  
stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.

stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.  
stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.

stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.  
stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.

stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.  
stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.

stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.  
stus hilft uns aus al - ler Noth. Drum lo - - ben wir den Her - - ren.

B. W. XXIV.

# Cantate

Am vierundmanzigsten Sonntage nach Trinitatis

„Mache dich, mein Geist, bereit“

№ 115.



Dominica 22 post Trinitatis.  
„Mache dich, mein Geist, bereit.“

Flauto traverso.

Oboe d'amore.

Violino I. II.,  
Viola.

Soprano.  
Corno col Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Continuo.

*forte*

*forte*

6 5 4 3 7 6 4 3 7 9 8 6 9 8

*piano*

*piano*

6 5 5b 7 9 7 7 5 4 3 6 9 8 7

B.W.XXIV.



Musical score for the first system. It includes a piano accompaniment with a treble and bass clef, and three vocal staves (Soprano, Alto, Bass) with a bass clef. The piano part features a melodic line in the treble and a bass line with figured bass notation. The vocal lines are marked with the word "reit,". The tempo is indicated as "piano".

(8) 6 9 8 6 6 9 8 (6) 6 7 5 7

Musical score for the second system. It includes a piano accompaniment with a treble and bass clef, and three vocal staves with a bass clef. The piano part features a melodic line in the treble and a bass line with figured bass notation. The vocal lines are marked with the word "forte" and contain the lyrics: "wa - che, fleh' und be - te,".

wa - che, fleh' und be - te,  
 wa - che, fleh' und be -  
 wa - che, fleh' und be - te, fleh' und be -  
 wa - che, fleh' und be - te, fleh' und be -

6 7 5 6 4 6 6 7 6 6 5 6 5 6

B.W.XXIV.

te,  
te,  
te,

(4 3) 6 5 4 3      2 6 5 4 3      7 9 8      6 9 8

*piano*

*piano*

(6) 6 5 4 3      9 7 5 4 3      6 9 8      7

B.W. XXIV.

7 6 7 9 8 6 6 9 8 6 6 9 8 (6) 6 9 (5) 7

*forte*

dass dich nicht die bö - se Zeit

dass dich nicht die bö - se Zeit, die bö - se

dass dich nicht die bö - se Zeit, dass dich nicht, dich nicht die bö - se

dass dich nicht die bö - se Zeit, dass dich nicht die bö - se Zeit, die bö - se Zeit, die bö - se

*forte*

6 4 2 6 7 6 6 5 (6) (3) 6 6 #

B.W.XXIV.

Musical score for the first system. It features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *piano* and *forte*. The vocal line includes the lyrics: "un - ver - hofft be -". Below the piano part, there are fingerings: (8) 6 9 8 6 6 5 9 8 6 6 9 7 6 2 5 6 4.

Musical score for the second system. It features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *piano* dynamic marking. The vocal line includes the lyrics: "tre - te; un - ver - hofft be - tre - te;". Below the piano part, there are fingerings: 6 4 3 5 6 6 7.

B.W.XXIV.



The first system of the musical score consists of five staves. The top three staves are in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The fourth and fifth staves are in bass clef with the same key signature. The music is written in a 3/4 time signature. The first staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The second staff contains a similar melodic line. The third staff features a rhythmic accompaniment of eighth notes. The fourth and fifth staves are mostly empty, with some notes in the fifth staff. Below the staves, there are several numbers: 4, 3, 6b, 6b, 7, 4b, 3, 5, 6b, 4, 3, 6.



The second system of the musical score also consists of five staves. The top three staves are in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The fourth and fifth staves are in bass clef with the same key signature. The music is written in a 3/4 time signature. The first staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The second staff contains a similar melodic line. The third staff features a rhythmic accompaniment of eighth notes. The fourth and fifth staves are mostly empty, with some notes in the fifth staff. Below the staves, there are several numbers: 9, 8, 2b, 6, 9b, 8, 7, 9, 8 (6), 9, 8, 6, 6.

B.W. XXIV.

Musical score for the first system. It consists of six staves. The top three staves are for piano accompaniment, and the bottom three are for vocal parts. The piano part includes dynamic markings *forte* and *piano*. The vocal parts have the lyrics "denn es ist".

Musical score for the second system. It consists of six staves. The top three staves are for piano accompaniment, and the bottom three are for vocal parts. The piano part includes dynamic markings *forte* and *piano*. The vocal parts have the lyrics "Sa - - tans List ü - - ber über vie - le".

B.W.XXIV.

Musical score for the first system, featuring vocal lines and piano accompaniment. The score is in G major and 3/4 time. The vocal parts include a soprano line, an alto line, and a bass line. The piano accompaniment consists of a right-hand part and a left-hand part. The lyrics are:

vie - - le From - - - men  
 über vie - le From - - - men, über vie - le From - men  
 From - men, über vie - - le From - - - - - men  
 über vie - le From - men, über viele From - men

Below the bass line, there are figured bass notations: 9 7 5 4 # 7 6 6 8 6 6 # 6 4 #

Musical score for the second system, primarily piano accompaniment. It continues the right-hand and left-hand parts from the first system. The right-hand part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The left-hand part provides a harmonic foundation with chords and single notes.

Below the bass line, there are figured bass notations: 3 1 3 7 9 8 6 9 8

B.W. XXIV.

zur Ver -  
 zur Ver - su - chung kom - men,  
 zur Ver - su - chung  
 zur Ver -

6 7 6 (2) 9 3 6 7 6 7 8 5 6 6 6 4

su - chung kom - men.  
 zur Ver - su - chung kom -  
 kom - men, zur Ver - su - chung kom -  
 su - chung, zur Ver - su - chung kom -

5 6 6 6 6 7 7 6 7 (b) 6 6 6 6 6

B.W.XXIV.

musical score system 1, featuring treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and dynamic markings such as *piano* and *men.* (meno).

musical score system 2, continuing the musical notation with treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and dynamic markings such as *piano*.

B.W.XXIV.

7 6 5 4 3      2 6 5 4 3      6 5 4

6 5 4      3 (3) 6 5 4 3 2 1      6 5 4

B.W. XXIV.

ARIE.  
Adagio.

Oboe d'amore. *forte* (piano)

Violino I. *forte* piano

Violino II. *forte* piano

Viola. *forte* piano

Alto.

Continuo. *forte* piano

*forte*

*Ach, pianis.*

B.W.XXIV.

*piano*

*pianissimo*

*pianissimo*

*pianissimo*

schläfri-ge Seele, wie? wie? ach, schläfri-ge Seele, wie? ru-hest du noch? ach, schläfri-ge Seele, wie?

*simo*

ruhest du noch? wie? wie? wie? ru-hest du noch? ach, schläfrige Seele, wie? ru-hest du noch?

Er-mun-tre dich doch, er-mun-tre dich doch, er-mun-tre dich doch! Ach,

B.W.XXIV.

schlief.ri.ge Seele, wie? ru\_hest du noch? wie? ruhest du noch? Er - mun\_tre dich doch, er.mun -

6 5 6 5 4 6 5 4 3 2 3 4 5 6 7 6 5 4 3 2 1

- tre dich doch, er - muntre dich doch, er.mun - - tre dich doch!

*forte*

6 4 2 7 6 5 4 3 2 1 2 3 4 5 6 7 6 5 4 3 2 1

*piano*

6 4 2 7 6 5 4 3 2 1 2 3 4 5 6 7 6 5 4 3 2 1

B.W. XXIV.

*forte*

*forte*

*forte*

*forte*

*forte*

7 7 2 4 6 4 4 6 (6 5) 6 7 5 6 6 7 6 2 2 7 6 5b

**Allegro.**

*piano*

*piano*

*piano*

*piano*

*piano*

Es möch-te die Stra-fe dich plötz-lich er-

7 7 6 5b 6 6 6 7 6 5 5 # 6 # 6 5 6 6 6

wecken und, wo du nicht wachest, und, wo du nicht wa-

5 6 6 (6) 5 6 6 # 6 5 4 2 2 3 # 6 6

B.W.XXIV.

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with six staves and a bass line with figured bass notation.

Adagio.

Musical score for the second system, including vocal lines and piano accompaniment with dynamic markings like "forte" and "piano".

*forte* *piano* *forte* *piano* *forte* *piano*

- chest, im Schlafe des e-wi-gen To-des be-de-

Musical score for the third system, including vocal lines and piano accompaniment with dynamic markings like "Da Capo".

- - eken, im Schlafe des e-wi-gen To - - - des be - de - - eken.

(1) (4) (5) *Da Capo.*

B.W.XXIV.

## RECITATIV.

Basso. Continuo.

Gott, so vor dei-ne See-le wacht, hat Abscheu an der Sünden Nacht; er sendet dir sein Gnaden-  
 licht, und will vor die-se Ga-ben, die er so reich-lich dir ver-spricht, nur off-ne Gei-stes-au-gen  
 ha-ben. Des Sa-tans List ist oh-ne Grund, die Sünder zu be-stricken, brichst du nun selbst den Gnaden-  
 bund, wirst du die Hül-fe nie er-bli-cken. Die gan-ze Welt und ih-re Glieder sind  
 nichts als fal-sche Brü-der; doch macht dein Fleisch und Blut hie-bei sich lau-ter Schmeiche-lei.

ARIE.  
 Molto Adagio.

Flauto traverso.  
 Violoncello piccolo.  
 Soprano.  
 Continuo.

*piano*

B.W.XXIV.

The musical score is arranged in four systems, each with three staves: Treble, Bass, and a lower Bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piano part features intricate arpeggiated patterns in the right hand and a steady bass line in the left hand. The vocal line is written in the lower Bass staff with German lyrics. The lyrics are: "Be - - - te, be - - - te, be - - - te a - ber auch da - bei, be - - - te, be - - - te, be - - - te." The word "piano" is written above the piano part in the second system. Fingerings are indicated by numbers 1-5 in the piano part and (9) (8) in the vocal part. The piece is identified as B.W. XXIV.

B.W. XXIV.

be - - - te, be - - te a - ber auch da - bei mit - - ten in dem Wä - -

- - chen, mit ten in dem Wä - - chen. *forte* *(forte)* *(piano)* *(piano)* Bit - - - te,

bit - - - te, bit - - te bei der grossen Schuld,

, bit - - - te, bit - - - te, bit - - - te bei der gro - ssen

B.W.XXIV.

Schuld dei - nen Rich - ter um Ge - duld, dei - nen Rich - ter um Ge - duld, soll er dich - von Sün - den

4 3 2 2 6 3 7 7 4 4 3 6 ]

frei und ge - rei - nigt ma - chen, von Sün - den frei und ge - rei - nigt, und ge - rei - nigt ma - chen.

4 5 3 6 9 7 3 4 3 2 3 2 Da Capo.

## RECITATIV.

Tenore. Er sehnet sich nach unserm Schreien, er neigt sein gnädig Ohr hier auf; wenn Feinde sich auf

Continuo.

6 6 37 59 6 3

unsern Schaden freu - en, so sie - gen wir in sei - ner Kraft: in - dem sein Sohn, in - dem wir be - ten, uns

7 6 4 3 4 3 6

Arioso.

Muth und Kräfte schafft, und will als Helfer zu uns tre - ten.

37 6 6 6 6 5 6 6 3 3 (5) 4 6 6 4 3

B.W.XXIV.

CHORAL.

Soprano.  
Corno, Flauto,  
Oboe d'amore,  
Violino I. col Soprano.

Alto.  
Violino II. coll'Alto.

Tenore.  
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

Drum so lasst uns weil die Angst, Noth im - mer - dar und Ge - fahr wa - chen, fle - hen, im - mer nä - her be - - - ten, tre - - - ten;

Drum so lasst uns weil die Angst, Noth im - mer - dar und Ge - fahr wa - chen, fle - hen, im - mer nä - her be - - - ten, tre - - - ten;

Drum so lasst uns weil die Angst, Noth im - mer - dar und Ge - fahr wa - chen, fle - hen, im - mer nä - her be - - - ten, tre - - - ten;

Drum so lasst uns weil die Angst, Noth im - mer - dar und Ge - fahr wa - chen, fle - hen, im - mer nä - her be - - - ten, tre - - - ten;

Drum so lasst uns weil die Angst, Noth im - mer - dar und Ge - fahr wa - chen, fle - hen, im - mer nä - her be - - - ten, tre - - - ten;

denn die Zeit ist nicht weit, da uns Gott wird rich - - ten, und die Welt ver - nich - - ten.

denn die Zeit ist nicht weit, da uns Gott wird rich - - ten, und die Welt ver - nich - - ten.

denn die Zeit ist nicht weit, da uns Gott wird rich - - ten, und die Welt ver - nich - - ten.

denn die Zeit ist nicht weit, da uns Gott wird rich - - ten, und die Welt ver - nich - - ten.

denn die Zeit ist nicht weit, da uns Gott wird rich - - ten, und die Welt ver - nich - - ten.

# Cantate

Am fünf und zwanzigsten Sonntage nach Trinitatis

„Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ.“

№ 116.



Dominica 25 post Trinitatis.  
 „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ.“

Oboe d'amore I.

Oboe d'amore II.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Soprano.  
 CORNO col Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Continuo.

B.W.XXIV.

This musical score is for BWV XXIV, a piece for piano and voice. It consists of two systems of music. The first system includes a piano accompaniment with a right-hand part featuring a complex, rhythmic pattern and a left-hand part with a steady bass line. The second system introduces a vocal line with lyrics. The lyrics are: "Du", "Du", "Du", "Du". The piano accompaniment continues throughout both systems.

B.W.XXIV.

Frie - - - de - - - fürst, Herr Je - - - su Christ,  
 Frie - - - de - - - fürst, Herr Je - - - su Christ,  
 Frie - - - de - - - fürst, Herr Je - - - su Christ,  
 Frie - - - de - - - fürst, Herr Je - - - su Christ,

wahr  
 wahr  
 wahr  
 wahr

B.W. XXIV.

Mensch und wah - - - rer Gott,  
 Mensch und wah - - - rer Gott,  
 Mensch und wah - - - rer Gott,  
 Mensch und wah - - - rer Gott,

B.W. XXIV.

Musical score for B.W. XXIV, page 139. The score is written for a grand piano and includes two systems of music. Each system consists of a grand staff (treble and bass clefs) and four individual staves for the right and left hands. The music is in G major and 3/4 time. The first system features a complex texture with many sixteenth notes in the right hand and a steady eighth-note bass line. The second system continues this texture with some melodic development in the right hand. The piece concludes with a final cadence in the bass line.

B.W. XXIV.

ein star - - - ker Noth - hel - fer du bist, ein star - - - ker Noth -

ein star - - - ker Noth - hel - fer du bist, ein star - -

ein star - - - ker Noth - hel - fer du bist, ein star - - - ker, ein

hel - fer du bist, ein starker Noth - hel - fer, ein star -

- ker Noth - hel - fer du bist, ein star - - -

B.W. XXIV.

fer du bist  
 star - - - ker Noth - hel - fer du bist  
 - ker Noth - hel - fer du bist  
 - ker Noth - hel - fer du bist

im Le - -

B.W. XXIV.

im Le - - - ben  
 - ben und im Tod, im Le - - - ben und im Tod,  
 im Le - - - ben und im Tod, im Le -  
 im Le - - - ben und im Tod, im Le -

und im Tod.  
 im Le - - - ben und im  
 - ben und im Tod, im Le - - - ben und im  
 - ben und im

B. W. XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top four staves are for piano accompaniment, with the right hand on the first two and the left hand on the last two. The bottom three staves are for vocal parts, each labeled 'Tod.' (Death) in German. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the vocal parts have a more melodic line.

The second system of the musical score also consists of seven staves. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. The vocal parts now include lyrics in German. The lyrics are: 'Drum wir al-', 'Drum wir allein im Namen', 'Drum wir allein im Namen', and 'Drum wir allein im Namen'. The music is in the same key and time signature as the first system.

B.W. XXIV.

lein im Na - - - men dein  
 dein, drum wir allein im Namen dein, im Namen dein  
 dein, drum wir allein im Namen dein  
 dein, drum wir allein im Namen dein, im Namen dein

zu  
 zu  
 zu  
 zu

B.W. XXIV.

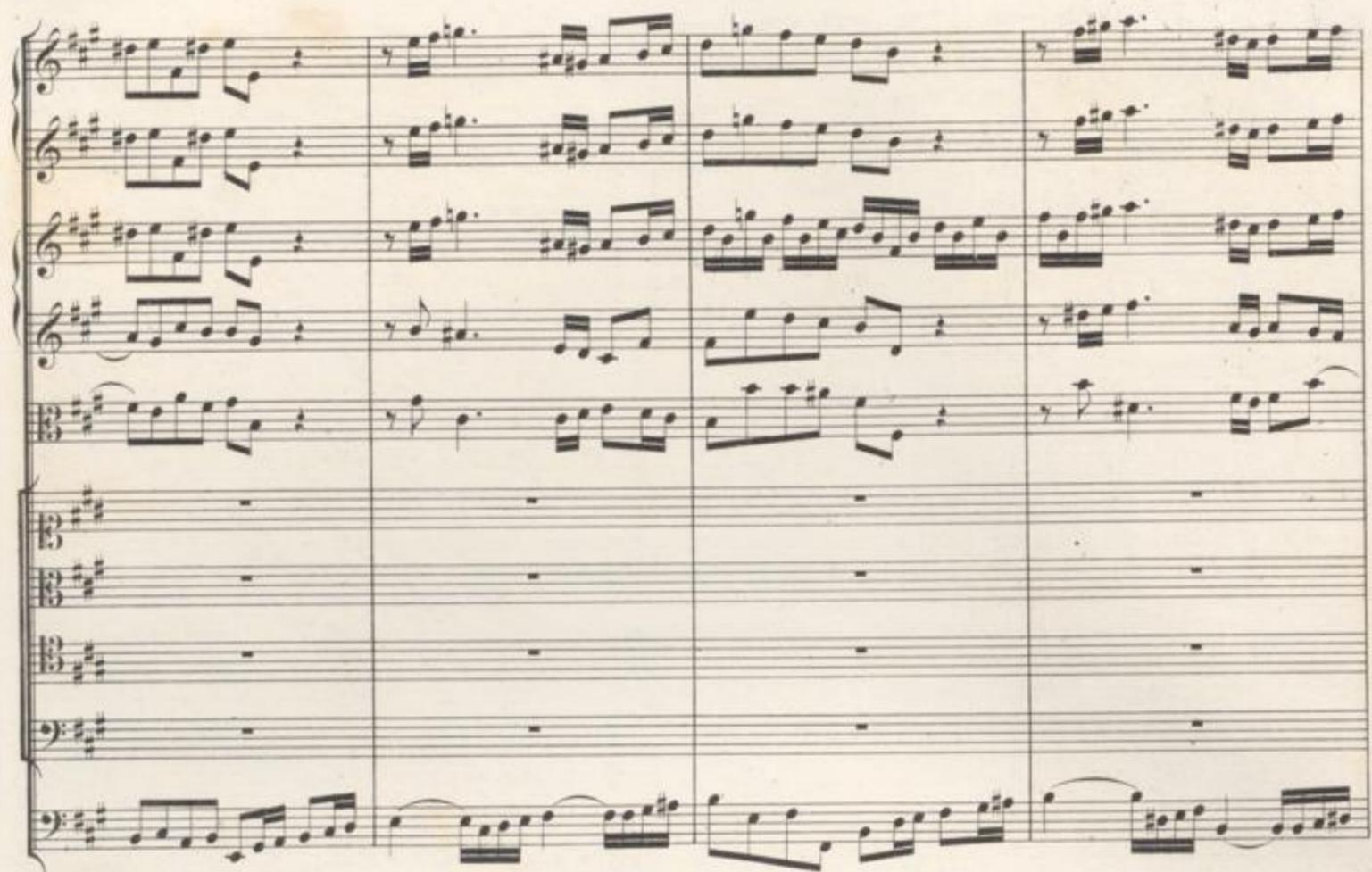
Musical score for the first system, featuring piano accompaniment and vocal parts. The piano part consists of two staves (treble and bass clef) with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The vocal parts are arranged in four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass clefs) with lyrics:

dei - - - nem Va - - - - - ter schrei - - - - -  
 dei - - - - - nem Va - - - - - - - - - ter schrei - - - - -  
 dei - - - - - nem Va - - - - - - - - - ter schrei - - - - -  
 dei - - - - - nem Va - - - - - - - - - ter schrei - - - - -

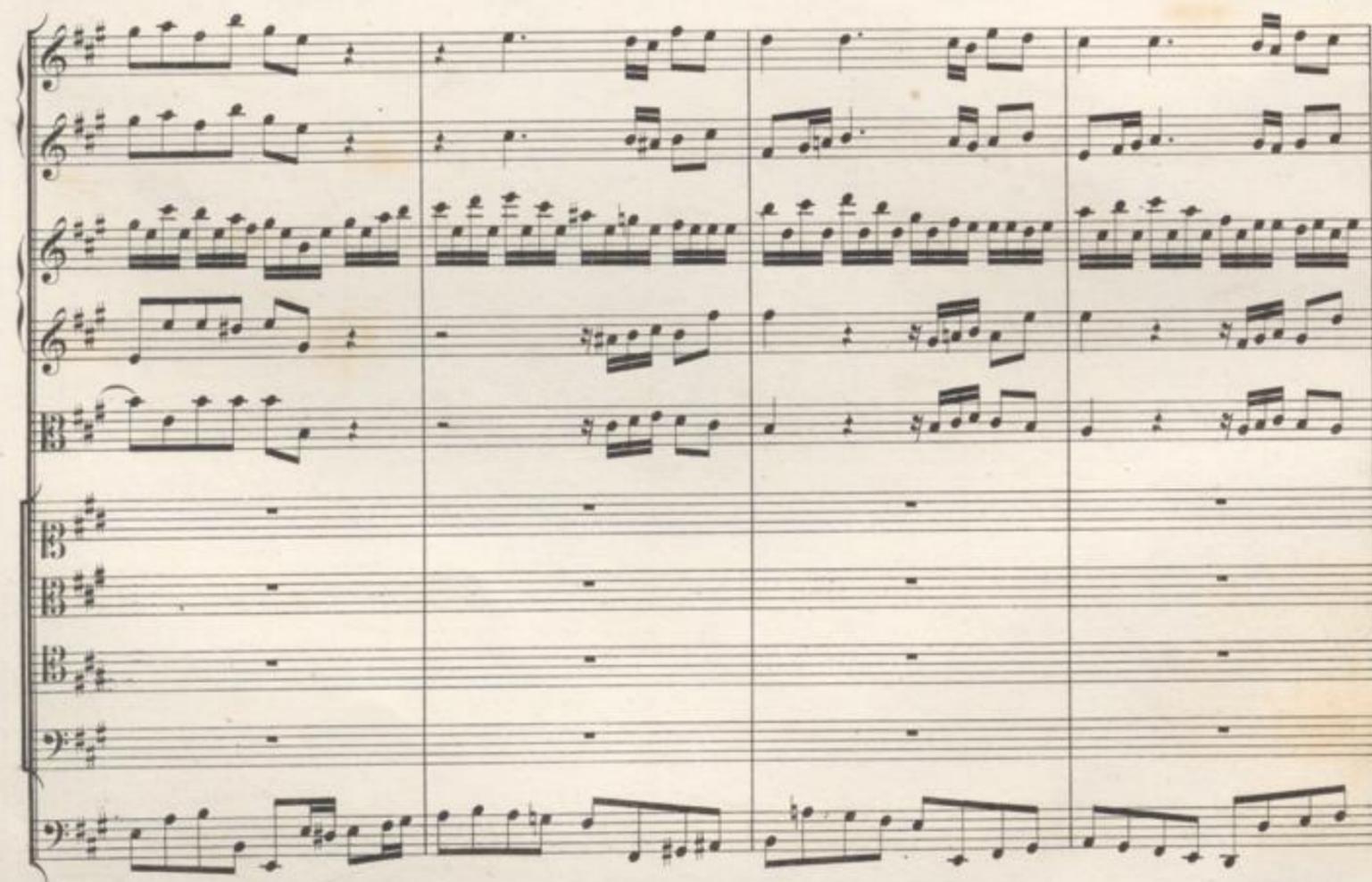
Musical score for the second system, featuring piano accompaniment and vocal parts. The piano part continues with two staves (treble and bass clef). The vocal parts are arranged in four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass clefs) with lyrics:

en.  
 en.  
 en.  
 en.

B.W.XXIV.



The first system of the musical score consists of seven staves. The top four staves are grouped by a brace on the left and contain treble clefs. The fifth staff has a bass clef, and the sixth and seventh staves also have bass clefs. The music is written in a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings.



The second system of the musical score also consists of seven staves, with the same clef arrangement as the first system. The notation continues with similar rhythmic patterns and includes some more complex figures, such as sixteenth-note runs in the upper staves.

B.W.XXIV.

The first system of the score consists of seven staves. The top two staves are treble clefs, the middle two are also treble clefs, and the bottom three are bass clefs. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The piano part features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes, particularly in the right hand.

ARIE.

Oboe d'amore Solo.

Alto.

Continuo.

The 'ARIE' section begins with three staves. The top staff is for Oboe d'amore Solo in treble clef, showing a melodic line with many slurs and ornaments. The middle staff is for Alto in bass clef, which is mostly empty with some rests. The bottom staff is for Continuo in bass clef, providing a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines. The key signature and time signature remain the same as the previous section.

The second system of the score consists of three staves: a treble clef staff at the top, a bass clef staff in the middle, and another bass clef staff at the bottom. The piano part continues with intricate rhythmic patterns and chordal textures.

B.W. XXIV.

Ach, ach, ach, un - aus - sprechlich,

ach, un - aus - sprech - lich ist die Noth und des erzürnten Richters Dräu - en,

ach, un - aus - sprechlich, ach, un - aus - sprechlich, un - aus - sprechlich ist die

Noth, un - aussprechlich ist die Noth und des er - zürn - ten Richters Dräu -

en! Kaum, dass wir noch in dieser

B.W.XXIV.

Angst, wie du, o Je-su, selbst ver-langst, zu

Gott in deinem Na-men schrei-en!

Ach, un-aus-sprech-lich, ach, un-aus-sprech-lich, ach, un-aus-

sprechlich ist die Noth und des erzürn-ten Richters Dräu-en,

ach, un-aus-sprechlich, ach, un-aus-sprechlich, un-aus-sprechlich ist die

B.W.XXIV.

Not, un\_aus\_sprechlich ist die Noth und des er\_zürn -

-ten Richters Dräu - en!

## RECITATIV.

Tenore. Ge\_den\_ke doch, o Je\_su, dass du noch ein

Continuo.

Fürst des Friedens heissest; aus Lie\_be wolltest du dein Wort uns

senden, will sich dein Herz auf einmal von uns wenden, der du so grosse Hül\_fe sonst be\_weist?

## ARIE. Terzett.

Soprano.

Tenore.

Basso.

Continuo.

Ach, wir be - ken - nen un\_sre Schuld und bit\_ten nichts

Ach, wir be - ken - nen un\_sre Schuld und bit\_ten nichts als um Ge\_duld, um Ge -

Ach, wir be - ken - nen un\_sre Schuld und bit\_ten nichts als um Ge\_duld,

als um Geduld, um Ge - duld, ach, wir be - ken - nen un\_sre Schuld

duld, ach, wir be - ken - nen un\_sre Schuld und bit\_ten nichts als um Ge\_duld,

um Ge - duld, ach, wir be - ken - nen un\_sre Schuld und bit\_ten nichts

und bitten nichts als um Ge - duld, um Ge - duld, um Ge - duld,

um Ge - duld, um Ge - duld, um Ge - duld,

als um Geduld, und bitten nichts als um Ge\_duld, und bitten nichts als um Geduld, ach, wir be - ken -

B.W.XXIV.

ach, wir be-ken - nen unsre Schuld und bitten nichts - als um Ge - duld, -

um Ge - duld, - um Ge - duld - und um dein un - - ermesslich Lie -

- ben, um dein un\_er - messlich Lie - ben.

Es brach ja dein - er\_bar - mend Herz,

dein er - bar - mend Herz, als der Ge - fall' - nen Schmerz, der Ge - fall' - nen Schmerz, der Ge -

fall' - - nen Schmerz dich zu uns in die Welt ge - trie - - ben, in die Welt ge - trie - -

ben, es brach ja dein er - barmend Herz, dein er - bar - mend

Herz, es brach ja dein er - barmend Herz, dein er - bar - mend

B.W.XXIV.

Herz, als der Ge-fall' - - - - - nen Schmerz, - - - - - der Ge -

Herz, als der Ge-fall' - - - - - nen Schmerz, - - - - - der Ge -

Herz, als der Ge-fall' - - - - - nen Schmerz, - - - - - der Ge -

fall' - - - - - nen Schmerz dich zu uns in die Welt ge - trie - ben, in die Welt ge - trie -

fall' - - - - - nen Schmerz dich zu uns in die Welt ge - trie - ben, in die Welt ge - trie -

fall' - - - - - nen Schmerz dich zu uns in die Welt ge - trie - ben, zu uns in die Welt ge - trie -

ben. - - - - -

ben. - - - - -

ben. - - - - -

Ach, wir be - ken - - - - - nen un\_sre Schuld und bit\_ten nichts als um Ge\_duld, um Ge -

Ach, wir be - ken - - - - - nen un\_sre Schuld und bit\_ten nichts als um Ge\_duld, um Ge -

Ach, wir be - ken - - - - - nen un\_sre Schuld und bit\_ten nichts als um Ge\_duld, um Ge -

als um Geduld, um Ge - duld, ach, wir be - ken - - nen un - sre Schuld  
 duld, ach, wir be - ken - - nen un - sre Schuld und bit - ten nichts als um Ge - duld,  
 um Ge - duld, ach, wir be - ken - - nen un - sre Schuld und bit - ten nichts

und bitten nichts als um Ge - duld, — um Ge - duld, um Ge - duld, —  
 um Ge - duld, — um Ge - duld, — um Ge - duld, —  
 als um Geduld, und bitten nichts als um Ge - duld, und bitten nichts als um Geduld, ach, wir be - ken -

ach, wir be - ken - - nen unsre Schuld und bitten nichts — als um Ge - duld, —  
 ach, wir be - ken - - nen unsre Schuld und bitten nichts — als um Geduld, ach, wir be - ken -  
 - nen unsre Schuld und bitten nichts als um Geduld, und bitten nichts — als um Ge - duld, um Ge -

um Ge - duld, — um Ge - duld — und um dein un - - ermesslich Lie -  
 - nen unsre Schuld und bitten nichts — als um Geduld, um Ge - duld und um dein un - - ermesslich  
 duld, — um Ge - duld, — um Ge - duld und um dein un - ermesslich

B.W.XXIV.

- ben, um dein un\_er - messlich Lie - ben; ach, wir be\_ken - nen unsre Schuld und bitten nichts  
 Lie - ben, dein un\_er - messlich Lie - ben; ach, wir be\_ken - nen unsre Schuld  
 Lie - ben, dein un\_er - messlich Lie - ben; ach, wir be\_ken -

als um Geduld, und bitten nichts als um Geduld, ach, wir be\_ken - nen unsre Schuld und bitten nichts  
 und bitten nichts als um Geduld, als um Ge - duld, um Ge -  
 - nen unsre Schuld und bitten nichts als um Ge - duld, um Ge - duld,

als um Geduld, um Ge - duld und um dein un - - ermesslich Lie - ben, dein un\_er - messlich Lie -  
 duld, um Ge - duld und um dein un\_ermesslich Lie - ben, dein un\_er - messlich Lie -  
 um Ge - duld und um dein un - - ermesslich Lie - ben, um dein un\_er - messlich Lie -

ben.  
 ben.  
 ben.

B.W. XXIV.

## RECITATIV.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Alto.

Continuo.

Ach, lass' uns durch die schar-fen Ru-then nicht all-zu hef-tig

blu-ten! O Gott, der du ein Gott der Ordnung bist, du weisst, was bei der Fein-de Grimm vor

Grausamkeit und Un-recht ist. Wohl an, so stre-cke dei-ne Hand auf ein erschreckt ge-plag-tes

Land, die kann der Feinde Macht be-zwingen und uns bestän-dig Frie-de bringen.

B.W.XXIV.

## CHORAL.

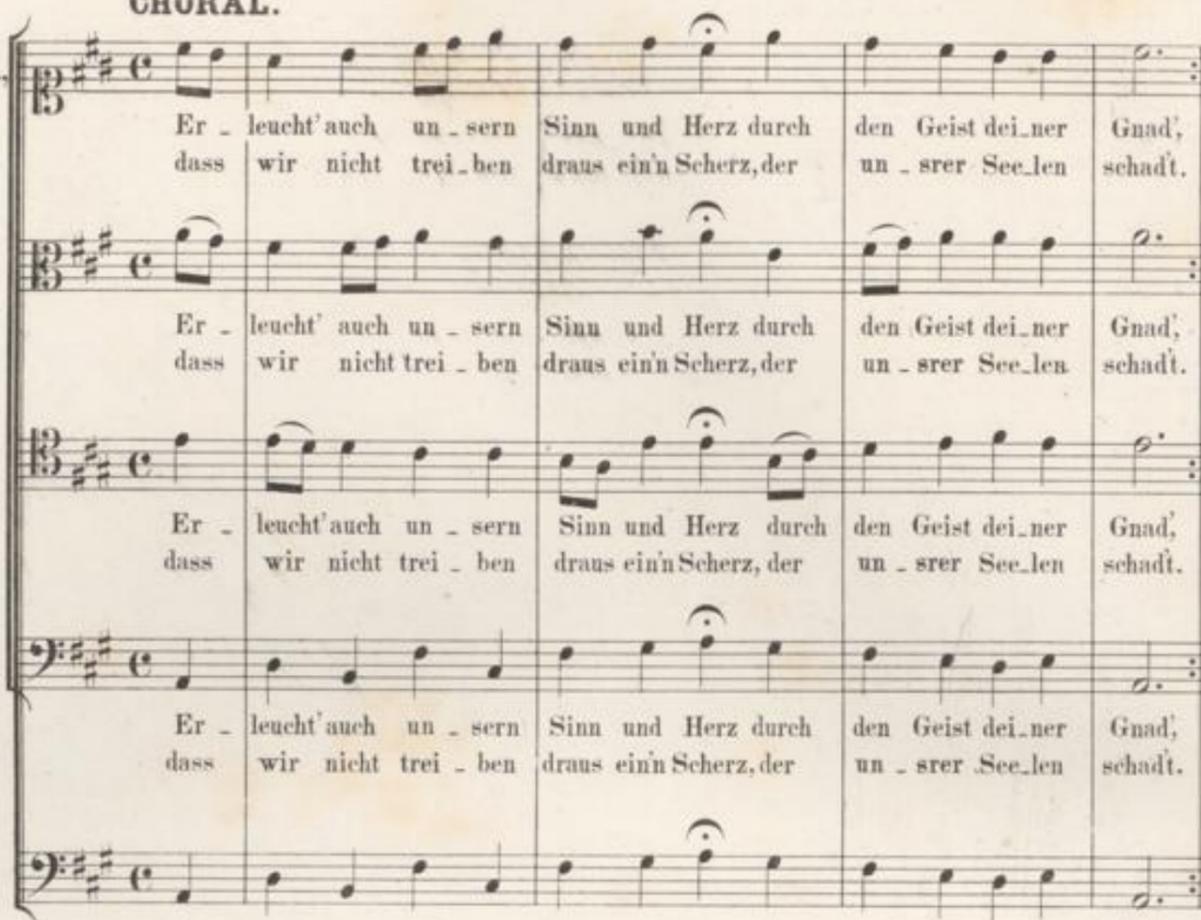
Soprano.  
Corno, Oboe d'amore I.,  
Violino I. col Soprano.

Alto.  
Oboe d'amore II.,  
Violino II. coll'Alto.

Tenore.  
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.



Er - leucht' auch un - sern Sinn und Herz durch den Geist dei - ner Gnad',  
dass wir nicht trei - ben draus ein'n Scherz, der un - srer See - len schadt.



O Je - su Christ, al - - lein du bist, der Solch's wohl kann aus - rich - - ten.

# Gaulafr

„Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.“

---

№ 117.



Cantate.

„Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.“

(Vers 1.)

Flauto traverso I.  
Flauto traverso II.  
Oboe I.  
Oboe II.  
Violino I.  
Violino II.  
Viola.  
Soprano.  
Alto.  
Tenore.  
Basso.  
Continuo.

B.W.XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top five staves are grouped by a brace on the left and contain treble clefs with a key signature of one sharp (F#). The sixth staff has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The seventh staff has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a complex, multi-measure style with various rhythmic patterns and articulations.

The second system of the musical score also consists of seven staves, following the same layout as the first system. The notation continues with similar rhythmic complexity and includes a dynamic marking of *tr* (trill) on the fourth staff of this system.

B.W.XXIV.

Sei Lob und Ehr' dem höch - sten Gut,  
 Sei Lob und Ehr' dem höch - sten Gut,  
 Sei Lob und Ehr' dem höch - sten Gut,  
 Sei Lob und Ehr' dem höch - sten Gut,

dem Va - ter al - ler  
 dem Va - ter al - ler  
 dem Va - ter al - ler  
 dem Va - ter al - ler

B.W.XXIV.

Gü - te, dem Gott, der  
 - ler Gü - te, dem Gott, der  
 - ler Gü - te, dem  
 - ler Gü - te, dem Gott, der

al - le Wun - der thut,  
 al - le Wun - der thut,  
 Gott, der al - le Wun - der thut,  
 al - le Wun - der thut,

B.W. XXIV.

dem Gott, der mein Ge - mü - the  
 dem Gott, der mein Ge - mü - the  
 dem Gott, der mein Ge - mü - the  
 dem Gott, der mein Ge - mü - the

mit sei - nem rei - chen  
 mit sei - nem rei - chen  
 mit sei - nem rei - chen Trost er - füllt, mit  
 mit sei - nem rei - chen

B.W.XXIV.

Trost er - füllt,  
Trost er - füllt,  
rei - chem Trost er - füllt,  
Trost er - füllt,

dem Gott, der al - len Jam - mer stillt.  
dem Gott, der al - len Jam - mer stillt.  
dem Gott, der al - len Jam - mer stillt.  
dem Gott, der al - len Jam - mer stillt.

Gibt un - serm Gott die  
 Gibt un - serm Gott die  
 Gibt un - serm Gott die  
 Gibt un - serm Gott die

Eh - re!  
 Eh - re, gebt un - serm Gott die Eh-re, gebt un - serm Gott die Eh - re!  
 Eh - re, gebt un - serm Gott die Eh-re, gebt un - serm Gott die Eh - re!  
 Eh - re, gebt un - serm Gott die Eh-re, gebt un - serm Gott die Eh - re!

*Dal Segno.*

B. W. XXIV.

## RECITATIV. Vers 2.

Basso. Continuo.

Es dan - ken dir die Him - mels - heer; o Herr - scher al - ler Thro - nen, und die auf  
 Er - den, Luft und Meer in dei - nem Schatten woh - nen; die frei - sen dei - ne Schö - pfer - macht, die Al - les  
 al - so wohl be - dacht. Gebt un - serm Gott die Eh - re, gebt  
 un - serm Gott die Eh - re, gebt un - serm Gott die Eh - re, gebt  
 un - serm Gott die Eh - re!

## (Vers 3.)

Oboe d'amore I.  
 Oboe d'amore II.  
 Tenore.  
 Continuo.

*piano*

Was un - ser Gott ge - schaf - fen hat, das

will er auch er - hal - - - ten, er - hal - - - - - ten, das will er auch er - hal

*forte*

*tr*

*(tr)*

- - - ten;

*piano*

da - rü - ber will er früh - - - und spat mit sei - ner Gna - de wal - - - ten, da -

B.W.XXIV.

rü - - - ber will er früh und spat mit sei - ner Gna.de wal - - -

- - - ten, mit sei - ner Gna - de wal - ten.

*(forte)*

In sei - nem gan - zen Kö - - -

*piano*

- - - nig - reich ist Al - les recht und Al - les gleich, Al - les, Al - les gleich.

*(forte)*

B. W. XXIV.

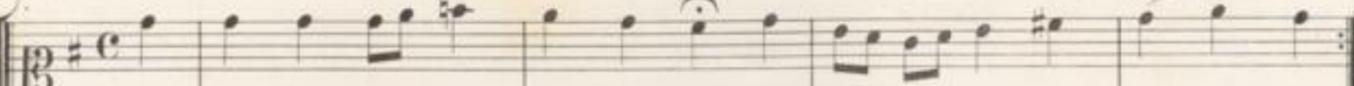
*piano*  
Gebt un - serm Gott die

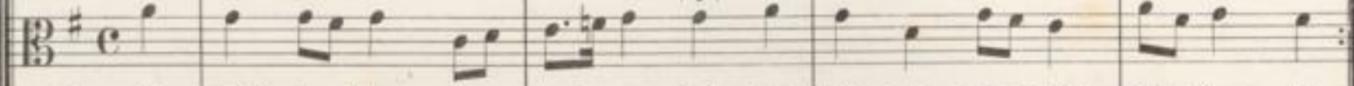
Eh - re, gebt un - serm Gott die

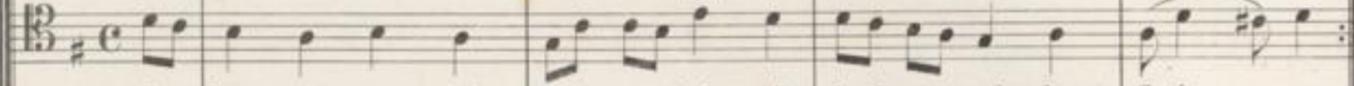
*forte*  
Eh - re, gebt un - serm Gott die Eh - re!

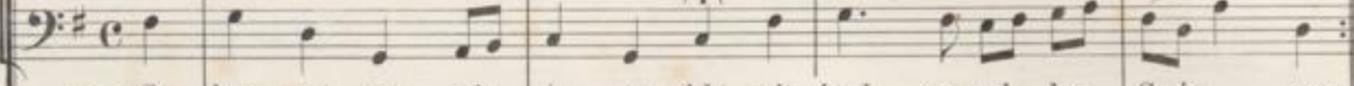
B. W. XXIV.

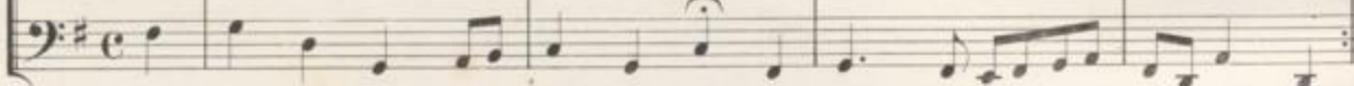
## CHORAL. Vers 4. (Vers 9 zum Schluss.)

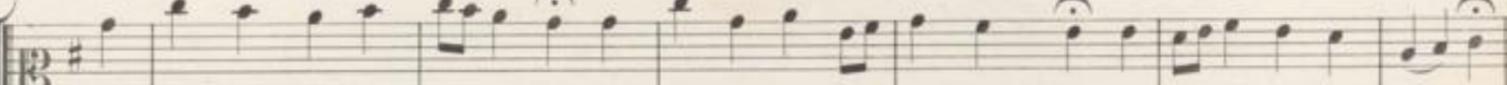
Soprano.    
 Vers 4. Ich rief dem Herrn in mei - ner Noth: Ach Gott, ver - nimm mein Schrei - - en!  
 Da half mein Hel - fer mir vom Tod und liess mir Trost ge - dei - - hen.

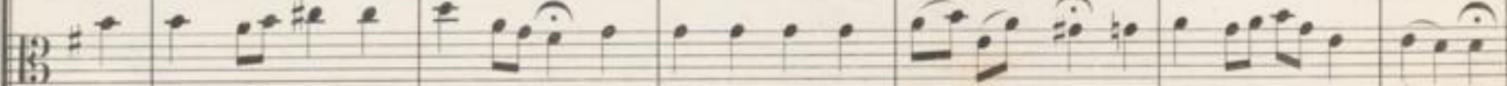
Alto.    
 Vers 4. Ich rief dem Herrn in mei - ner Noth: Ach Gott, ver - nimm mein Schrei - - en!  
 Da half mein Hel - fer mir vom Tod und liess mir Trost ge - dei - - hen.

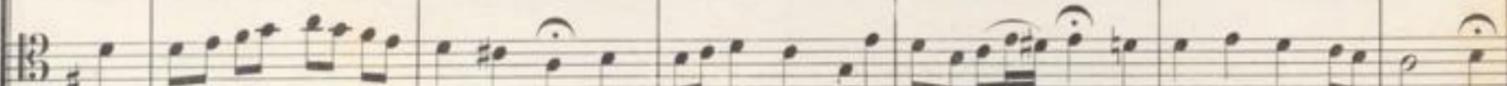
Tenore.    
 Vers 9. So kom - met vor sein An - ge - sicht mit jauch - zen - vol - lem Sprin - - gen;  
 be - zah - let die ge - lob - te Pflicht, und lasst uns fröh - lich sin - - gen:

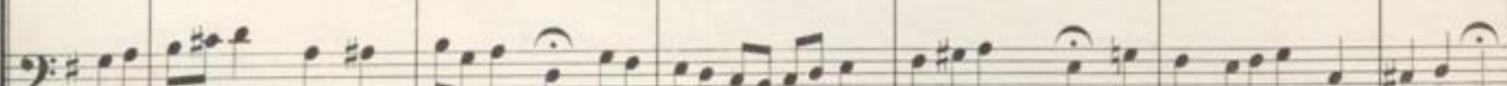
Basso.    
 Vers 9. So kom - met vor sein An - ge - sicht mit jauch - zen - vol - lem Sprin - - gen;  
 be - zah - let die ge - lob - te Pflicht, und lasst uns fröh - lich sin - - gen:

Continuo. 

   
 Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir; ach dan - ket, dan - ket Gott mit mir! Gebt un - serm Gott die Eh - re!

   
 Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir; ach dan - ket, dan - ket Gott mit mir! Gebt un - serm Gott die Eh - re!

   
 Gott hat es Al - les wohl be - dacht und Al - les, Al - les wohl ge - macht! Gebt un - serm Gott die Eh - re!

   
 Gott hat es Al - les wohl be - dacht und Al - les, Al - les wohl ge - macht! Gebt un - serm Gott die Eh - re!



## RECITATIV. Vers 5.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Alto.

Continuo.

Der Herr ist noch und nim-mer nicht von sei-nem Volk ge-schie-den, er blei-bet ih-re

Zu-ver-sicht, ihr Se-gen, Heil und Frie-den. Mit Mut-ter-hän-den lei-tet er die Sei-nen

ste-tig hin und her. Gebt un-serm Gott die Eh-re,—

Musical score system 1, featuring a vocal line and a basso continuo line. The vocal line begins with the lyrics "gibt un - serm Gott die Eh - - - re, - gebt". The basso continuo line provides a rhythmic accompaniment with a steady eighth-note pattern.

Musical score system 2, continuing the vocal and basso continuo parts. The vocal line lyrics are "un - serm Gott die Eh - - - re, gebt un - serm Gott die". The basso continuo line continues with a similar rhythmic pattern.

Musical score system 3, showing the final part of the vocal and basso continuo lines. The vocal line lyrics are "Eh - - - re!". The basso continuo line concludes with a final cadence.

B.W. XXIV.

Vers 6.

Violino Solo.

Basso.

Continuo.

The first system of music shows the Violino Solo part with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The Basso and Continuo parts are in bass clef with the same key signature. The Continuo part includes figured bass notation: 5, 5, 4, 6, 4.

The second system continues the instrumental accompaniment for the first system.

Wenn Trost und Hülf' er - man - geln muss, die al - - - - -

- - le Welt er - zei - get, wenn Trost und Hülf' er - man - - geln muss, die

al - - - - - le Welt er - zei - - get, so kommt, so hilft der

B.W. XXIV.

Ü - ber - fluss, so kommt, so hilft der Ü - berfluss,

der Schö - pfer selbst, der

Schö - pfer selbst, und nei - get die Va - ters - au - gen denen zu, die sonst nirgend, nirgend

finden Ruh, die son - sten nirgend, nirgend

fin - den Ruh.

B.W. XXIV.

Gebt un - serm Gott die Eh - - - re, — gebt unserm Gott die Eh - re,

gebt un - serm Gott die Eh - - - re, gebt unserm Gott die Eh - - -

- re, gebt un - serm Gott die Eh - re, — gebt un - serm Gott die

Eh - - - re, — gebt un - serm Gott — die Eh - re!

B.W. XXIV.

Vers 7.  
Largo.

Flauto traverso I.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Alto.

Continuo.

piano

Ich

piano

piano

(piano)

will dich all mein Le-ben lang, o Gott, von nun an eh-ren, ich will dich all mein Le-ben lang o Gott, von

B.W.XXIV.

nun an, all mein Le - ben lang, o Gott, von nun an eh - ren; man soll, o Gott, dein Lobgesang an

al - len Or - ten hö - ren, man soll, o Gott, dein Lob - ge - sang an al - len Or - ten

hö - ren, an al - len Or - ten hö - ren.

B.W.XXIV.

*tr 3*  
*piano*  
Mein

*piano*  
*(piano)*  
*(piano)*  
gan - zes Herzer muntre sich, mein Geist und Leiber freue sich. Gebt un - serm Gott die Eh - re, gebt

*(forte)*  
*(forte)*  
*(forte)*  
*(forte)*  
un - serm Gott die Eh - re, gebt un - serm Gott die Eh - re!

The first system of the musical score consists of five staves. The top staff is the vocal line, followed by two staves for the piano accompaniment (treble and bass clefs). The music is in a key with two sharps (D major) and a 3/4 time signature. The piano part features a steady eighth-note accompaniment.

The second system continues the musical score. It includes the following lyrics: *Mein ganzes Herz er-muntre sich, mein Geist und Leib er-freue sich. Gebt unserm Gott die*. The piano accompaniment features several triplet markings in the right hand.

The third system continues the musical score with the following lyrics: *Eh-re, gebt unserm Gott die Eh-re, gebt unserm Gott die Eh-re, unserm Gott die*. The piano accompaniment continues with triplet markings.

B.W. XXIV.

(forte)

forte

(forte)

(forte)

Eh - re!

## RECITATIV. Vers 8.

Tenore. Ihr, die ihr Chri - sti Na - men nennt, gebt un - serm Gott die Eh - re! Ihr,

Continuo.

die ihr Got - tes Macht be - kennt, gebt un - serm Gott die Eh - re! Die fal - schen

Gö - tzen macht zu Spott, der Herr ist Gott, der Herr ist Gott: gebt un - serm Gott die Eh - re!

Vers 9. Wie vorher, Seite 172.

R.W. XXIV.

# Canzake

„O Jesu Christ, mein's Lebens Licht.“

N<sup>o</sup> 118.



Cantate.

„O Jesu Christ, mein's Lebens Licht.“

Lituus I.

Lituus II.

Cornetto.

Trombone I.

Trombone II.

Trombone III.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

B.W. XXIV.

O Je - - -  
 O Je - su Christ, mein's  
 O Je - su

su Christ, mein's Le - - - bens Licht,  
 Le - - - bens Licht, o Je - - - su Christ, mein's Le -  
 Christ, mein's Le - - - bens Licht, o Je - su Christ, mein's Le - - -  
 O Je - - su Christ, mein's Le - - - - bens Licht, mein's

B.W.XXIV.



sicht,  
 sicht, mein Hort, mein Trost, mein Zu - ver - sicht,  
 mein Hort, mein Zu - ver - sicht, auf  
 sicht, mein Hort, mein Trost, mein Zu - ver - sicht,

auf Er - den  
 auf Er - den bin ich nur ein Gast, nur ein Gast, auf Er -  
 Er - den bin ich nur ein Gast, nur ein Gast, auf  
 auf Er - den

B.W. XXIV.

bin ich nur ein Gast,  
 - den bin ich nur ein Gast, auf Er - den bin ich nur ein Gast, bin  
 Er - den bin ich nur ein Gast, ein Gast, auf Er - den bin ich, bin  
 bin ich nur ein Gast, auf Er - den bin ich nur ein Gast, bin ich

ich nur ein Gast,  
 ich nur ein Gast,  
 nur ein Gast,

B.W.XXIV.

7 6 5 4 3 2 1

und drückt mich sehr der Sün - den Last, der Sün -

und drückt mich sehr der Sün - - den

drückt mich sehr der Sün - den Last, und drückt mich

und drückt mich

den Last, und drückt mich sehr der Sün - den Last, und drückt mich sehr der Sün -

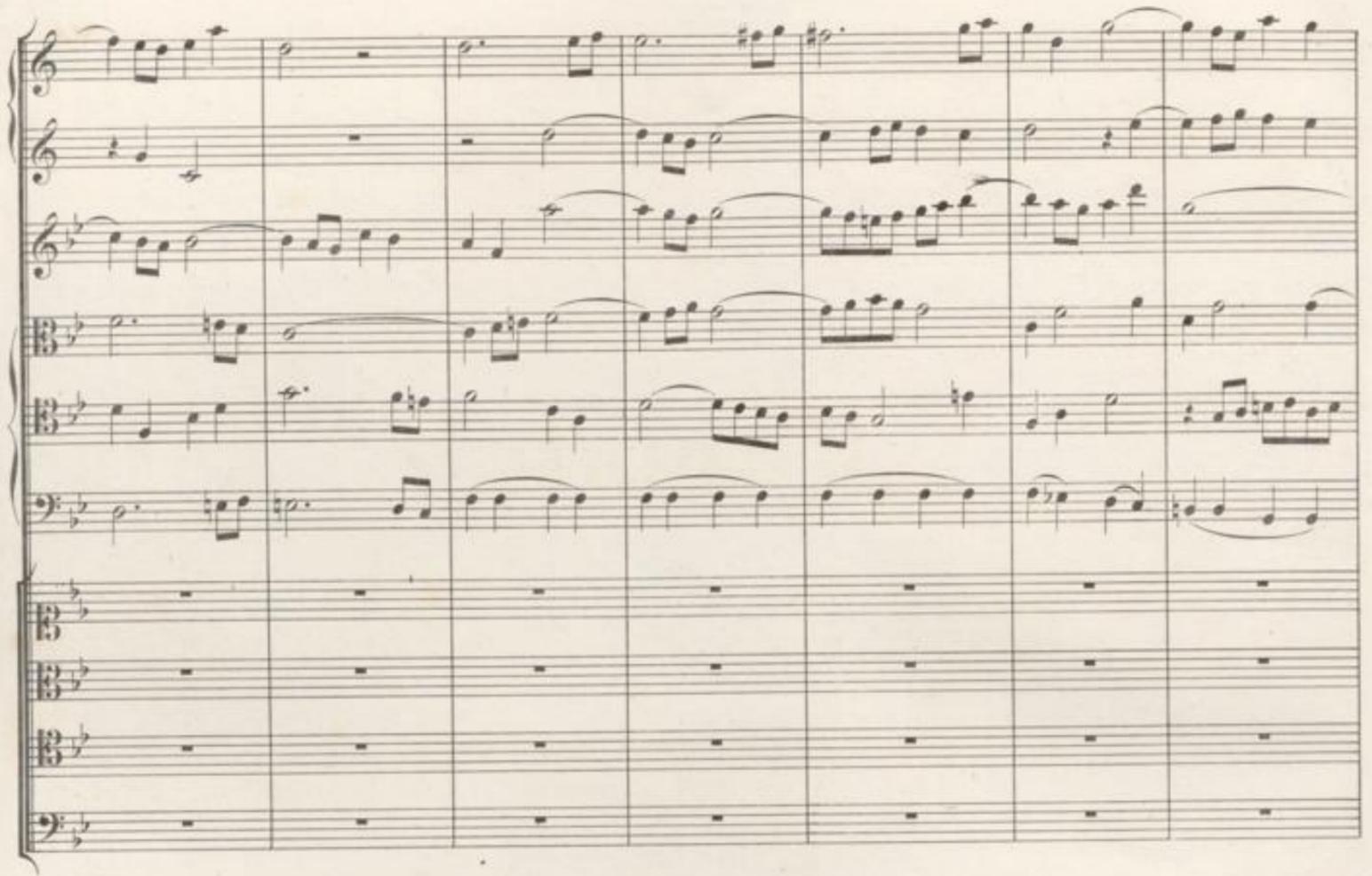
Last, und drückt mich sehr der Sün - den Last, und drückt mich sehr der

B.W.XXIV.

sehr der Sün - - den Last,  
 sehr der Sün - den Last, und drückt mich sehr der Sün - - den  
 - - den Last, und drückt mich sehr der Sün - den Last, der Sün -  
 Sün - - den Last, und drückt mich sehr der Sün - - - - - den

Last, der Sün - den Last.  
 - - - - - den Last.  
 Last, der Sün - - den Last. *§ (Dal Segno ad libitum.)*

B.W.XXIV.



The first system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are treble clefs, the next two are alto clefs, and the bottom two are bass clefs. The music is written in a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. The notation includes various note values, rests, and slurs across the system.



The second system of the musical score also consists of ten staves, with the same clef arrangement as the first system. It continues the musical piece, featuring similar notation with notes, rests, and slurs. The system concludes with a double bar line and repeat signs at the end of each staff.

B.W.XXIV.

# Gankar

Bei der Kathemahl zu Leipzig 1723

„Preise, Jerusalem, den Herrn.“

№ 119.



Bei der Rathswahl zu Leipzig 1723.  
 „Preise, Jerusalem, den Herrn!“

Tromba I.  
 Tromba II.  
 Tromba III.  
 Tromba IV.  
 Timpani.  
 Flauto I.  
 Flauto II.  
 Oboe I.  
 Oboe II.  
 Oboe III.  
 Violino I.  
 Violino II.  
 Viola.  
 Soprano.  
 Alto.  
 Tenore.  
 Basso.  
 Continuo.

B. W. XXIV.

The musical score is arranged in two systems. The first system consists of five staves: a grand staff (treble and bass clefs) and three individual staves. The second system consists of seven staves: a grand staff (treble and bass clefs) and five individual staves. The music is written in a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The score includes various musical notations such as notes, rests, trills (tr.), and slurs. The bottom-most staff in the second system contains a bass clef and a complex melodic line with many sixteenth notes.

B.W. XXIV.

The musical score consists of 15 staves. The top five staves are grouped by a brace on the left and contain complex rhythmic patterns, likely for a keyboard instrument. The middle five staves contain melodic lines with various note values and rests. The bottom five staves are also grouped by a brace and contain rhythmic patterns, possibly for a second keyboard instrument or a different part of the ensemble. The notation includes various note heads, stems, beams, and rests, with some notes marked with a trill symbol (tr).

B.W. XXIV.

The musical score is arranged in two systems. The first system consists of five staves: a grand staff (treble and bass clefs) and three additional staves. The second system consists of seven staves: a grand staff and four additional staves. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *tr.* (trills). The piece concludes with a final cadence in the bass line.

B.W. XXIV.

This musical score, identified as B.W. XXIV, is a complex piece for multiple instruments. It consists of 15 staves. The top four staves are grouped together with a brace on the left, indicating they are for a single instrument, likely a harpsichord or keyboard. The notation includes a variety of rhythmic values, including sixteenth and thirty-second notes, as well as rests. The bottom five staves are also grouped with a brace and appear to be for a different instrument, possibly a lute or guitar, given the presence of a bass clef and specific rhythmic patterns. The score is written in a historical style, with clear notation for notes, rests, and bar lines. The paper shows signs of age, with some staining and discoloration.

B. W. XXIV.

This page contains a musical score for BWV 234, a Minuet in G major by Johann Sebastian Bach. The score is arranged in two systems. The first system consists of a grand staff with five staves: two treble clefs (for the right hand) and three bass clefs (for the left hand). The second system consists of five staves: two treble clefs, two bass clefs, and one grand staff at the bottom. The music is written in G major and 3/4 time. The score includes various musical notations such as notes, rests, and ornaments. A trill is marked with 'tr' in the first system, and a mordent is marked with '(m)' in the second system. The piece concludes with a final cadence in the bottom-most staff.

B.W. XXIV.

The musical score is arranged in two systems. The first system consists of 11 staves: five treble clefs (top three) and two bass clefs (bottom two). The top three staves contain complex, rapid sixteenth-note passages, often with slurs. The middle two staves contain more rhythmic, eighth-note patterns. The second system consists of 5 staves: three treble clefs (top three) and two bass clefs (bottom two). The top three staves continue the rhythmic patterns from the first system, while the bottom two staves contain simpler, more melodic lines. The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C).

B.W. XXIV.

This musical score is for a piece in 12/8 time, identified as B.W. XXIV. It consists of 12 staves. The first four staves form a grand staff for the right hand, with treble clefs on the first three staves and a bass clef on the fourth. The fifth staff is a single treble clef staff. The sixth through eighth staves are a grand staff for the left hand, with treble clefs on the sixth and seventh staves and a bass clef on the eighth. The ninth through eleventh staves are three empty bass clef staves. The twelfth staff is a single bass clef staff. The music begins with a series of rests in the first three measures. The right hand part features a complex, flowing melody with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. The left hand part provides a steady accompaniment with a mix of eighth and sixteenth notes. The piece concludes with a final cadence in the twelfth measure.

B.W. XXIV.

Prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - - - be, Zi - on, dei - nen  
 Prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - - - be, Zi - on, dei - nen  
 Prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - - - be, Zi - on, dei - nen  
 Prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - - - be, Zi - on, dei - nen

B.W. XXIV.

The musical score consists of a piano accompaniment and four vocal parts. The piano part is written in treble and bass clefs, featuring a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes, often marked with trills (tr). The vocal parts are arranged in four staves, each with its own clef (treble or bass). The lyrics are in German and are printed below the vocal staves. The lyrics are: "Gott, prei - se, Je - ru - sa - lem, den - Herrn, lo - be, - Zi - on, - dei - nen".

B. W. XXIV.

Gott, prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, deinen  
 Gott, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, deinen  
 Gott, prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, deinen  
 Gott, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, deinen

B.W. XXIV.

The musical score consists of a piano introduction and four vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass). The piano introduction is in the right hand, with the left hand playing a simple accompaniment. The vocal parts enter in the third measure of the piano introduction. The lyrics are in German and are repeated in each part.

Gott!  
 Denn er ma - chet fest die Rie - gel, er ma - chet fest die Rie - gel,  
 er ma - chet fest die Rie - gel,  
 er ma - chet fest die Rie - gel,  
 er ma - chet fest die Rie - gel,  
 er ma - chet fest die Rie - gel,  
 er ma - chet fest die Rie - gel,  
 er ma - chet fest die Rie - gel,  
 er ma - chet fest die Rie - gel,

- gel, die Rie - - gel dei - ner Tho - re,  
 Riegel, die Rie - - gel dei - ner Tho - re,  
 Riegel, die Rie - gel dei - - ner Tho - re,  
 Rie - - gel, die Rie - gel deiner Tho - re,

The musical score consists of 14 staves. The first four staves are for the piano accompaniment, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth and thirty-second notes. The fifth staff is the vocal line, with lyrics written below it. The sixth and seventh staves are for the alto and tenor parts, respectively, with lyrics written below them. The eighth and ninth staves are for the bass and baritone parts, with lyrics written below them. The tenth and eleventh staves are for the piano accompaniment, continuing the complex rhythmic pattern. The twelfth and thirteenth staves are for the vocal parts, with lyrics written below them. The fourteenth staff is for the piano accompaniment, concluding the piece with a final cadence.

B.W.XXIV.

und seg - - - - - net dei - ne Kin - der,  
 und seg - - - - -  
 und seg - - - - - net dei - ne Kin - der, und  
 und seg - - - - - net dei - ne Kinder, und seg - net,

B. W. XXIV.

und seg - net dei - ne Kinder drinnen, und seg - net dei - ne Kin - der, seg - net  
 - - net dei - ne Kin - der drin - nen, seg - net dei - ne Kinder,  
 seg - net dei - ne Kinder drin - nen, seg - net dei - ne Kin - der, seg - net dei - ne Kin - der,  
 seg - net dei - ne Kin - der drin - nen, und seg - net

B. W. XXIV.

The musical score consists of a piano accompaniment and a vocal line. The piano part features a complex, flowing melody in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are in German and are repeated across four staves. The lyrics are: "dei-ne Kin-der drin-nen, er schaf-fet dei-nen Grenzen Frie-den." The piano accompaniment includes several passages with sixteenth-note runs and chords.

B.W.XXIV.

Prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, lo - be,  
 Prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, lo - be,  
 Prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, lo - be,  
 Prei - se, Je - ru - sa - lem, den Herrn, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott, lo - be,

B.W. XXIV.

Zi - on, lo - be, Zi - on, — dei - nen Gott!  
 Zi - on, dei - nen Gott, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott!  
 — nen Gott, lo - be, Zi - on, dei - nen Gott!  
 — nen Gott, lo - be, Zi - on, — dei - nen Gott!

B.W. XXIV.

The image displays a page of musical notation, numbered 213 in the top right corner. The score is organized into two main systems. The first system consists of five staves: the top two are treble clefs, the third is a bass clef, and the fourth and fifth are also bass clefs. The second system consists of ten staves: the first four are treble clefs, the fifth is a bass clef, and the remaining five are empty staves. The notation is dense, with many sixteenth and thirty-second notes, and includes various musical symbols such as trills and slurs. The paper shows signs of age, with some discoloration and wear at the edges.

B.W. XXIV.

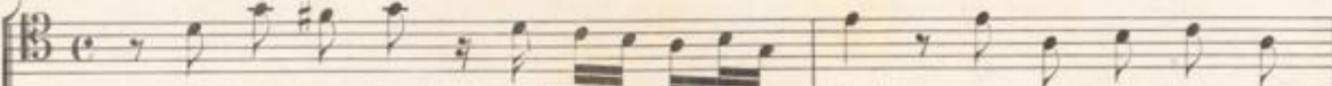
This musical score, identified as B. W. XXIV, is arranged in a grand staff format. It consists of 15 staves. The top four staves (treble and bass clefs) contain sparse notation with rests for the first four measures and some notes in the fifth. The next six staves (treble clefs) feature dense, intricate rhythmic patterns, likely for a keyboard instrument, with frequent sixteenth and thirty-second notes. The bottom five staves (bass clefs) also contain complex rhythmic patterns, with some staves showing rests in the first four measures. The notation is dense and detailed, typical of a manuscript for a complex piece.

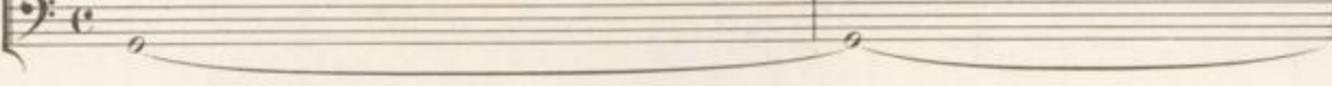
B. W. XXIV.

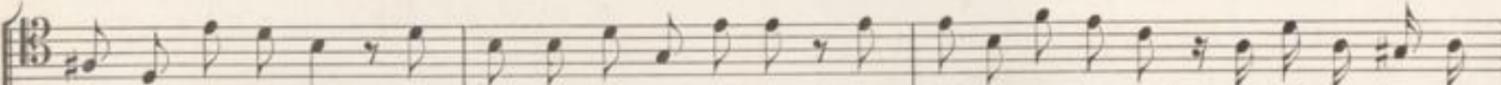
This musical score, identified as B.W. XXIV, is arranged in a system of 18 staves. The top five staves are grouped by a brace on the left and contain the main melodic and harmonic material. The first staff is in treble clef, while the second through fifth are in bass clef. The sixth through tenth staves are also grouped by a brace and feature complex rhythmic patterns, including trills marked with 'tr' and a large, sweeping melodic line in the eighth staff. The eleventh through thirteenth staves continue the melodic and harmonic development. The bottom four staves (fourteenth to seventeenth) are mostly empty, with only a few notes in the final staff, which is in bass clef and contains a trill marked with 'tr'. The score concludes with a double bar line and a fermata on the final note of the bottom staff.

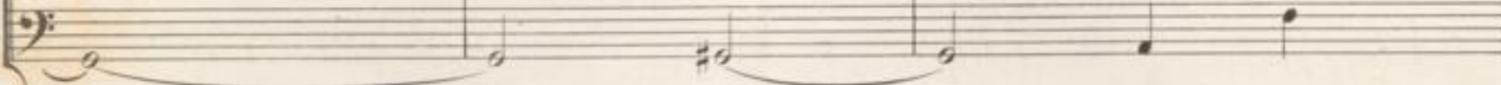
B.W. XXIV.

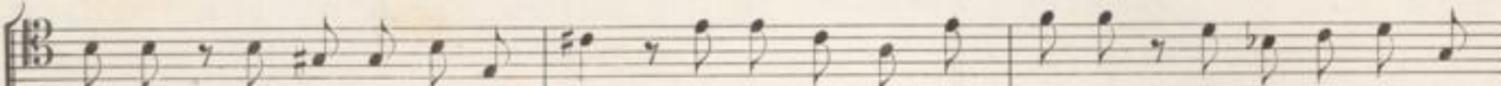
## RECITATIV.

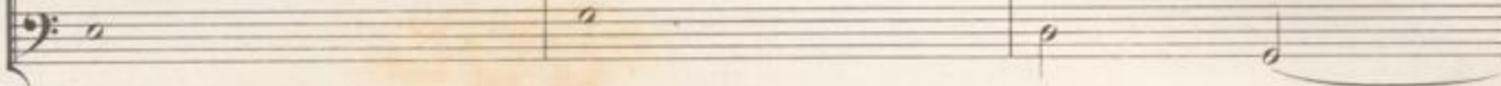
Tenore.    
 Ge - seg - net Land! glück - sel' - ge Stadt! wo - selbst der Herr sein'n

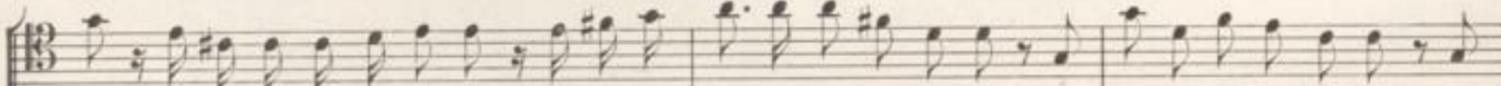
Continuo. 

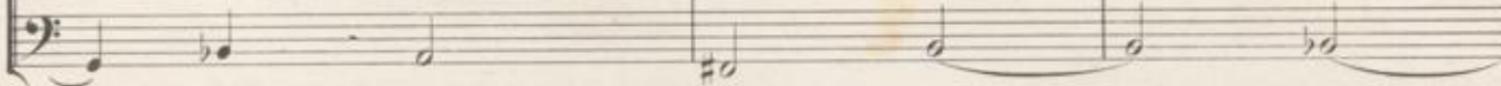
   
 Heerd und Feu - er hat. Wie kann Gott bes - ser loh - nen, als wo er Eh - re lässt in ei - nem Lan - de

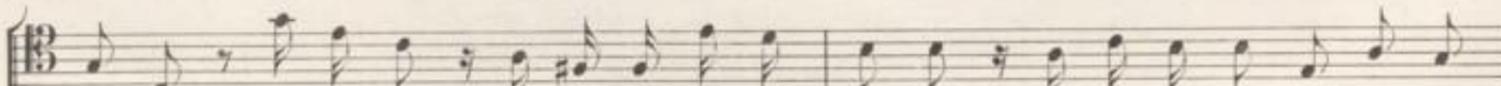


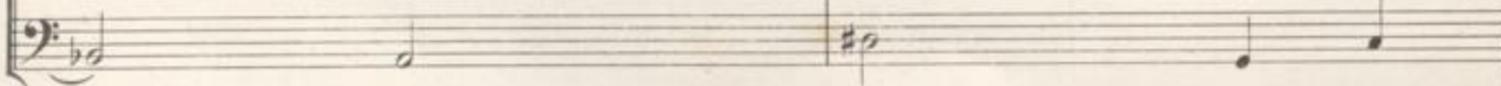
   
 woh - nen? Wie kann er ei - ne Stadt mit rei - chern Nachdruck seg - nen, als wo er Güt' und

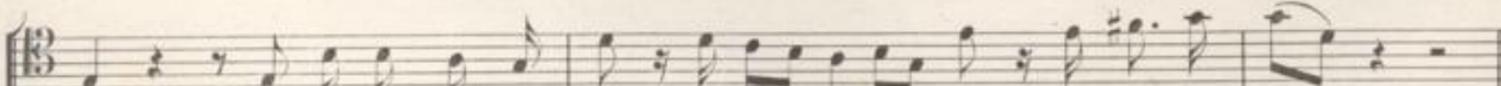


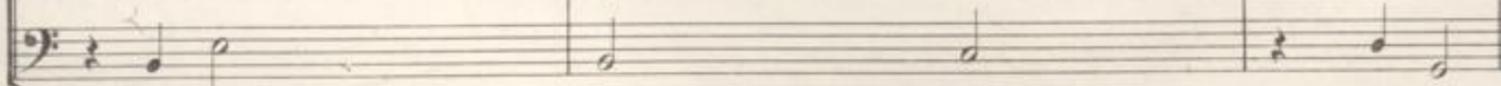
   
 Treu' ein - an - der lässt be - geg - nen, wo er Ge - rech - tig - keit und Frie - de zu küs - sen niemals mü - de, nicht



   
 mü - de, nie - mals satt zu wer - den theur ver - hei - ssen, auch in der That er - fül - let



   
 hat? Da ist der Schluss ge - macht: Ge - seg - net Land! glück - sel' - ge Stadt!



ARIE.

Oboe da caccia I.

Oboe da caccia II.

Tenore.

Continuo.

dir, wohl dir, du Volk der Lin - den, wohl dir, du hast es gut! Wohl dir, du Volk der

B.W.XXIV.

Lin - den, wohl dir, du hast es gut!

Wie viel an Gottes Se - - - - - gen und sei - ner Huld ge - le - gen, die

ü - ber - schwinglich thut, kannst du an dir be - fin - den, an dir be - fin - den.

Wohl dir, wohl dir, du Volk der Lin - den, wohl dir, wohl dir, du Volk der Lin - den, wohl

dir, du hast es gut! Wohl dir, du Volk der Lin - den, wohl dir, du hast es gut!

Wie viel an Gottes Se -

- gen und sei-ner Huld ge - le - gen, die ü - ber-schwenglich

thut, kannst du an dir befin - den. Wohl dir, du Volk

B.W.XXIV.

der Lin - den, wohl dir, du Volk der Lin - den, wohl dir, wohl dir, du hast es  
gut!

B. W. XXIV.

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of staves. The first system includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The piano part features several triplet figures in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. The second system continues the piano accompaniment with a vocal line that includes the word 'gut!'. The third and fourth systems are primarily piano accompaniment, with the right hand playing a melodic line that includes trills (tr.) and the left hand providing harmonic support. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

B. W. XXIV.

RECITATIV.

Tromba I.

Tromba II.

Tromba III.

Tromba IV.

Timpani.

Flauto I.

Flauto II.

Oboe da caccia I.

Oboe da caccia II.

Basso.

Continuo.

So herrlich stehst du, lie-be Stadt, du

Volk, das Gott zum Erbtheil sich erwählet hat!

Doch wohl und aber wohl, wo man's zu Herzen fassen und recht er.

ken\_nen will, durch wen der Herr den Segen wachsen lassen! Ja, was bedarf es viel! Das Zeugniß ist schon

da: Herz und Gewissen wird uns über\_zeugen, dass, was wir Gutes bei uns sehn, nächst Gott, durch kluge O\_brigkeit und

B.W. XXIV.

durch ihr wei\_ses Re\_gi - ment ge\_sch'e'n. Drum sei, ge\_lieb\_tes Volk, zu treuem Dank be\_reit! Sonst

würden auch davon nicht deine Mauern schweigen.

B.W. XXIV.

## ARIE.

Flauto I. II. *Solo.*

Alto.

Continuo.

Die O - brig - keit ist Got - tes Ga - be, ja sel - ber

Got - tes E - ben - bild, die O - brig - keit ist Got - tes Ga -

- be, ja sel - ber, ja sel - ber Got - tes E -

B.W.XXIV.

- ben - bild, ja sel - ber Got - tes E - ben - bild, sel - ber Got - tes E - ben -

bild. Wer ih - re Macht nicht will er -

messen, wer ih - re Macht nicht will er - messen, der muss auch

Got - tes gar ver - gessen, der muss auch Got - tes gar ver - gessen: wie wür - de

sonst sein Wort er - füllt?

B.W.XXIV.

wie wür-de sonst sein Wort er - füllt? Die O - brig - keit ist Got - tes

Ga-be, ja sel - ber Got - tes E - ben - bild, ja sel - ber Got - tes E - ben - bild.

*Dal Segno.*

## RECITATIV.

Soprano. Nun! nun, wir er - ken - nen es und brin - gen dir, o höch - ster Gott, ein O - pfer

Continuo.

unser Danks da - für. Zu - mal, nachdem der heut - ge Tag, der Tag, den uns der Herr ge -

macht, euch, theu - re Vä - ter, theils von eu - rer Last ent - bun - den, theils auch auf euch schlaf - lo - se Sor - gen -

stun - den bei ei - ner neu - en Wahl ge - bracht, so seufzt ein treu - es Volk mit Herz und Mund zu -

(attacca)

The musical score is arranged in a vertical stack of staves. The instruments listed on the left are: Tromba I., Tromba II., Tromba III., Tromba IV., Timpani., Flauto I., Flauto II., Oboe I., Oboe II., Oboe III., Violino I., Violino II., Viola., Soprano., Alto., Tenore., Basso., and Continuo. The score is written in common time (C) and features a variety of rhythmic patterns, including sixteenth-note runs and rests. A double bar line with repeat dots is present at the beginning and end of the section. The Soprano part includes the instruction 'gleich:'.

The musical score is arranged in a system of 14 staves. The top four staves are mostly empty, with only a few notes in the first measure. The fifth and sixth staves contain a melodic line with eighth notes and rests. The seventh and eighth staves feature a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The ninth and tenth staves continue this pattern with some variations. The eleventh and twelfth staves show a more active melodic line. The thirteenth and fourteenth staves are mostly empty, with a few notes in the first measure.

B.W. XXIV.



A handwritten musical score for a piece identified as B.W. XXIV. The score is written on 18 staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle staves include a grand staff (treble and bass clefs) and several individual staves. The music is characterized by intricate rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and complex melodic lines. There are several measures with rests, particularly in the lower staves. The notation is dense and detailed, typical of a manuscript for a complex instrumental or chamber work.

B.W. XXIV.

The musical score consists of a piano accompaniment and two vocal parts. The piano part is written for grand piano with a treble and bass clef. The vocal parts are written for soprano and bass. The lyrics are in German and appear in the lower half of the page.

Der Herr hat Gut's an  
 Der Herr hat Gut's an uns ge - than, dess sind wir al - le  
 Der Herr hat Gut's an uns ge . than, dess sind wir al - le fröh - - - - - lich, dess sind wir al - le

B.W.XXIV.

Der Herr hat Gut's an uns ge - than, dess sind wir alle fröh - - - lich, dess  
 uns ge - than, dess sind wir alle fröh - - - lich, dess sind wir alle fröh - - - lich, sind wir  
 fröh - - - lich, dess sind wir alle fröh - - - lich, der Herr hat Gut's an uns gethan, dess sind wir  
 fröh - - - lich, dess sind wir al - - le fröh - - - lich, der Herr hat Gut's an uns gethan, dess

B.W. XXIV.

sind wir alle fröh - - lich, der Herr hat Gut's an uns gethan, dess sind wir al - le fröh - -  
 al - le, alle fröh - - lich, der Herr hat Gut's an uns ge -  
 al - le, alle fröh - - lich, dess sind wir al - le fröh - - lich, fröh - lich, dess sind wir al - le  
 sind wir alle fröh - - lich, der Herr hat Gut's an uns ge -

B.W.XXIV.

- lich, sind wir al - le, aLe fröh - - - - - lich, al - le fröh - - -  
 than, dess sind wir aLe fröh - - - - - lich, al - le fröh - - -  
 fröhlich, der Herr hat Gut's an uns gethan, dess sind wir al - le fröh - - - - - lich, al - le fröh - - -  
 than, der Herr hat Gut's an uns ge - than, dess sind wir al - - - - le

B.W.XXIV.

- lich, dess sind wir al - - le fröh - lich, dess sind wir al.le fröhlich, al - - le fröh - lich.  
 - lich, dess sind wir al.le fröh - lich, sind wir al.le fröh - - - - lich.  
 - lich, dess sind wir al - - le fröh - lich, sind wir al.le fröh - - - - lich.  
 fröhlich, dess sind wir al.le fröh - lich, sind wir al - - - - le fröh - lich.

B.W. XXIV.

A musical score for a piece identified as B.W. XXIV. The score is arranged in a grand staff format, consisting of 14 staves. The top two staves are for the piano accompaniment, with the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The next two staves are for a vocal line, with the upper staff in treble clef and the lower staff in bass clef. The remaining ten staves are for other instruments, likely strings, with various clefs and time signatures. The music is written in a classical style, featuring complex rhythmic patterns and melodic lines. The score is divided into four measures, with a repeat sign at the end of the first measure. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

B.W. XXIV.

The musical score is arranged in a system of 14 staves. The top four staves are grouped by a brace on the left and contain a grand staff with two treble clefs and one bass clef. The next six staves are single-line staves with treble clefs. The bottom four staves are grouped by a brace on the left and contain a grand staff with one treble clef and three bass clefs. The music is written in a single system with four measures per staff. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and articulation marks.

B.W. XXIV.

The musical score is arranged in a system of 15 staves. The top two staves are for the right hand of a piano, with treble clefs. The next two staves are for the left hand, with bass clefs. The following two staves are for a vocal line, with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The remaining nine staves are for various instruments, including strings and woodwinds, with various clefs (treble and bass). The score is divided into four measures. The first measure contains mostly rests. The second measure begins with a melodic line in the vocal part and piano accompaniment. The third and fourth measures continue the melodic and accompanimental material, with some dynamics markings like 'tr' (trill) and '2' (second ending).

B.W. XXIV.

Er seh' die theu - - ren  
 Er seh' die theuren  
 Er seh' die theuren  
 Er seh' die theuren  
 Er seh' die theuren

B.W. XXIV.

Vä - ter, die theuren Vä - ter an und hal - te auf un - zählig'und

Vä - ter, die theuren Vä - ter an und hal - te auf un - zäh - - lig'und

Vä - ter, die theuren Vä - ter an und hal - te auf un - zäh - - - -

Vä - ter an, die theuren Vä - ter an und hal - te auf un - zählig' und hal - te auf un -

B.W.XXIV.

spä - te lan - - - ge Jahre naus in ihrem Re - gimente Haus;

spä - te lan - - - ge Jahre naus in ihrem Re - gimente Haus;

- - lig'und spä - te lan - ge Jahre naus in ihrem Re - gimente Haus;

zühlig'und spä - te lan - ge Jahre naus in ihrem Re - gimente Haus;

B.W.XXIV.

The musical score is arranged in a grand staff format. It begins with a piano introduction consisting of two staves of treble clef music. This is followed by a section with four staves of piano accompaniment, including two bass clef staves. The vocal part consists of five staves, each with a vocal line and the lyrics "er seh die" written below. The music concludes with a final piano accompaniment line in the bass clef.

B. W. XXIV.

theuren Vä - ter an und hal - te auf un - zäh - lig' und spä - te lan - ge Jah - re 'naus -

theuren Vä - ter an und hal - te auf un - zäh - lig' und spä - te lan - ge Jah - re 'naus, lange

theuren Vä - ter an und hal - te auf un - zäh - lig' und spä - te lan - ge Jah - re 'naus, lange

theuren Vä - ter an und hal - te auf un - zäh - lig' und spä - te lan - ge

B.W.XXIV.

in ihrem Re - gimen - te Haus, - - - - so  
 Jah - - - - re 'naus in ihrem Re - gimen - te Haus, - - - - so  
 Jah - - - - re 'naus in ihrem Re - gi - men - te Haus, - - - - so wollen  
 Jah - - - - re 'naus in ihrem Re - gi - men - te Haus, - - - - so wollen

B.W. XXIV.

wollen wir ihn prei - sen, so wollen wir ihn prei - sen.  
 wollen wir ihn prei - sen, so wollen wir ihn prei - sen.  
 wir ihn prei - sen, so wollen wir ihn prei - sen.  
 wir ihn prei - sen, so wollen wir ihn prei - sen.

B.W.XXIV.

*Dal Segno.*

## RECITATIV.

Alto. Zu - letzt! Da du uns, Herr, zu dei - nem Volk ge - setzt, so

Continuo.

lass' von dei - nen Frommen nur noch ein arm Ge - bet vor dei - ne Oh - ren kommen: Und hö - re! ja er -

hö - re! Der Mund, das Herz und See - le seuf - zet seh - re.

## CHORAL.

Soprano. Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und seg - ne das dein Erbtheil ist. Wart'

Alto. Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und seg - ne das dein Erbtheil ist. Wart'

Tenore. Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und seg - ne das dein Erbtheil ist. Wart'

Basso. Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und seg - ne das dein Erbtheil ist. Wart'

und pfleg' ihr'r zu al - ler Zeit und heb' sie hoch in E - wig - keit. A - - - - - men.

und pfleg' ihr'r zu al - ler Zeit und heb' sie hoch in E - wig - keit. A - - - - - men.

und pfleg' ihr'r zu al - ler Zeit und heb' sie hoch in E - wig - keit. A - - - - - men.

und pfleg' ihr'r zu al - ler Zeit und heb' sie hoch in E - wig - keit. A - - - - - men.

# Canfare

Bei der Rathsmahl zu Trippzig

„Gott, man lobet dich in der Stille.“

N<sup>o</sup> 120.



Bei der Rathswahl zu Leipzig.  
„Gott, man lobet dich in der Stille.“

Oboe d'amore I.

Oboe d'amore II.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Alto.

Continuo.

B. W. XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top two staves are for the piano accompaniment, with the right hand playing a complex, rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and the left hand providing a steady bass line. The next three staves are for the vocal line, with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The vocal line features a melodic line with various note values and rests. The bottom staff is a bass line for the vocal part, also in treble clef, providing a harmonic foundation for the vocal melody.

The second system of the musical score consists of seven staves. The top two staves are for the piano accompaniment, with the right hand playing a complex, rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and the left hand providing a steady bass line. The next three staves are for the vocal line, with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The vocal line features a melodic line with various note values and rests. The bottom staff is a bass line for the vocal part, also in treble clef, providing a harmonic foundation for the vocal melody. The lyrics "Gott, man lo" are written below the vocal line.

*piano*

Gott, man lo

B.W.XXIV.

- bet dich in der Stille, Gott, man lo -

- bet dich in der Stille zu Zion, in der Stille

B.W. XXIV.

le, in der Stil - - - - - le,

Gott, man lo - - - - - bet dich in der

R.W.XXIV.

Stil - le zu Zi - on, in der Stil - le, in der Stil - le, in der Stil -

le, man lo -

B. W. XXIV.

musical score for the first system, featuring piano and vocal parts. The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clef) with complex rhythmic patterns. The vocal line is on a single staff with lyrics: "bet dich in der Stil - le zu Zi - on,". The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The word "forte" is written above the piano part.

musical score for the second system, featuring piano accompaniment. It continues the piano part from the first system with two staves (treble and bass clef). The key signature and time signature remain the same.

B. W. XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top two staves are for the right hand of a piano, with the first staff containing a complex, flowing melodic line and the second staff providing harmonic support. The next two staves are for the left hand, with the third staff containing a more rhythmic and melodic line, and the fourth staff providing harmonic support. The fifth and sixth staves are empty, and the seventh staff is a bass line with a simple, steady rhythm.

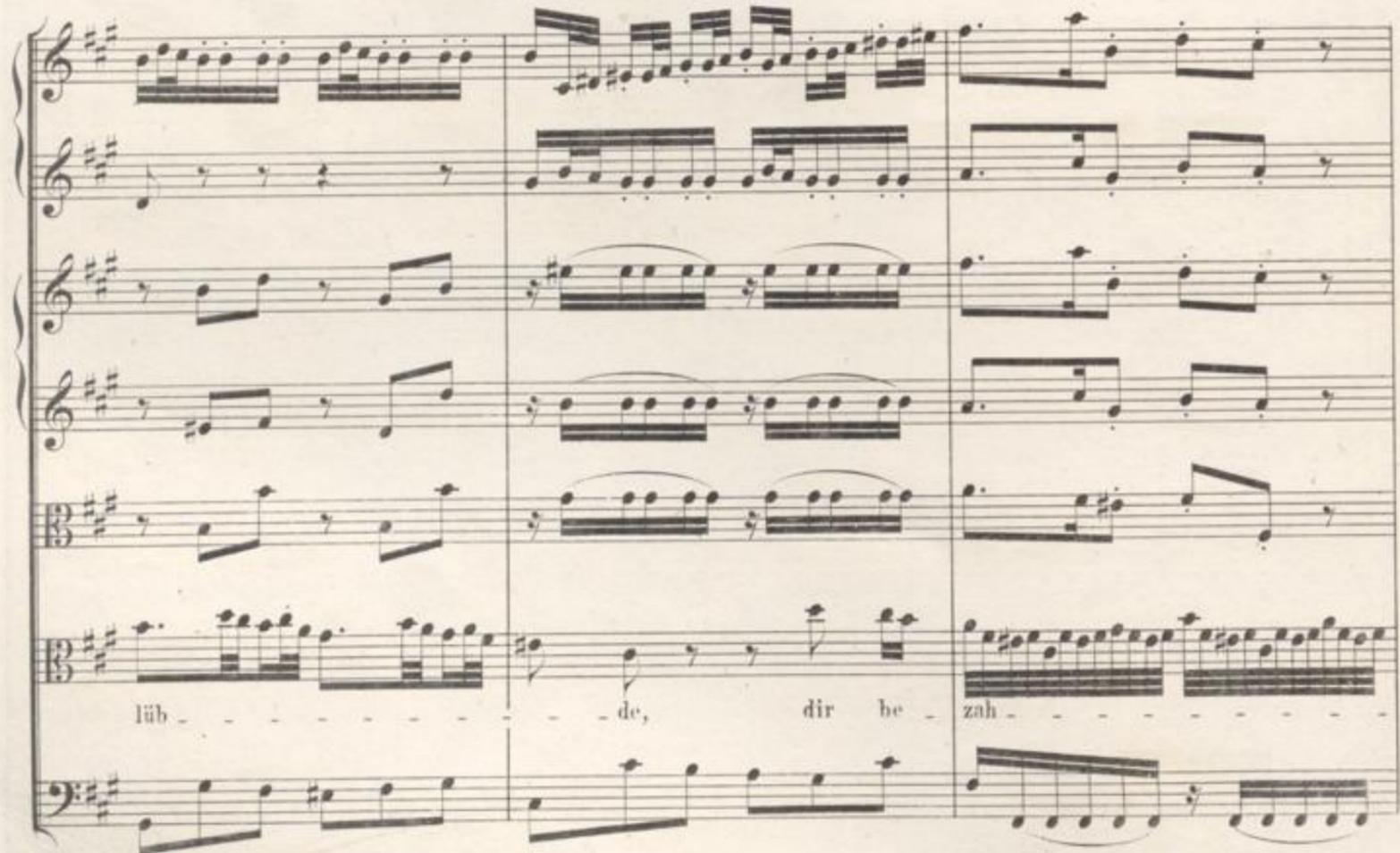
The second system of the musical score consists of seven staves. The top two staves are for the right hand of a piano, with the first staff containing a complex, flowing melodic line and the second staff providing harmonic support. The next two staves are for the left hand, with the third staff containing a more rhythmic and melodic line, and the fourth staff providing harmonic support. The fifth and sixth staves are empty, and the seventh staff is a bass line with a simple, steady rhythm. The word "piano" is written above the second staff of this system. The lyrics "und dir be - zah - - let man Ge - lüb - de, und" are written below the fifth staff.

B.W. XXIV.



dir be - zah - - - - - let man Ge.

This system contains the first six staves of the musical score. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a complex texture with sixteenth-note runs in the right hand and a steady bass line in the left hand. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4.



lüb - - - - - de, dir be - zah - - - - -

This system contains the second six staves of the musical score. It continues the vocal line and piano accompaniment from the first system. The piano part features more intricate sixteenth-note patterns. The key signature and time signature remain the same as in the first system.

B.W. XXIV.

- let man Ge - lüb - de, Ge - lüb - de, dir be - zah. let man Ge - lüb - de, Ge - lüb - de, und

dir be - zah - - - - - let man Ge - lüb - de, dir be - zah - - - - - let

B.W.XXIV.

musical score for the first system, featuring piano accompaniment and vocal line. The piano part consists of four staves with treble and bass clefs. The vocal line is on a single staff with a bass clef. The lyrics are "man Ge - lüb - de." The word "forte" is written above the piano part.

musical score for the second system, featuring piano accompaniment and vocal line. The piano part consists of four staves with treble and bass clefs. The vocal line is on a single staff with a bass clef. The lyrics are "Gott, man lo -". The word "piano" is written above the piano part.

B. W. XXIV.

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment and vocal line. The piano part consists of four staves (treble and bass clefs). The vocal line is on a single staff with lyrics:

-bet dich in der Stil-le, Gott, man lo-

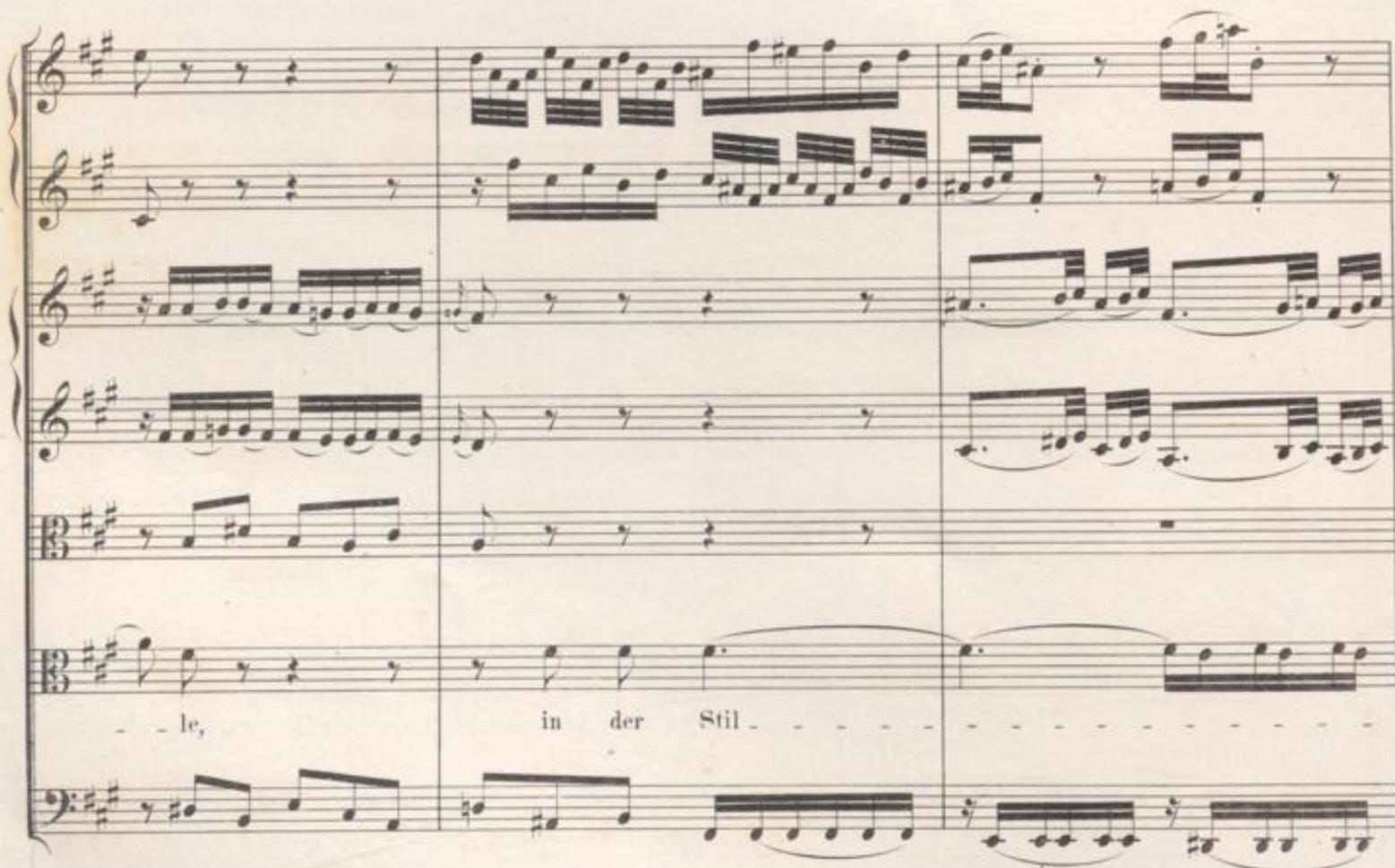
Musical score for the second system, featuring piano accompaniment and vocal line. The piano part consists of four staves (treble and bass clefs). The vocal line is on a single staff with lyrics:

-bet dich in der Stil-le zu Zi-on,

B.W. XXIV.



Musical score system 1, featuring piano accompaniment and vocal line. The piano part consists of two staves (treble and bass clef) with complex rhythmic patterns. The vocal line is in the bass clef, with lyrics: "in der Stil - - - - - le, in der Stil - - - - -".



Musical score system 2, continuing the piano accompaniment and vocal line. The piano part continues with similar rhythmic patterns. The vocal line continues with lyrics: "- - le, in der Stil - - - - -".

B.W. XXIV.

le zu Zi - on,

in der Stil - le, in der Stil - - - - - le,

B.W.XXIV.

Gott, man lo - - - - - bet dich in der Stille

zu Zi - on.

B.W. XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle three staves are also treble clefs. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The first staff has a trill (tr) over the first measure. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests.

The second system of the musical score consists of seven staves, continuing the piece from the first system. It maintains the same key signature and time signature. The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The piece concludes with a double bar line at the end of the seventh staff.

B. W. XXIV.

CHOR.

Tromba I.  
 Tromba II.  
 Tromba III.  
 Timpani.  
 Oboe d'amore I. col Violino I.  
 Violino I.  
 Oboe d'amore II. col Violino II.  
 Violino II.  
 Viola.  
 Soprano.  
 Alto.  
 Tenore.  
 Basso.  
 Continuo.

B.W.XXIV.

The first system of the musical score consists of seven staves. The top staff is a vocal line in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). It begins with a fermata and contains several measures of music. The second staff is a grand staff (treble and bass clefs) for piano accompaniment. The third staff is a grand staff for a second instrument, also in treble and bass clefs. The fourth and fifth staves are grand staves for a third instrument, with treble and bass clefs. The sixth and seventh staves are grand staves for a fourth instrument, with treble and bass clefs. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand.

The second system of the musical score continues with seven staves. The vocal line (top staff) has several measures of music. The piano accompaniment (second staff) continues with its eighth-note pattern. The other instruments (third through seventh staves) follow similar patterns. In the final measure of the system, there are four vocal entries with the lyrics: "Jauch - - zet," on the second, third, fourth, and fifth staves. The bottom staff (seventh) has the lyrics "Jauch - - zet, ihr er-".

B.W.XXIV.

jauch - - - zet, jauch - - - zet, jauch - - - zet, ihr er - freu - - -

jauch - - - zet, jauch - - - zet, ihr er - freu - - - ten Stimmen, jauch - - -

jauch - - - zet, ihr er - freu - - - ten Stimmen, jauch - - - zet, jauchzet, jauch - - -

freu - - - ten Stimmen, jauch - - - zet, jauch - - - zet, jauchzet, jauch - - -

- ten, ihr er - freu - ten Stimmen, er - freu - - - ten Stimmen,

- zet, ihr er - freu - ten Stimmen, er - freu - - - ten Stimmen, stei - - -

- zet, ihr er - freu - ten Stimmen, er - freu - - - ten Stimmen,

- - - zet, ihr er - freu - - - ten, er freuten Stimmen.

B.W.XXIV.

stei - get bis zum Him - mel, stei -  
 - get bis zum Him - mel, stei - get bis zum Himmel, stei -  
 stei - get bis zum Himmel 'nauf, stei -  
 stei - get bis zum

get bis zum Him - mel 'nauf!  
 - get bis zum Himmel 'nauf!  
 - get, stei - get bis zum Himmel 'nauf!  
 Him - mel, stei - get bis zum Himmel 'nauf!

B.W.XXIV.

Jauch - - - zet, ihr er - freu - - - - - ten

freu - - - - - ten Stimmen, stei - get bis zum Himmel, stei - get bis zum Himmel'nauf, zum Himmel  
 - - - - - ten Stimmen, stei - - get bis zum Himmel, stei - - get bis zum Himmel'nauf, zum Himmel  
 Stimmen, jauch - - - zet, jauchzet, stei - - get bis zum Himmel, stei - - get, stei, get bis zum Himmel  
 Jauch - - - zet, ihr er - freu - ten Stimmen, ihr er - freu - ten Stimmen, ihr er - freu - - - - - ten

B.W. XXIV.

'nauf, jauch-zet, ihr er-freuten Stimmen, ihr erfreu-ten Stimmen,  
 'nauf, jauch-zet, ihr erfreu-ten Stimmen,  
 'nauf, jauch-zet, ihr er-freu-ten Stimmen, stei-  
 Stim-men, jauch-zet, jauchzet, ihrer freuten Stimmen,

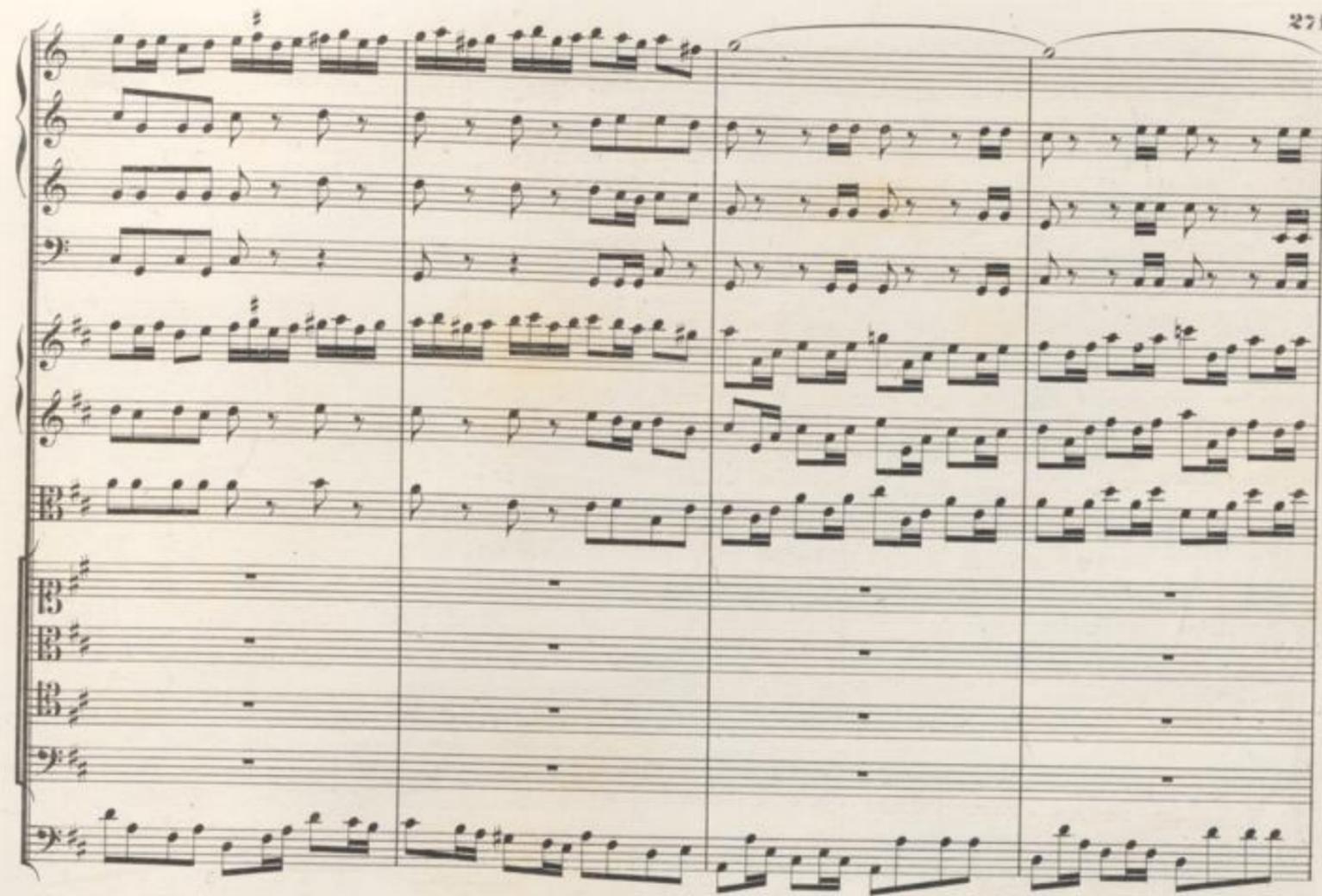
stei- get bis zum Himmel 'nauf, zum Him-mel  
 - get bis zum Himmel 'nauf, stei-  
 - get bis zum Himmel 'nauf, stei-  
 stei- get, stei-

B.W.XXIV.

'nauf, stei - - - - - get bis zum Him\_mel, zum Him\_mel  
 - - - - - get, stei\_get bis zum Him\_mel  
 - - - - - get bis zum Him\_mel, stei\_get bis zum Him\_mel  
 - - - - - get bis zum Him - - - - - mel, zum Him\_mel

'nauf!  
 'nauf!  
 'nauf!  
 'nauf!  
 'nauf!

B.W.XXIV.



The first system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are grouped by a brace and contain a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The next two staves are grouped by a brace and contain a bass clef and a key signature of two sharps. The remaining six staves are empty, with only a key signature of two sharps indicated at the beginning of each staff. The music in the first four staves is written in a 2/4 time signature and features a complex, rhythmic melody with many sixteenth and thirty-second notes. The bottom two staves contain a bass line with a similar rhythmic pattern.



The second system of the musical score also consists of ten staves. The top two staves are grouped by a brace and contain a treble clef and a key signature of two sharps. The next two staves are grouped by a brace and contain a bass clef and a key signature of two sharps. The remaining six staves are empty, with only a key signature of two sharps indicated at the beginning of each staff. The music in the first four staves continues the complex, rhythmic melody from the first system. The bottom two staves continue the bass line.

B. W. XXIV.

Lo\_bet Gott im Heilig\_thum und er\_he\_bet sei\_nen  
 Lo\_bet Gott im Heilig\_thum und er\_he\_bet sei\_nen  
 Lo\_bet Gott im Heilig\_thum und er\_he\_bet sei\_nen  
 Lo\_bet Gott im Heilig\_thum und er\_he\_bet sei - nen

Ruhm; sei\_ne Gü\_te, sein er\_bar\_mendes Ge\_mü\_the, sein er\_bar\_mendes Ge\_mü\_the,  
 Ruhm; sei\_ne Gü\_te, sein er\_bar\_mendes Ge\_mü\_the, sein er\_bar\_mendes Ge\_mü\_the,  
 Ruhm; sei\_ne Gü\_te, sein er\_bar\_mendes Ge\_mü\_the, sein er\_bar\_mendes Ge\_mü\_the,  
 Ruhm; sei\_ne Gü\_te, sein er\_bar\_mendes Ge\_mü\_the, sein er\_bar\_mendes Ge\_mü\_the,

B.W. XXIV.

mü\_the hört zu kei\_nen Zei\_ten auf.  
 mü\_the hört zu kei\_nen Zei\_ten auf.  
 mü\_the hört zu kei\_nen Zei\_ten auf.  
 mü\_the hört zu kei\_nen Zei\_ten auf.

Lobet Gott im Heilig\_thum und er\_he - - - bet sei\_nen Ruhm,und er\_he - - - bet sei\_nen  
 Lobet Gott im Heilig\_thum und er\_he - - - bet sei\_nen Ruhm,und er\_he - -  
 Lobet Gott im Heilig\_thum und er\_he - - - bet sei\_nen Ruhm,und er\_he - - - bet  
 Lobet Gott im Heilig\_thum und er\_he - - - bet sei\_nen Ruhm,und er.

B.W.XXIV.

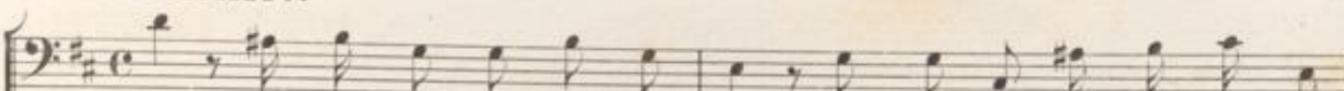
Ruhm, er - he - - - bet sei - nen Ruhm; sei - ne Gü - te, sein er - bar - men - des Ge -  
 - - - bet, und er - he - bet sei - nen Ruhm; sei - ne Gü - te, sein er - bar - men - des Ge -  
 sei - nen Ruhm, er - he - bet sei - nen Ruhm; sei - ne Gü - te, sein er - bar - men - des Ge -  
 he - - - bet sei - nen Ruhm; sei - ne Gü - te, sein er - bar - men - des Ge -

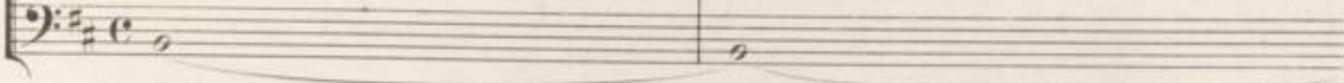
mü - the, sein er - bar - men - des Ge - mü - the hört zu kei - nen Zei - ten auf.  
 mü - the, sein er - bar - - - - - men - des Ge - mü - the hört zu kei - nen Zei - ten auf.  
 mü - the, sein er - bar - - - - - men - des Ge - mü - the hört zu kei - nen Zei - ten auf.  
 mü - the, sein er - bar - men - des Ge - mü - the hört zu kei - nen Zei - ten auf.

Da Capo.

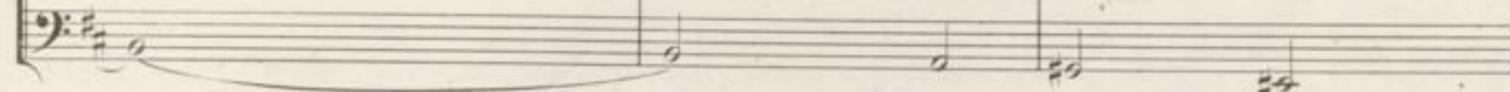
B. W. XXIV.

## RECITATIV.

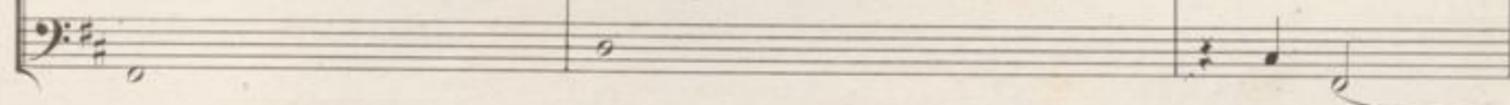
Basso.  Auf, du ge - lieb - te Lin - den - stadt! Komm, fal - le vor dem Höch - sten

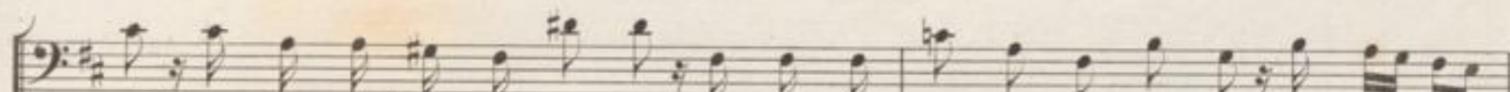
Continuo. 

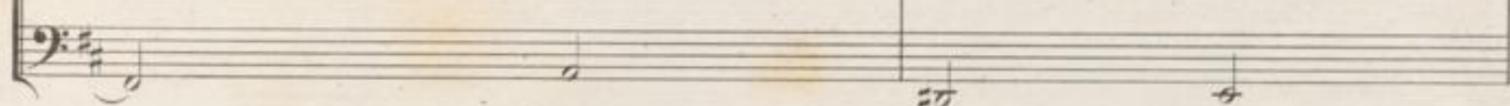
 nie - der; er - ken - ne, wie er dich in dei - nem Schmuck und Pracht so vä - ter - lich er - hält, beschützt, be -

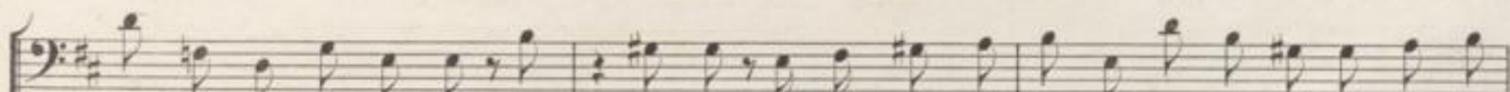


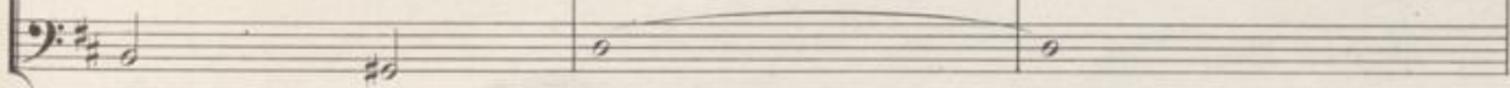
 wacht, und sei - ne Lie - bes - hand noch ü - ber dir be - stän - dig hat. Wohl -

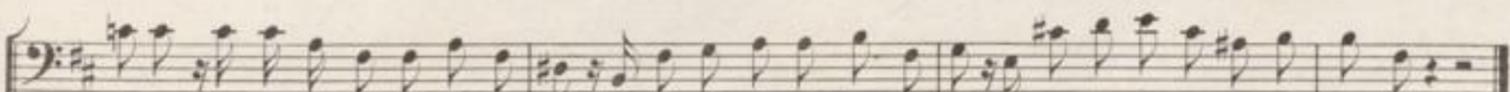


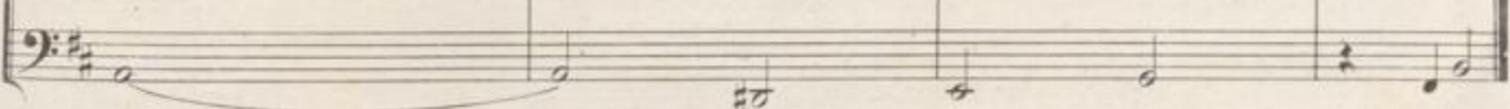
 an, be - zah - le die Ge - lüb - de, die du dem Höch - sten hast ge - than, und sin - ge



 Dank-und De - muths - lie - der; komm, bit - te, dass er Stadt und Land un - end - lich wol - le mehr er -



 quicken, und die - se wer - the O - brig - keit, so heu - te Sitz und Wahl ver - neut, mit vie - lem Se - gen wol - le schmü - cken.



ARIE.<sup>1)</sup>

Violino concertante.  
Violino I.  
Violino II.  
Viola.  
Soprano.  
Continuo.

<sup>1)</sup> Vergl. Jahrgang IX Seite 252 ff. *Cantabile*.

B.W.XXIV.

Heil und Se - gen, Heil und Se - - gen

*piano*

This system contains the first system of music. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes trills (tr) and a dynamic marking of *piano*.

soll und muss zu al-ler Zeit, soll und muss zu al-ler Zeit sich auf unsre Obrigkeit in er-wünschter Fülle le - - gen;

This system contains the second system of music. The vocal line continues with lyrics. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

Heil und Se - gen, Heil und Se - - gen, Heil und Se - gen,

*forte* *(tr)* *piano*

This system contains the third system of music. It includes dynamic markings for *forte*, *(tr)*, and *piano*. The vocal line repeats the phrase "Heil und Se - gen".

B.W.XXIV.



soll und muss zu al - ler Zeit sich auf un - - sre O - brig - keit in er - wünsch - ter

Fül - - - - - le le - gen,

dass sich Recht und Treu - - e - müs - - - sen

B.W.XXIV.

mit ein - an - der freund - lich küs - sen, dass sich Recht und Treu - e,

Recht und Treu - e müs - sen mit ein - an - der freund -

lich

B.W.XXIV.

küs - sen, dass sich Recht und Treu - e müs - sen mit ein - an - der freundlich

*forte*  
küs - sen, freund - lich küs - sen.

*piano*  
Heil und Se - gen, Heil und Se - gen soll und muss zu al - ler Zeit,

B.W.XXIV.

soll und muss zu al-ler Zeit sich auf un-sre O-brigkeit in er-wünschter Fülle le- - - gen, dass sich Recht und

Treu - - - e müs - - - sen mit ein-an-der freund - - - lich küs - - - sen,

dass sich Recht und Treu - e müs - sen mit ein-an-der freund - - - lich küs - sen.

B.W.XXIV.

*Dal Segno.*

RECITATIV.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Tenore.

Continuo.

Nun, Herr, so wei - he selbst dein Re - gi - ment mit dei - nem Se - gen

ein, dass al - le Bos - heit von uns flie - he, und die Ge - rech - tig - keit in un - sern Hüt - ten blü - he, dass dei - nes

Va - ters rei - ner Saa - me und dein ge - be - ne - dei - ter Na - me bei uns ver - herrlicht mö - ge sein!

B.W. XXIV.

## CHORAL.

Soprano. Nun hilf uns, Herr, den Die\_nern dein, die mit deinem Blut er - lö - set sein. Lass' uns im Himmel

Alto. Nun hilf uns, Herr, den Die\_nern dein, die mit deinem Blut er - lö - set sein. Lass' uns im Himmel

Tenore. Nun hilf uns, Herr, den Die\_nern dein, die mit deinem Blut er - lö - set sein. Lass' uns im Himmel

Basso. Nun hilf uns, Herr, den Die\_nern dein, die mit deinem Blut er - lö - set sein. Lass' uns im Himmel

Continuo.

ha - ben Theil mit den Heil - gen im ew' - gen Heil. Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und

ha - ben Theil mit den Heil - gen im ew' - gen Heil. Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und

ha - ben Theil mit den Heil - gen im ew' - gen Heil. Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und

ha - ben Theil mit den Heil - gen im ew' - gen Heil. Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, und

seg - ne, was dein Erbtheil ist; wart' und pfleg' ihr'r zu al - ler Zeit und heb sie hoch in E - wigkeit.

seg - ne, was dein Erbtheil ist; wart' und pfleg' ihr'r zu al - ler Zeit und heb sie hoch in E - wigkeit.

seg - ne, was dein Erbtheil ist; wart' und pfleg' ihr'r zu al - ler Zeit und heb sie hoch in E - wigkeit.

seg - ne, was dein Erbtheil ist; wart' und pfleg' ihr'r zu al - ler Zeit und heb sie hoch in E - wigkeit.



